

[Antike griechische Münzen]

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **19 (1914)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Antike griechische Münzen.

In dieser vermutlich letzten Folge meiner Beschreibungen griechischer Münzen mag es auffallen, dass Karien nicht vertreten ist. Diese Lücke ist daraus zu erklären, dass für eine Notiz über den jüngsten Fund knidischer Silbermünzen, die jetzt in der *Wiener Numismatischen Zeitschrift* 1912, 193-208 Taf. III erschienen ist, mit diesen knidischen auch die anderen karischen Münzen, die hier ihren Platz hätten finden sollen, vereinigt und somit vorweggenommen worden sind.

Olbia.

1. S. 18. — Kopf der *Demeter* (?) mit Halsband linkshin.
R. **ΟΛΒΙΟ** über, **ΑΓΑ** unter einem *Delphin* linkshin.

Gr. 3,70. Sammlung Vogell, Karlsruhe. ·

Ein gleichzeitiges Doppelstück mit **ΑΓΑ** (Gr. 7,90) beschrieb v. Köhne, *Musée Kotschoubey* I 50, 71 Taf. I 2, und findet sich auch Pick, *Die ant. Münzen Nord-Gr.* I Taf. IX 9 abgebildet.

2. Br. 22. — *Weiblicher Kopf* mit schmaler Binde rechtshin.

R. **ΟΛΒΙΟ** unten. *Adler* mit entfalteten Flügeln, Kopf rechtshin, auf *Delphin* linkshin.

Gr. 8,25. M. S.

Die Rückseite gleicht der der olbischen Gold- und Silbermünzen, Pick a. a. O. I Taf. IX 1 u. 2.

3. Br. 24. — Bärtiger Kopf des *Zeus* (?) rechtshin.
Ὶ. **ΚΩΔΡΙ** (?) *r.*, **ΟΥ** *l.* *Köcher* und *Bogen*, darunter
Pfeil linkshin. Runde Vertiefung.

Gr. 4,80. Vogell.

Der Name der Stadt oder dessen Initialen fehlen. Die Münze stammt aus Odessa und ihre Zuteilung an Olbia ist daher wahrscheinlich. Die Lesung des Namens ist nicht ganz sicher, der fünfte Buchstabe **Ι** ist nur leicht angedeutet und könnte zu dem Gefieder des Pfeiles gehören, so dass die Aufschrift **ΚΩΔΡΟΥ** lauten würde. Aber etwas undeutlich ist auch die Initiale **Κ**.

Colonie Coela.

4. Br. 21. — **IMP CAES** *l.*, **ANTONINVS**. Brustbild des
Pius mit Mantel rechtshin.
Ὶ. **AEL MV** *oben*, **COELANON** *unten*. *Schiffsprora*
rechtshin, darüber Mondsichel.

M. S.

5. Br. 15. — **COMMO** *r.*, *l.* Bärtiges Brustbild des
Kaisers mit Mantel rechtshin.
Ὶ. **AEL ΜΑΗ** *r.*, **IC C | OE | L** *r.* Stehender nackter
Apollon linkshin, Zweig in der Rechten, Bogen
in der Linken.

M. S.

6. Br. 15. — **AV COM** *l.*, **MODV** *r.* Bärtiges Brustbild mit
Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Ὶ. **AEL MV** *l.*, **NICIP** *r.* Stehender jugendlicher
Genius mit nacktem Oberkörper linkshin,
Kalathos auf dem Haupte, die Rechte am
Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

7. Br. 24. — IMP[C M AVR]SEVE ALEXANDRO AV. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. AEL MVN *l.*, ICIPI COIA *r.* Stehender nackter *Marsyas* rechtshin auf Basis, Weinschlauch über der linken Schulter, die Rechte erhoben.

M. S. Vgl. *Beschreib. der ant. Münzen*, Berlin I 261, 11.

Lysimacheia.

8. Br. 19. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin.

Ῥ. ΛΥΣΙΜΑ *l.*, ΧΕΩΝ *unten*, ΑΙ Ε *r.* Stehende *Nike l.*, Kranz in der erhobenen Rechten.

Gr. 3,55. M. S.

Dieses Stück ist auf die folgende Münze geprägt :

Br. 19. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ *r.*, ΑΝΤΙΟΧΟΥ *l.* Dreifuss, *im Felde l.* Ψ, *r.* Φ, *i.* Α. Anker.

Vgl. *Brit. Mus.*, Seleucid Kings 15 Nr. 14 u. 16 Taf. V 9.

9. Br. 18. — Ebenso, auf ein Stück des Antiochos mit Ε Ε *l.* und Anker *i.* Α. geprägt.

Gr. 3.73. M. S.

Nur wegen der schönen Erhaltung des Kopfes führe ich folgendes etwas ältere Stück an.

10. Br. 23. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit dem Löwenfell von *vorn*.

Ῥ. ΛΥΣΙΜΑΧΕΩΝ *l.* Stehende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin, *im Felde l.* ΗΡ ΑΕ, *r.* ΠΡ (?).

Gr. 9,90. M. S.

Tafel I Nr. 1.

Sestos.

11. Br. 24. — ΕΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜΝΑ ΣΕΒΑ. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Ῥ. CHCTI l., ΩΝ r. Jugendlicher *Genius* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, Schale in der Rechten, im linken Arm Füllhorn und Gewandfalten.

M. S.

Lysimachos, Satrap.

12. S. 11. — Jugendlicher Kopf mit Binde rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΛ | Ε oben, ΛΥ unten, Jugendlicher *Reiter* rechtshin sprengend; darunter Löwenprotome rechtshin.

Gr. 1,19. M. S.

Vgl. die ähnlichen Tetrobolen (Gr. 2,38), *Corolla num.* 1906, 62 ff., und I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 257, 1 Taf. IX 13.

Alexandros III.

13. S. 9. — Kopf des jugendlichen *Herakles* mit Löwenfell rechtshin. Pkr.

Ῥ. Keule, r. Köcher und Bogen; i. F. links MP im Kranz und X .

Gr. 0,52. *Inv. Waddington* Nr. 7202.

Genau die gleichen Monogramme kommen auf Stateren und Tetradrachmen Alexanders vor¹, so dass an der Zuteilung des Obolos nicht zu zweifeln ist. Halbe und Viertelobolen mit denselben Typen sind sonst mit ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ bezeichnet².

¹ Müller, *Num. d'Alexandre* Nr. 724-728.

² Fox, *Unedited gr. coins* Taf. VIII 66; I.-B. *Monn. grecques* 122, 57; Oman, *Num. Chron.* 1894, 186 f.

Als blosse Kuriosität, wegen der fehlerhaften Aufschrift, sei hier eine gewöhnliche, durchaus nicht barbarische, Drachme Alexanders verzeichnet :

14. S. 18. — Ῥ. [A]ΛΕCNAPOY r., Eule rechtshin im Felde links, ⚡ unter dem Throne.

Gr. 4,15. Mus. Winterthur.

Apollonia, Illyria.

15. Br. 27. — A·K·M·A [ANT]ΩNEINΩC (so). Kopf des M. Aurelius mit kurzem Bart rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩ l., NIATAN r. und Füllhorn in einem Lorbeerkranze.

M. S.

Von dieser Münze ist eine Varietät in Wien bekannt, J. v. Schlosser, *Beschr. der altgriech. Münzen* I 35, 119.

15^a. Br. 34. — M·AVP l., ANTΩNEINOC r. Brustbild des M. Aurelius mit kurzem Bart, Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛ | Ω l., NIATAN r. Jugendlicher *Heros* (Gylax) mit flatterndem Mantel und gestieft rechtshin schreitend, den Kopf zurückwendend und mit der erhobenen Rechten zurückwinkend, in der Linken Speer.

F. Kenner, *Die Münzsammlung des Stiftes St. Florian* 39 Taf. I 21.

Die Figur der Rückseite ist nicht, wie v. Kenner meinte, weiblich, der Artemis ähnlich und eine Blume haltend, sondern sie stellt den auf griechischen Münzen nicht seltenen Herostypus dar, der vornehmlich den Städte gründenden Seefahreren eigen ist¹. Die angebliche

¹ Imhoof, *Seefahrende Heroen*, *Nomisma* V 1910, 25-39 Taf. II u. III.

Blume aber ist nichts anderes als die winkende Hand mit gespreiztem Daumen.

Als Gründer des illyrischen Apollonia wird der Korinther Gylax genannt, nach dem die Stadt zuerst den Namen Gylakeia geführt haben soll¹.

Chalkis auf Euboid.

16. Br. 18. — Kopf des *Poseidon*, mit Dreizack über der Schulter, rechtshin.

R. XAAKI
ΔΕΩΝ an den Stufen einer zweisäuligen *Aedicula*, in deren Mitte ein kegelförmiger *Baitylos* steht; dieser und die Aussenseite der Säulen sind mit Tänien behangen.

Gr. 6,38, Berlin (vorher m. S.). *Tafel I* Nr. 2.

Pellerin, *Recueil* II 210 Taf. LXXX 76 schwankt in der Zuteilung dieser Münze zwischen dem syrischen und euböischen Chalkis, Eckhel, *Num. vet. an.* 162 spricht sich für letztere aus, und Mionnet II 306, 55 verzeichnet das Stück ebenfalls unter den euböischen, jedoch mit dem Zusatze, dass es vielmehr syrischer Herkunft sei. Bei Sestini, *Mus. Fontana* II 36 Taf. V 18 finden wir es unter Euboia, mit ganz willkürlich beigefügten Verzierungen in der Abbildung (Statuen zu Seiten des Steines und Gehänge von Weintrauben längs der Säulen), bei Leake, *Num. hell. As. Gr.* 41 als Prägung von Chalkis bei Beroia und endlich im *Kat. Brit. Mus. Galatia etc.* 279 1 Taf. XXXIII 10 als solche von Chalkis am Libanon.

Dass der so vielumstrittene Prägeort unserer Münze die euböische Stadt ist, beweist ausser dem Poseidonkopf, der auf einen Küstenort deutet, der Baitylos, der

¹ Steph. Byz. s. Ἀπολλωνία u. Γυλάξεια

in gleicher Form und ebenfalls in einer Aedicula, wiederholt auf Münzen von Chalkis am Euripos vorkommt¹. Von einer derselben folgt hier Beschreibung und Abbildung.

17. Br. 16. — ΕΠΙ l., ΚΛΕ r. Brustbild der *Hera* mit Stephanos und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΚΛΕ r., ΟΝΙ l. *Baitylos* in einer *Aedicula* mit zwei Säulen. Pkr.

Berlin (vorher m. S.).

Tafel I Nr. 3.

Ohne Zweifel ist der Stein auf eine andere Gottheit als die auf derselben Münze dargestellte *Hera* zu beziehen, vielleicht auf *Zeus*, der an verschiedenen Orten in dieser Weise verehrt wurde, z. B. in Sikyon in Form einer Pyramide², und in Seleukeia am Orontes in der eines mit Tänen behangenen konischen Steines³.

Head's Vermutung⁴, dass der *Baitylos* und der Sitz der *Hera* der chalkidischen Münzen identisch seien, vermag ich nicht zu teilen. Dieser hat hin und wieder die Form des *Omphalos* und erscheint wie dieser von einem Netz von *Stemmata* überzogen⁵, an anderen Exemplaren sieht er wie ein Korbgeflecht aus. Sicher sitzt aber *Hera* nicht auf dem als Gott verehrten Steine, für den ein Tempel oder eine *Aedicula* errichtet war.

Kranioi.

18. S. 15. — [Κ]ΠΑΝΙΩΝ vor dem Kopf der *Prokris* linkshin, der mit Halsband, Ohrgehäng und Sphendone oder Netz geschmückt ist; hinten *Storch* rechtshin.

Ῥ. ΚΕΦΑ über dem jugendlichen Kopfe des

¹ I.-B. *Monn. grecques*, 222 f. 60, 63, 64.

² *Pausanias* II 9, 6; vgl. Overbeck, *Griech. Kunstmyth.* II Zeus, 5.

³ *Kat. Brit. Mus.* Galatia etc. 274 ff. Taf. XXXIII 3, 4, 7, 8. Vgl. a. a. O. *Emisa* 237 ff. Taf. XXVII 9.

⁴ *Hist. num.*, nouv. éd. 360.

⁵ *Kat. Brit. Mus.* Central Greece Taf. XXI 12.

Kephalos rechtshin, der einen *Pileus* mit unter dem Kinn geknüpften Binden trägt; rechts Speerspitze, links *Hundskopf* linkshin. Feld leicht konkav.

Gr. 2,05. Berlin.

Gr. 1,91. London.

Ueber die Lesung **KPANIΩN**, s. *Rev. num. belge* 1909, 233 f.; I.-B. *Nymphen und Chariten* 90, 270 Taf. VI 32.

Psophis.

Der unbestimmte Kopf einer psophidischen Kupfermünze die ich *Monnaies grecques* 206, 261 beschrieb, erweist sich durch das nachfolgende Exemplar als der des Flussgottes *Erymanthos*, dem bei *Psophis* ein Tempel mit seinem Marmorbilde geweiht war¹.

19. Br. 15. — Kopf des jugendlichen Flussgottes *Erymanthos* mit Schilf bekränzt rechtshin. Pkr.

℞. **ΥΩΦΙ** unter *Fisch* rechtshin.

Sammlung Philippen; *Kat. Hirsch* XXV Nr. 1425, wo der Kopf als der des *Aktaion mit Geweih* angegeben ist. *Tafel I* Nr. 4.

Der Flussgott in ganzer Gestalt kommt auf Münzen der Kaiserzeit vor.

20. Br. 22. — **ΙΟΥΛΙΑ** l., **ΔΟΜΝΑ** C r. Brustbild der *Julia Domna* rechtshin.

℞. **ΥΩΦΕΙΔΙΩ** l., **Ν** r. Der am Boden sitzende bärtige *Erymanthos* mit nacktem Oberkörper linkshin, mit der Rechten Schilf schulternd, die Linke am umgestürzten Wasserkrug. Im Abschnitt *Fisch* linkshin.

Berlin (vorher m. S.). — Imhoof und Gardner, *Num. Comment. on Paus.* 101, 3 Taf. T XVIII.

Tafel I Nr. 5.

Vgl. *Mionnet Suppl.* IV 291, 106.

¹ *Pausanias* XXIV 12.

Gortyna.

21. S. 25. — Bekleidete *Europa* seitwärts auf dem links-
hin schreitenden *Stiere* sitzend, sich mit der
Rechten an dessen Horn haltend, mit der
Linken auf den Rücken stützend. Perlkreis
zwischen zwei glatten Kreisen.

Ⓜ. *Löwenkopf* von vorn in Linien- und vertieftem
Quadrate.

Gr. 11,76. M. S. (aus der Samml. Philipsen Nr. 1486).
Tafel I Nr. 6.

Diese Svoronos nicht bekannte Varietät ist auf ein
Didrachmon von *Siphnos* überprägt; man sieht davon
noch deutlich den Adlerkopf mit dem gekrümmten
Schnabel und darüber etwas vom Getreidekorn oder
Blatt¹.

22. S. 20. — Bekleidete *Europa* seitwärts auf dem rechts-
hin schreitenden *Stiere* sitzend, die Rechte am
Rücken, die Linke am Horn des *zurückgewen-*
deten Kopfes des Tieres.

Ⓜ. *Löwenkopf* von vorn in einem Linienquadrat;
über der obern Linie eine geperlte zwischen
zwei glatten; längs der drei andern Seiten je
eine Perllinie. Vertieftes Viereck.

Gr. 11,62. M. S. (aus Samml. Philipsen Nr. 1489).

Kalchedon.

23. Br. 22. — Köpfe der *Dioskuren* linkshin mit bekränz-
ten Mützen und je einem Stern darüber.

Gegenstempel mit **D** oder **B**.

¹ Vgl. *Kat. Brit. Mus. Crete etc.* Taf. XXVII 11 u. 12.

Ῥ. ΚΑΛΧΑ über, ΔΟΝΙΩΝ unter *Schiffsprora* links-
hin; darunter ~~Ῥ~~.

Gr. 3,35. M. S.

Die Typen sind neu, das Monogramm vielleicht
identisch mit Babelon-Reinach, *Recueil des monn. gr.
d'Asie-Mineure* I 296, 35 *bis*.

24. Br. 23. — Kopf des *Poseidon* mit Tanie linkshin.
Gegenstempel mit *Eule* von vorn.

Ῥ. ΒΥΪΑΝ über, ΚΑΛΧΑ unter *Schiffsprora* links-
hin; rechts *Delphin* mit Kopf abwärts.

Gr. 5,60. M. S.

Vgl. Macdonald, *Mus. Hunter* I 398, I
Taf. XXVII 3.

25. Br. 28. — ΑΥΤ·Κ·Π·ΣΕΠΤ·ΓΕ *l.*, ΤΑC ΑΥΓΟV *r.*
Brustbild des Geta mit Lorbeer und Schuppen-
panzer rechtshin.

Ῥ. ΚΑΛΧΑΔ *l.*, ΟΝΙΩΝ *r.* *Apollon* mit Plektron
und Lyra linkshin auf einen *Schwan* gelagert,
der rechtshin fliegt.

M. S.

Kios.

26. Br. 28. — ΑΥΤ ΚΑΙ Μ ΑΥΡΗΛΙΟC ΑΝΤΩΝΙΝΟCΕΒ. Kopf
des M. Aurelius mit kurzem Bart rechtshin.

Ῥ. ΤΟΝ ΚΤΙCΤΗ *l.*, [Ν ΚΙΑΝΩΝ] *r.* Stehender
nackter *Herakles* rechtshin, den Löwen er-
würgend.

Im Handel.

27. Br. 28. — Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩ *l.*, ΝΙΝΟC ΑΥ *r.* Brustbild des
Elagabalus mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΙΑ *l.*, ΝΩΝ : ΕΛΕΥΘΕΡ *r.*, Brustbild der *Athena*
mit Aegis rechtshin.

Gotha.

28. Br. 22. — M AVP ANTΩ *l.*, NINOC AVΓ *r.* Kopf des *Elagabalus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. [KI]ANΩN·ΕΛ *l.*, ΕΥΘΕΡ.. *r.* Nackter *Hermes* rechtshin auf einem Fels sitzend, mit beiden Händen die Sandale des rechten Fusses bindend. An den Sitz schräg angelehnt der Heroldstab.

Berlin¹.

Tafel I Nr. 7.

Der Stempel der Vorderseite ist identisch mit dem *Kat. Brit. Mus. Pontus etc.*, Taf. XXIX 2.

29. Br. 23. — Γ CEI·EPE·CΑΛ·BAP·OPBIANH Brustbild der *Orbiana* mit Diadem rechtshin.




Ῥ. KIA *l.*, NQN *r.* Ebenso, ohne Heroldstab.

Brit. Mus. Kat. Pontus, etc. 135, 44 Taf. XXIX 3,
Babelon et Reinach, *Rec.* I 325, 90 Taf. LII 14; an
beiden Orten steht auf der Vs. ungenau EP·CΑΛΛ.

Diese Münzen sind bemerkenswert nicht nur wegen des *Hermestypus*², sondern auch wegen der Bezeichnung der Stadt als *ἑλευθέρα*, die auf Münzen von *Kios* sonst nicht vorzukommen pflegt. Vermutlich beschränkte sich die Dauer dieser *ἑλευθερία* auf die Zeit des *Elagabalus*.

Nikaia.

30. Br. 21. — NIKAIΕΩN *l.* Kopf des jugendlichen *Dionysos* mit Epheu rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ | ANΘVΠATOV oben, ΘΩPION | ΦΛAKK[OY]
unten. *Elephantenkopf* rechtshin; *i. F. l.* 
und  *r.*  (?).

Gr. 5,85. M. S.

Tafel I Nr. 8.

Vgl: I.-B. *Kleinas. Münzen* II 502, 1;
Babelon-Reinach, *Rec. gén.* I 399, 17 f.
Taf. LXV 15 f.

¹ Die Münze liegt noch unter den unbestimmten.

² *Hermes*, in stehender gebückter Stellung, die Sandalen knüpfend, kommt auf Didrachmen der kretischen Stadt *Sybrita* vor (*Svoronos, Num. de la Crète* Taf. XXX 18; *Kat. Brit. Mus.* Taf. XIX 12). Vgl. mit diesem Bilde die *Jason* genannte Statue, S. Reinach, *Répertoire de la statuaire* I 157, 487.

Vermutlich stehen die beiden Typen in Beziehung zu einander und sollen, wie die nikäischen Münzen mit dem auf einem Elephantenkopf stehenden Dionysos¹ und dem Gotte in der Elephantenbiga², an den Mythos des indischen Feldzuges des Dionysos erinnern.

31. Br. 26. — **M AV KOM** *l.*, **ANTΩNINOC** *r.* Kopf des bärtigen Commodus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **NIKA** *l.*, **Ι | ΕΩΝ** *r.* Stadtgöttin mit Turmkrone auf einem Stuhle sitzend, rechtshin, die Rechte am Zepter, auf der Linken die ihr zugekehrte Nike; rechts zu Füßen der schwimmende Flussgott *Sagaris* rechtshin.

M. S.

Vgl. Babelon-Reinach, *Rec. gén.* I 434, 280, ohne Erwähnung des Flussgottes.

32. Br. 22. — **M ANT ΓOP** *l.*, **ΔΙΑΝΟCΑΥ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **NIKA** *l.*, **ΙΕΩΝ** *r.* *Tyche* mit Turmkrone und Schleier linkshin auf Felsen sitzend, Aehren in der Rechten, die Linke am Sitze; zu Füßen der linkshin schwimmende *Sagaris*. Runder *Gegenstempel* mit stehender Nike rechtshin, Kranz in der Rechten.

Mus. Winterthur.

Der nämliche Gegenstempel erscheint auf einer andern Münze mit Gordian, *Rec. gén.* I 486, 695 Taf. LXXXIV 30; ferner auf einer mit Domna a. a. O. Taf. LXXVII 13 u. a.

¹ *Kat. Brit. Mus. Pontus etc.* 154, 16 Taf. XXXII 1; Babelon-Reinach, *Recueil général* I 402, 36 Taf. LXVII 12.

² A. a. O. 405, 51 Taf. LXVII 6; 432, 269, Taf. LXXIV 7; 453, 437 Taf. LXXVIII 19; 506, 836 f. Taf. LXXXVII 30 u. 31.

Nikomedeia.

33. Br. 21. — ΝΕΡΩΝ ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒΑΣΤΟΣ.
Kopf des jugendlichen Nero rechtshin. Vier-
eckiger Gegenstempel mit Ι ΓΑ.

Ῥ. № oben, ΜΡ unten. *Capricornus* rechtshin; *i.*
F. l. Stern.

M. S.

34. Br. 21. — Μ ΑΥΡ ΟΥ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ ΑΥΓ. Brustbild
des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und
Mantel rechtshin.

Ῥ. ΝΙΚΟΜΗΔ | ΕΩΝ ΔΙΟ ΝΕΩ, *i.* Α. ΚΟΡΩΝ.
Stehende *Leda* mit entblösstem Oberkörper
von vorn, Kopf rechtshin, erschreckt die
Rechte erhebend, mit der Linken ihr Gewand,
nach dem der ihr zugekehrte *Schwan* schnappt,
diesem zu entreissen suchend; auf der Falte
des Gewandes Kugel.

Berlin, Friedländer, *Archäol. Zeitung*, 1869, S. 100

Taf. 23, 14; *Recueil gén. des monn. gr. d'Asie min.*

I 557, 316 Taf. 96, 22. *Tafel I* Nr. 9.

Wien, Mionnet Suppl. V 206, 1220. *Rec. gén. a. a. O.* 317.

Beide Exemplare sind gleichen Stempels, also nicht
verschieden in den im *Recueil gén.* unvollständig ange-
gebenen Ligaturen der Aufschrift. Auch die Beschrei-
bung des Bildes im *Recueil* ist ungenau. Schon Fried-
länder stellte fest, dass Ledas Linke keine Attribute hält;
die Jungfrau weist in ihrem Schrecken den Vogel
zurück, indem sie nach seinem Schnabel, mit dem er
ihr Gewand erfasst hat, greift. Der kugelförmige Gegen-
stand in den Kleiderfalten hielt sonderbarer Weise
Friedländer für das künftige Ei der Leda. Auf Wand-
gemälden sehen wir aber Leda von einer Arbeit sich
erhebend, im Schrecken Korb, Spindeln und Garnknäuel

fallen lassend¹; in einem andern Bilde werden diese von Eros aufgehoben und weggetragen². Man muss daher in dem Gegenstande einen Garnknäuel vermuten, der herabzugleiten im Begriffe ist.

35. Br. 27. — **M · AVP · CEVH · AΛEΨANΔPOC AV.** Kopf des Alexander mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **NIKOMHΔEΩN l., ΔIC NEΩKOPΩ r., N i. A.** Auf einem Felsen, an dem sich eine Schlange emporzuwinden scheint, sitzt eine Göttin linkshin. Sie ist mit Chiton und Peplos bekleidet und bekränzt, hält in der Rechten ein Attribut, einer Schlange ähnlich, und stützt die Linke auf den Sitz.

Berlin.

Tafel I Nr. 10

Rec. gén. I 556, 312 Taf. XCVI 20, mit ungenauer Beschreibung.

Wen die Göttin mit den Schlangen darstellt, ist ungewiss. Von der Bezeichnung Hygieia oder Gaia³ ist wohl abzusehen, dagegen darf vielleicht die römische Bona Dea in Betracht gezogen werden⁴.

Tion.

36. Br. 23. — **AV · TI · AI · l., ANTΩNEI... r.** Kopf des Pius rechtshin.

Ῥ. **ΔIONVΣ r., OΣ TIANΩN l.** Stehender Dionysos in kurzem Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

M. S.

Adramytion.

37. Br. 18. — **AV KAI TI AI AΔPI l., ANTΩNEINOC r.** Kopf des Pius rechtshin.

¹ Overbeck, *Griech. Kunstmyth.* I 507 f., Atlas Taf. VIII 8-10.

² *Mus. Borbon.* X Taf. III.

³ Gaia mit Schlange: S. Reinach, *Rép. des vases peints* I 5, *de la statuaire* I 106 Nr. 768.

⁴ Vgl. *Roschers myth. Lexikon* I 792, 795.

Ῥ. ΕΠΙ · ΚΑΛΒ · CΑΒΕΙ *l.*, ΑΔΡΑΜΥΤΗ *r.* Stehende *Athena* linkshin, auf der Rechten die ihr zugewandte Nike, die Linke am Speer, an den der Schild gelehnt ist.

M. S.

Der vollständige Beamtename ist vermutlich Καλβίστιος Σαβείνος. Seltsam ist der Rand dieses Stückes, auf der Vorderseite abgeflacht wie bei den Alexandriner Prägungen.

Die Münze : Prowe, *Quelques monn. gr. d'Asie min.* 1912, 5, 23 ist nicht von Adramytion, sondern von Saïtta.

Apollonia am Ryndakos.

38. Br. 18. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·ΤΡΑ *l.*, ΙΑΝΟC ΑΔΡΙ *r.*, ΑΝΟC *unten.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantelfalte rechtshin.

Ῥ. ΑΠ *r.*, ΟΛΛΩΝ *unten*, [ΙΑΤΩ]Ν ΡΥΝΔΑ.. *l. u. oben.* Springendes Pferd rechtshin; zwischen den Vorderbeinen *Fisch* rechtshin.

M. S.

39. Br. 30. — ΑΥ ΚΑΙ Λ CΕΠΤ·CΕ *l.*, ΟΥΗΟC... Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩ *l.*, Ν | ΙΑΤΩΝ *r.* *Demeter*, mit einer flammenden Fackel in jeder Hand, rechtshin eilend.

Im Handel.

Der Demetertypus ist eine Nachbildung des kyzikenischen.

Vielleicht gehört dieser Stadt das folgende Stück :

40. Br. 12. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟ über, ΩΛΛ unter *Fisch* linkshin.

Kat. Rusopulos Nr. 835 Taf. XII, wo das Stück dem makedonischen Apollonia zugeteilt ist.

Mit dieser Münze hat eine gewisse Aehnlichkeit die erste bekannte Prägung der mysischen Stadt

Harpagion.

41. Br. 13. — Kopf einer *Nymphe* mit Sphendone rechtshin.

Ῥ. ΑΡΠΑΓΙ über und Aehre unter *Fisch* rechtshin.

Kat. Hirsch XXV, Taf. XXI, 1781.

Hadrianea.

42. Br. 18. — Brustbild der *Athena* mit Aegis rechtshin, Speer über der linken Schulter. Pkr.

Ῥ. ΑΔΡΙΑ l., ΝΕΩΝ r. *Asklepiosstab.* Pkr.

Gr. 4. M. S.

43. Br. 38. — Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΪΜΕΙΝΟC ΑΥ. Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΪΜΟC Κ. Brustbilder des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin und des Cæsars mit Mantel linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΚΑ ΟΝΩΡΑΤΟΥ [ΒΑΛ Α] ΑΡΧ, i. Α. ΑΔΡΙΑΝΕΩΝ. Stehender *Sarapis* mit Kalathos linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke am Zepter, zu Füßen *Kerberos* linkshin; dem Gotte gegenüber steht *Isis* mit ihrem Kopfschmuck, Gefäss in der gesenkten Rechten, in der erhobenen Linken Sistrum.

Mus. Winterthur.

Die Beschreibung der Münze : Prowe, *Quelques monn. gr. d'Asie min.* 1912, 6 Taf. III 31 mit angeblich Rea und Zeus zwischen zwei Korybanten ist folgendermassen zu berichtigen :

44. Br. 42. — ΑΥΤ·Κ·Μ·ΙΟΥΛ·ΦΙΛΙΠΠΟΣ ΑΥΓ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. l., Π ΜΑΣΙΜΟΝ r., ΑΔΡΙΑΝ[Ε] | ΩΝ i. A. Das auf einem Stuhle sitzende *Dionysoskind* von vorn zwischen *drei* behelmtten *Korybanten*, die mit den Schwertern auf die Schilde schlagen; i. F. l. .P, r. A.

Prowe a. a. O.

Im Handel.

Vgl. die Münzen von Magnesia a. M. I.-B. *Griech. Münzen* 121, 314 f. Taf. VIII 33 f. und von Maionia, Mionnet Suppl. VII 368, 239, 200, wo das Bild der Rs. sicher Dionysos, nicht das Zeuskind, zwischen den Korybanten darstellt. Nach den Münzen, Hill, *Journ. internat. num.* I 251, 46 ist die Aufschrift der Rs. etwa ΕΠΙ ΚΛ ΟΥΛ | Π

ΜΑΣΙΜΟΝ $\begin{matrix} \text{AP} \\ \text{X} \end{matrix} | \text{A}$ zu ergänzen.

Hadrianoi.

45. Br. 18. — Brustbild der *Artemis* mit Köcher und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΔΡΙΑ l., ΑΝΩΝ r. *Füllhorn*. Pkr.

Gr. 2,95. Mus. Winterthur.

Vgl. *Kat. Brit. Museum, Mysia* 72, 1, wo vermutlich wegen geringer Erhaltung des Exemplares der Kopf der Vs. unerkant blieb.

Kyzikos.

Auf die kyzikenischen Tetradrachmen des 4. Jahrhunderts v. Chr. mit Kopf der Kora und dem des Löwen und Gewichten von etwas über und unter 15 Grammen folgten die mit Kopf der Kora und sitzendem Apollon

und, wie das folgende Verzeichnis zeigt, anfänglich mit wechselnden leichteren Gewichten. Auf den ersten Prägungen dieser Gruppe ist das Stadtwappen, der Thunfisch, unter den Füßen Apollons, auf den späteren, künstlerisch weniger feinen, unter dem Kopfe der Kora angebracht.

46. S. 26. — **ΣΩΤΕΙΡΑ** oben. Kopf der *Kora* mit Sphenonē, Aehrenkranz, Ohrgehäng und Halsband linkshin.

Ῥ. **Κ** l., **Υ** r. *Apollon* mit Lorbeerkranz und nacktem Oberkörper linkshin auf dem *Omphalos* sitzend, Schale in der vorgestreckten Rechten, im linken Arm die *Lyra* haltend, die auf dem *Omphalos* steht. Unter den Füßen des Gottes *Thunfisch* linkshin. Im Felde l. **Ι** in Eichenkranz, r. **N** oder **M**.

Gr. 14,16. München.

Tafel I Nr. 15.

Sestini, *Stat. ant.* 48, 11 Taf. III 10;
Mionnet II 529, 92 und Suppl. V 307,
148.

47. S. 23. — Ebenso.

Ῥ. **ΚΥ** l., **ΙΙ** r. *Apollon* wie auf Nr. 46, aber die *Lyra* steht hinter dem *Omphalos* am Boden, und der Gott stützt den linken Arm auf das Instrument; zu Füßen Apollons *Thunfisch*, im Felde l. **Ϸ**.

Gr. 10,72. M. S.

Tafel I Nr. 11.

Aus der Sammlung Fenerly Bey *Kat.*
Egger XLI, 1912 Taf. XIV 532.

Das ursprüngliche Gewicht dieses von Oxyd gereinigten Exemplares mag ursprünglich etwa ein Gramm höher gewesen sein.

48. S. 23. — Ebenso, mit Ξ K.

Gr. 11,26. Paris, *Rev. num.* 1901, 8, 31 Taf. I 8.

Chronologisch sind die Münzen Nr. 47 und 48 der Nr. 46, die hier als einzige Variante des Apollonbildes die Liste eröffnet, voranzusetzen, da sie sich durch die kleinere Kopfbildung der Kora gewissen Tetradrachmen mit dem Löwenkopfe anschliessen¹. Ihr Münzfuss scheint, wie der der folgenden Teilstücke, der aigineische zu sein, nach dem um die Mitte des 4. Jahrhunderts vorübergehend auch im bithynischen Herakleia und etwas später in Mytilene geprägt wurde².

49. S. 18. — Wie Nr 47, ohne Thunfisch, *im Felde l. Ξ* .

Gr. 5,82. *Brit. Mus. Num. Chron.* 1897, 112, 29 Taf.

V 5 (*Kat. Montagu* 1896, Taf. VII 515).

Tafel I Nr. 12.

50. S. 20. — Ebenso, ohne Schrift über dem Korakopfe;
auf der Rs. *im Felde l. Bogen*, im Abschnitt A.

Gr. 5,47. Im Handel.

Tafel I Nr. 13.

51. S. 20. — Ebenso mit Schrift, *i. F. l. Ξ* .

Gr. 5,54. *Inv. Waddington* Nr. 701.

Tafel I Nr. 14.

52. S. 15. — Ebenso, ohne Ξ .

Gr. 2,45 (mittelmässig erhalten). Wien.

53. K. 16. — Kopf ebenso.

Ṛ. Ξ in Eichenkranz; darunter KY[II].

Kat. Brit. Mus. Mysia 37, 144 Taf. IX 17.

¹ *Kat. Brit. Mus. Mysia* Taf. IX 8-11.

² Six, *Num. Chron.* 1885, 56 f. (Gewichte bis Gr. 11,70); *Kat. Brit. Mus. Troas* 187, 28 Gr. 11,40. Auch die Symmachiemünzen mit dem jugendlichen Herakles und Σ YN, aus den Jahren um 390 v. Chr., bis Gr. 11,53 wiegend, fussen auf dieses System, Regling, *Z. f. N.* XXV 1906, 209 ff.

54. S. 26. — Kopf der *Kora* mit Sphendone, Aehrenkranz, Ohrgehäng und Halsband linkshin.

Ῥ. KY l., ΙΙ r. Sitzender *Apollon* wie auf Nr. 47 mit *Thunfisch* zu Füßen; i. F. l. ☒.

Kat. Hirsch XII (1904) Taf. VI 225.

Tafel I Nr. 16.

55. S. 22. — ΣΩΤΕΙΡΑ oben. Kopf ebenso.

Ῥ. Ebenso; i. F. l. *Stierschädel* von vorn.

Gr. 13,44. *Inv. Waddington* Nr. 700 (*Kat. Northwick* Nr. 983).

Vgl. Sestini, *Stat. ant.* 48, 10 Taf. III 9, wo rechts im Felde der Rs. ein Lorbeerzweig eingezeichnet ist.

Die nun folgenden Statere, stilistisch wie zeitlich denen mit dem Thunfisch unter der Apollonfigur (Nr. 46-55) nachstehend, scheinen grossenteils aus einem Funde zu stammen, der vor 15-20 Jahren gemacht wurde. Wo der Korakopf nicht den Rand der Münze berührt, ist darüber in der Regel ΣΩΤΕΙΡΑ zu lesen und darunter der Thunfisch angebracht.

56. S. 24. — ΣΩΤΕΙΡΑ oben. Kopf der *Kora* mit Sphendone, Aehrenkranz, Ohrgehäng und Halsband linkshin; darunter (hier nicht sichtbar) *Thunfisch*.

Ῥ. KY l., ΙΙ r. *Apollon* wie auf Nr. 47; i. F. l. ☒, r. ⚡.

Gr. 13,25. M. S.

Tafel I Nr. 17.

57. S. 24. — Vs. ebenso, ohne Schrift.

Ῥ. Ebenso, mit ☒ l., ⚡ r.

Gr. 13,31. Regling, *Sammlung Warren* Taf. XXIII 999; *Londoner Kat.* Mai 1905, Taf. III 95.

58. S. 23. — Ebenso, mit Schrift auf Vs., im Felde der Rs. l. ⚔.

Gr. 13,28. Hill, Coll. Ward 1901, Taf. XV 607.

Gr. 13,35. *Kat. Egger* XLI 1912, Taf. XIV 531.

Gr. 12,71. *Kat. Brit. Mus.* 36, 133.

Gr. 12,90. Schottenstift Wien. *Tafel I* Nr. 19.

59. S. 25. — Ebenso, i. F. l. ⚓ über *Schiffsprora* linkshin.

Gr. 13,31. Paris, *Revue num.* 1901, 9, 32 Taf. I 9.

Gr. 13,21. Regling a. a. O. Taf. XXIII 996.

Gr. 13,12. Sir H. Weber. *Tafel I* Nr. 18.

Kat. Feuarent 1910, Taf. XI 498.

60. S. 25. — Ebenso, ohne das Monogramm.

Gr. 13,36. Regling a. a. O. Taf. XXIII 997.

Gr. 13,20. Coll. Prowe 1904, Taf. VIII 1209.

61. S. 24. — Ebenso, i. F. l. *Weintraube*.

Gr. 13,25. Winterthur. (Thunfisch ausgeprägt.)

Gr. 13,15. M. S. *Tafel I* Nr. 20.

Gr. 12,72. Berlin (Löbbecke), hier ist im Felde rechts eine Blume zu sehen.

Kat. Feuarent 1910, Taf. XI 499.

62. S. 24. — Ebenso, i. F. r. *Lampe*.

Gr. 13,20. *Kat. Hirsch* XXV (Slg. Philipsen) Taf. XXI, 1761.

63. S. 25. — Ebenso, i. F. l. *Hahn* linkshin, r. ⚔.

Gr. 13,24. Regling a. a. O. Taf. XXIII, 998.

Gr. 12,42. *Kat. Brit. Mus.* 36, 132 Taf IX 13.

Die Gewichte der Münzen Nr. 46, 54-63 (Gr. 14,16 bis 13 und hin und wieder etwas darunter) sind wohl als Abstufungen des rodischen Fusses zu betrachten.

Die letzte der kyzikenischen Silberprägungen mit

weiblichem Kopfe¹ und Fackel geschah nach euböischem System während des 2. Jahrhunderts v. Chr. Ihr ging vielleicht eine mit den Typen des Lysimachos und Alexanders voran.

64. Br. 35. — [ΑΥΤ ΚΑΙ] Μ ΟΠΕΛΑ ΣΕΟΥΗΡ ΜΑΚΡΕΙΝΟC
ΣΕ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

Ῥ. ΣΤΡΑ ΟΥΑΡ ΦΟΙΒΟV ΚΥΖΙ | ΚΗΝΩΝ, *i. A.*
ΝΕΟΚΟΡΩΝ. Zwischen den sich gegenüberstehenden *Amphion* und *Zethos* der sich rechtshin bäumende *Stier*, dem die Jünglinge an den Hörnern den Strick befestigen, mit dem *Dirke* in schleifender Stellung rechtshin umwunden ist.

M. S.

Tafel II Nr. 1.

Die bisher bekannten Kopien des Farnesischen Stieres auf Münzen von Akrasos und Thyateira und auf Contorniaten hat von Sallet, *Z. f. N.* XIV 9-13 Taf. II 1-3 zusammengestellt. Dem vorbildlichen Marmorwerke kommen die Darstellungen der kyzikenischen Münze, auf der leider die Dirkefigur durch Oxydierung sehr gelitten hat, und des von Sallet abgebildeten Contorniaten am nächsten².

Lampsakos.

65. Br. 23. — Kopf der *Athena* rechtshin, darüber *Stern* mit acht Strahlen. Pkr.

Ῥ. ΛΑΜΨΑ *r.*, ΚΗΝΩΝ *l.* Stehender nackter *Apollon* linkshin, Bogen in der Rechten, der linke Arm auf eine *Stele* gestützt; vor dem Gotte *Dreifuss*.

Gr. 6,17. M. S.

Tafel II Nr. 2.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 890.

¹ I.-B. *Kleinas. Münzen* 23 f.

² Wiederholung aus *Revue num. belge* 1909, S. 234 f., ohne Abbildung.

Parion.

66. Br. 19. — *Gorgoneion* mit geschlossenem Mund von vorn. Pkr.

Ῥ. ΠΑ über, P | I zu Seiten eines bekränzten *Altars*, von einem Lorbeerkranze umgeben.

Gr. 3,65. M. S.

67. Br. 25. — Ebenso, ohne Pkr.

Ῥ. Π | A
P | I Stehender *Adler* rechtshin, die Flügel schlagend. Bodenlinie.

Ueberprägt auf : Kopf des *Hermes* mit *Petasos* rechtshin.

Ῥ. Π | A
P | I *Lyra*.

Gr. 8,60. M. S.

Pergamon.

68. S. 27. — Cistophor mit ΠΕ l., [C.] SEPTVMI [VS]
PRO·COS
oben, Schlangenthysos r., ΜΗΝΟΓΕΝΗC *unten*.

Gr. 11,90. M. S.

Der Proconsul C. Septumius T. f. war bis jetzt bloss durch einen Cistophoren von Tralleis bekannt¹.

69. S. 27. — Ebenso, mit ΠΕ l., *Delphin* linkshin r., in einer Schlangenwindung l. Μ.

Gr. 12,55. M. S.

70. S. 27. — Ebenso, mit ΠΕ l., *Thysos* mit Tanie r., unten links und rechts neben den Schwanzspitzen Δ | A.

Gr. 12,62. M. S.

¹ Head, *Classical Review* 1894, 420; *Kat. Brit. Mus. Lydia* p. CXL u. 334, 52.

Pitane.

71. Br. 19. — **ΝΕΡΩΝΑ** *l.*, **ΣΕΒΑΣΤΟΝ** *r.* Kopf des jugendlichen Nero rechtshin.

Ῥ.**ΕΠΙ ΕΙΣΙΔΩΡΟΝ**... Kopf des *Zeus Ammon* von vorn, etwas rechtshin geneigt.

M. S.

Abydos.

72. Br. 27. — **ΑΥ Κ Μ ΑΥΡ ΑΛ** *l.*, **ΕΙΑΝΔΡΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠ ΑΡ ΑΥΡ Π** *l.*, **ΡΟΚΛΟΝ ΑΒΥ** *r.* Stehender nackter *Genius* linkshin, Schale in der Rechten über flammendem *Altar*, die Linke gesenkt.

M. S.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 1078 mit angeblich Poseidon.

73. Br. 26. — **ΙΥΛΙΑ ΜΑΜΕΑ ΑΥΓ.** Brustbild der Julia Mamæa linkshin.

Ῥ. **ΑΒΥΔΗ** *l.*, **ΝΩΝ** *r.* Stehende *Tyche* mit *Kalathos*, *Steuerruder* und *Füllhorn* linkshin.

M. S.

Auch auf der Vs. von Münzen des Sev. Alexander kommen lateinische Aufschriften vor, z. B. *Mionnet* II 638, 60 und *Kat. Brit. Mus.* 8, 64.

Assos.

74. Br. 23. — **ΑΥ·Κ·Μ·ΑΥΡ·** *l.*, **ΑΝΤΩΝΕΙ** *r.* Brustbild des M. Aurelius mit kurzem Bart, Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ACCI[Ω] oben, N i. A. Liegender Greif links-
hin, darunter Blitz.

M. S.

75. Br. 39. — AV·K·M·AV·CE. l., ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΣ r. Brust-
bild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer
rechtshin, dieser mit dem Gorgoneion ver-
ziert.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΡ AV MH l., Τ | ΡΩΝΑΚΤΟΣ r.,
ACCIΩΝ. i. A. Stehende Tyche mit Kalathos,
Schale und Füllhorn linkshin vor einem flam-
menden Altar.

M. S.

Gentinos.

76. Br. 20. — Kopf des Apollon mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. $\begin{array}{c|c} \Gamma & E \\ N & T \end{array}$ Biene. Das Ganze in Lorbeerkranz.

Gr. 8,05. M. S.

Tafel II Nr. 3.

Erstes bekanntes Stück dieser Grösse, vermutlich
ein *Tetrachalkon* (Hemiobolion) ¹.

Ilion.

77. S. 18. — Kopf der Athena rechtshin, glatter Helm.

Ῥ. ΑΘΗΝΑΣ r., ΙΛΙΑΔ[ΟΣ] l., ... ΑΙΚΟ[Υ] i. A.,
⊗ l. im Felde. Stehende Athena Ilias rechtshin,
vor ihr Gefäss (?).

Gr. 3,60. Mus. Winterthur.

Die ilischen Drachmen sind von grosser Seltenheit,
ich kenne bloss die *Inv. Waddington* Nr. 1151 mit
ΠΥΛΑΔΟΥ, ferner *Kat. Hirsch* XXV Taf. XXIII 1917 mit

¹ S. Kebren Antiocheia Nr. 79 ff.

ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ und eine im Handel vorgekommene mit **ΙΜΙΘΙΝΟΥ**; auf unserer vierten war vielleicht **ΚΑΙΚΟΥ** zu lesen.

Die Tetradrachmen mit dem Monogramme unserer Drachme zeigen im Abschnitte den Namen **ΑΓΑΘΟΥ**¹.

78. Br. 9. — Stehende *Eule* rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΙΑΙ** *l.* Stehende *Athena Ilias* rechtshin.

Gr. 0,65. M. S.

Kebren Antiocheia.

79. Br. 22. — **B | K** Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ANTIO** oben, **ΧΕΩΝ** unten. *Widderkopf* rechtshin, dahinter *Keule*.

Gr. 10,55. M. S.

80. Br. 16. — Ebenso.

Gr. 4,80. Six.

Gr. 3,35. I.-B. *Münzkabinet im Haag* 38, 3 Taf. VIII
14 (*Z. f. N.* III 1876, 306, 3).

81. Br. 10. — Ebenso.

Gr. 1,07. I.-B. a. a. O. 38, 4.

Gr. 1,06. I.-B. *Kleinas. Münzen* I 41, 1.

Die erste dieser Münzen vervollständigt die Reihe der Kupfernominalen, die vor und zur Zeit des Antiochos Soter in beinahe allen Städten der Troas geprägt wurden und ohne Zweifel Hemiobolien oder Tetrachalka², Dichalka und Chalkoi darstellen.

Alle drei Stücke sind auf der Vs. mit **B K** bezeichnet.

¹ Mionnet II 657, 185 u. *Kat. Brit. Mus. Troas etc.* 58, 11.

² S. Gentinos Nr. 76.

Wäre **Π** statt **B** zu lesen, könnte man etwa auf Παλαριοκεβρήν schliessen; das **B** weiss ich aber nicht zu deuten.

Ueber den Namenswechsel der Stadt s. I.-B. *Kleinas. Münzen* I 44 und Regling, *Journal internat. de num.* VI 1903, 174 f.

Skepsis.

82. Br. 22. — **ΙΟΥΛΙΑ** *l.*, **MAMAIA** *r.* Brustbild der Mamæa rechtshin.

Ῥ. **CKH | Ψ** *l.*, **ΙΩΝ** *r.* Stehende *Aphrodite* von vorn, der verschleierte Kopf linkshin, Nike auf der Rechten, in der Linken Zepter.

M. S.

83. Br. 28. — **A K. M A C A** *l.*, **ΛΕΙΑΝΔΡΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΣΕΥC ΕΙΔ CK** *l.*, **ΗΨΙΩΝ Δ** *r.* Stehender *Zeus Idaios* mit nacktem Oberkörper linkshin, Adler auf der Rechten, die Linke am Zepter.

M. S.

Aigai (Aiolis).

84. Br. 15. — Brustbild der Amazone *Aige* mit Turmkrone und Gewand linkshin, Bipennis über der rechten Schulter. Pkr.

Ῥ. **ΑΙΓΑ** *l.*, **ΕΩΝ** *r.* Stehender nackter *Zeus* von vorn, Kopf linkshin, auf der Rechten Adler, die Linke am Zepter. Pkr.

Gr. 2,05. M. S.

85. Br. 20. — **ΑΥΤΟ ΚΑΙ** *l.*, **ΑΔΡΙΑΝΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. **ΑΙΓΑΕΩΝ** *l. i. F.*, **[ΕΠΙ ΔΕΙ]ΦΙΛΟΝ** *l.*, **ΟΛΥΠΠΙΟΝΕΙ [ΚΟΝ]** *l. i. F.* *r.* Stehender *Apollon* (*Χρηστήριος*) in

langem Gewand rechtshin, in der Rechten herabhängende Tänien, in der Linken Lorbeerzweig.

M. S.

Auf Münzen aus der Zeit der flavischen Kaiser kommt ein *νεμεσόνικης* vor¹. Ein *δλυρπωνίκης* ist noch aus einer Münze von Philadelpheia mit Caligula bekannt².

Kyme.

86. Br. 13. — [ΔΡΟ]ΥCOC ΓΕΡΜΑΝΙΚΟC. Kopf des Nero Claudius Drusus rechtshin zwischen Κ | Υ.

Ῥ. ΛΙΒΙΑ (?) oben, ΑΝΤΩ (?) unten. Zwei einander zugekehrte Frauenbrustbilder, vermutlich der Mutter und der Frau des Drusus. Pkr.

Gr. 1,30. M. S.

Larisa (Aiolis).

87. S. 11. — Kopf einer *Nymphe* mit Sphendone, Ohrring und Halsband rechtshin.

Ῥ. ΑΑΡ oben, ΙΞ r. ΙΑ l. Gefäss mit zwei Henkeln.

Gr. 1,32. M. S. I.-B. Nymphen und Chariten 111, 320
Taf. VII 30.

Aehnlich, aber nur Gr. 1,10 wiegend, Brit. Museum, *Num. Chron.* 1902, 332, 26 Taf. XVI 6.

Myrina.

88. Br. 17. — ΕΠΙ CΤ l., ΠΟΛΥΔΑ r. Brustbild des *Apollon* mit Lorbeer und Gewand linkshin, davor Lorbeerzweig. Pkr.

¹ I.-B. *Z. f. N.* XX 276, 3-5 Taf. X 13.

² I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 117, 13 Taf. V 7.

Ῥ. *Lyra* zwischen ΜΥΡΑ *l.* und Lorbeerzweig rechtshin. Pkr.

Gr. 1,90. M. S.

89. Br. 16. — ΜΥΡΙ *l.*, ΝΑΙΩΝ *r.* Ebenso, ohne Lorbeer am Kopf; vor diesem Lorbeerzweig. Pkr.

Ῥ. ΕΠΙ Μ ΟΥΛ *r.*, ΑΡΙCTΟΦΑΝΟΥC *l.* *Lyra*. Pkr.

Gr. 2,62. M. S.

Aus der Zeit des M. Aurelius.

Eresos.

90. Br. 19. — ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ *r.*, ΝΕΡ *unten*, ΤΡΑΙΑΝΟC ΓΕΡ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΡΕCΙ *r.*, Ω[N] *l.* Stehender nackter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, in der gesenkten Rechten Lorbeerzweig mit Tānie, die Rechte an dem hinter dem Gotte stehenden Dreifuss. Im Felde rechts *Lituus*.

M. S.

Mytilene.

91. Br. 18. — CΕΙΤΟC ΝΕΟC ΜΑΚΑΡ(εύς) Bartloser Kopf des *Sextus* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΝΔΡΟΜΕΔΑ ΝΕΑ ΛΕCΒΩ. Brustbild der *Andromeda* rechtshin. C. p.

Berlin (m. S.), London, München, Leipzig *Z. f. N.* XX 286, 1 Taf. X 25 u. 26.

Revue num. belge 1909, 237 ff. glaube ich nachgewiesen zu haben, dass auf der Rs. nicht Ἀνδρομέδα νέα Λέσβος, sondern Ἀνδρομέδα νέα Λέσβω zu lesen ist.

92. Br. 22. — **CAΒΕΙΝ** *l.*, **Α·ΣΕΒΑΚΤΗ** *r.* Brustbild der Sabina rechtshin.

Ῥ. **ΣΑΠΦΩ ΜΥ** *l.*, **ΤΙ[ΛΗΝΑΙΩΝ]** *r.* *Sappho* linkshin auf einem Stuhle sitzend, die Füße auf einem Schemel, im linken Arm Lyra, die Rechte vor der Brust, Kopf zurückgewendet.

Gotha.

93. Br. 32. — **ΘΕΟΣ** *l.*, **ΑΜΜΩΝ** *r.* Kopf des Zeus Ammon rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ Σ· ΒΑΛ·** *l.*, **ΑΡΙΣ** oben, **ΤΟΜΑΧ | ΟΥ** *r.*, **ΜΥΤΙΑΗΝ | ΑΙΩΝ** *i.* *A. Telesphoros* von vorn auf Säule zwischen *Asklepios*, mit der Rechten am Schlangensstab rechtshin, und *Hygieia* von vorn, Kopf linkshin.

Im Handel.

Ephesos-Arsinoeia.

94. Br. 16. — Wie *Kat. Brit. Mus.* 56, 72 u. 73; statt **ΑΡΙΣΤΑΙ** ist aber **ΑΡΙΣΤΑΓΟ**ρας zu lesen.

Gr. 4,25. M. S.

95. S. 19. — Brustbild der *Arsinoë* mit Schleier rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΓΟΝΕΥΣ** *l.*, **ΑΡΣΙ** *r.* Köcher mit Riemen, links daneben Bogen. Im Felde links **Ζ** (?), rechts oben Biene.

Gr. 5,27. M. S. (Aus Sammlung Philippsen Nr. 2113.)

Das Halbstück mit dem Namen *Γονεύς*¹ zeigt den Kopf der *Arsinoë* mit etwas anderer Haartracht als hier.

¹ I.-B. Z. f. N. III 323, 3 Taf. VIII 22, Gr. 2,70.

Ephesos.

96. Br. 14. — E | Φ *Biene.*

Ῥ. ΦΡΗΤΩΡ *l.* Liegender *Hirsch* linkshin, den Kopf zurückwendend.

Gr. 2,56. M. S.

Diesem Stücke, mit einem bisher unbekanntem Namen, fehlt das übliche Beizeichen, der Astragalos.

96^a. Br. 14. — Ebenso, mit [H]ΡΟΓΕΙΤΩΝ und über dem Hirsche Astragalos.

Gr. 2.20. M. S.

97. S. 24. — Halber Cistophor.

Ῥ. Weintraube auf Blatt, *l.* ΕΦΕ, *l. oben* Κ, rechts Brustbild der Artemis rechtshin.

Im Handel.

98. Br. 13. — Kopf der *Octavia* rechtshin. Pkr.

	ΑΡΧΙΕ	
	ΓΡ	ΑΜ
Ῥ.	ΓΛ	ΑΥ <i>Biene.</i> Pkr.
	Κ	ΩΝ
	Ε	ΦΕ

Gr. 1,90.

Tafel II Nr. 4.

Dieses Münzchen des ἀρχιερέως γραμματεὺς Γλαύκων ist eine Prägung aus der Zeit des zweiten Triumvirats und als Halbstück I.-B. *Kleinas. Münzen* I 55, 47 anzureihen. Das Porträt kann also nur die Octavia, Schwester des Augustus und Gemahlin des M. Antonius darstellen.

99. Br. 34. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC CΕΒ. * Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℞. ΕΦΕCΙΩΝ ΜΟ | ΝΩΝ Α. *oben*, ΠΑCΩΝ. und Δ zwischen zwei Palmzweigen unter dem Tisch, ΝΕΩΚΟΡΩ | Ν *i. A. Tisch mit drei Preiskronen und einem Kranz, dieser (von links nach rechts an zweiter Stelle) mit der Inschrift* Ο | ΛΥΜ | ΠΙΑ; die erste Preiskrone trägt die Aufschrift ΕΦΕCΗΑ, die der zweiten, einzeilig, ist unleserlich und die der dritten könnte ΑΔΡΙ | ΑΝΗΑ gelautet haben. An der Tischkante ΟΙΚΟΝΜΕΝΙΚΟΙ.

Gr. 17,25. M. S.

Die Ἀδριάνηα sind auf einer andern Münze des Elagabalus genannt, I.-B. *Kleinas. Münzen* 513, 3, die Ἐφέσηα auf solchen der Cornelia Paula und, in den Formen Ἐφέσαια und Ἐφέσια, des Gallienus.

100. Br. 18. — ΦΑΥC *l.*, ΤΕΙΝΑ CΕΒ *r.* Brustbild der Annia Faustina rechtshin.

℞. ΕΦΕ *l.*, CΙΩΝ *r.* Schreitende *Nike* mit Kranz und Palmzweig linkshin.

Hier fehlt der Vorname ANNIA. Der Stil der Münze ist der der Zeit Elagabals.

Erythrai.

101. Br. 24. — ΦΑΥCΤΕΙΝΑ *r.*, CΕΒΑCCTΗ (*so*) *l.* Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

℞. ΕΠΙ CΤΡ·CΕΚΟ *l.*, VΝΔΟΥ ΕΡΥ *r.* Stehender *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kantharos in der Rechten, in dem auf eine Stele gestützten linken Arm Thyrsos.

M. S.

102. Br. 21. — ΦΑΥCΤΕΙΝΑ *l.*, CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der jüngern Faustina mit ungewöhnlicher Haartracht rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤ Λ ΑΙΧΡΙ *l.*, ΩΝΟC ΕΡΥΘΡΑΙ *r.*, Ν | Ω
i. F. Stehender erythräischer *Herakles* rechts-
hin.

M. S.

Vgl. Mionnet Suppl. VI 222, 957.

Herakleia.

103. Br. 16. — ΘΕ vor Kopf der *Aphrodite* mit Gewand
rechtshin.

Ῥ. ΗΡΑΚΛ[Ε] *r.*, ΩΤΩΝ | ΣΩΣ[Θ?] *l.* Stehender
nackter *Herakles* mit Strahlenkranz von vorn,
die Rechte an der Keule, im linken Arm
Löwenfell.

Gr. 3,55. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* 65, 4 Taf. II 28.

Klazomenai.

104. Br. 12. — Kopf der *Athena* linkshin, Greif am Helm.

Ῥ. ΗΡΟΔΟΤ[ΟΣ] *oben.* *Widderkopf* rechtshin,
darunter *Widderbein.*

Gr. 1,70. M. S.

105. Br. 12. — Kopf der *Athena* mit korinthischem Helm
rechtshin.

Ῥ. ΚΛΑ über *Widderkopf* rechtshin; vor dessen
Hals ΑΕ.

Gr. 1,66. M. S.

Kolophon.

106. S. 12. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΟΛΟΦΩ *l.*, ΓΟΣΙΣ *r.* *Lyra.*

Gr. 1,—. M. S.

106^a. Br. 13. Ebenso.

Ῥ. ΚΟΛΟΦΩ *r.*, ΑΠΟΛΛΩΝΟ *l.* Dreifuss.

Gr. 2,05. M. S.

107. Br. 16. — *Apollonkopf* mit langem Haar und Lorbeer von *vorn*, linkshin geneigt.

Ῥ. ΚΟ unten, [Ε]ΡΑΣΙΝΙΑΔ | ΗΣ *l.* *Lyra*; rechts *Palme*.

Gr. 1,93. M. S.

Tafel II Nr. 5.

Von diesem Typus ist ein Stück mit anderem Beamtennamen, I.-B. *Kleinas. Münzen* 70, 3 *Taf. II* 35, bekannt. Ungewöhnlich sind an der Bekränzung die beiden seitwärts aufgerichteten Blätterbüschel.

I.-B. a. a. O. 71, 7 geigt ΔΩΣΙΘΕΩΣ, nicht ΣΩΣΙΘΕΩΣ.

Lebedos.

108. Br. 10. — *Kuh* linkshin, ihr Kalb säugend.

Ῥ. ΛΕΒΕ über *Schiffsprora* linkshin.

Gr. 1,17. M. S.

Das Bild der Vs., bisher unbekannt auf autonomen Münzen jonischer Städte, erinnert an die archaischen Silberstatere mit demselben Typus, die ich *Monnaies grecques* S. 104 für jonische Prägungen hielt und die, auf Grund der Aufschrift EN einer dieser Münzen, Svoronos, *Journ. internat. de num.* VIII 1905, 161 ff. *Taf. V* 1-11, der südlich von Ephesos gelegenen Stadt Anaia oder Enaia zuzuteilen vorschlug.

Leuke.

109. Br. 16. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer linkshin.

Ῥ. ΛΕ | ο unten, ΛΟΚΡΟΣ *l.* *Schwan* mit entfaltenen Flügeln linkshin, mit dem Schnabel das Gefieder des Rückens glättend.

Gr. 4,13. M. S.

Tafel II Nr. 6.

110. Br. 17. — Ebenso.

Ῥ. ΛΕΥ oben, ΜΥΡ | ΜΙΑΣ unten. Schwan ebenso.

Gr. 2,60. Mus. Winterthur.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* I 75, 4 mit fehlender Initiale des Namens.

Magnesia a. M.

111. S. 19. — Μ | Α zwischen Schwanz und Flügelspitzen eines fliegenden Raubvogels rechtshin.

Ῥ. [ΜΑΓ] r., ΝΗΤΩΝ l. Stehender nackter *Apollon* linkshin, die Rechte an einem Lorbeerbäumchen, in der gesenkten Linken den Bogen wagrecht haltend.

Gr. 8,50. Im Handel.

Die Apollonfigur unterscheidet sich von den auch unter sich verschiedenen Didrachmen mit dem Namen ΘΕΜΙΣΤΟΚΛΕΟΣ durch die völlige Nacktheit und das Attribut des Bogens¹, sowie durch den schlechten Stempelschnitt.

112. S. 21. — *Reiter* mit Helm, Panzer und Mantel im Galopp rechtshin, den Speer wagrecht in der Linken haltend.

Ῥ. ΜΑΓΝΗ oben, ΣΚΥΘΗΣ | ΠΡΩΤΗ i. A. Stossender *Zebustier* linkshin; das Ganze von einem Mäanderkreis eingefasst.

Gr. 5,—. Im Handel.

113. Br. 16. — Ebenso.

Ῥ. ΜΑΓΝ oben, ΑΡΟΓΙΝΟΣ unten. Stossender *Zebustier* linkshin.

Gr. 2,38. M. S.

¹ R. Weil, *Themistokles als Herr von Magnesia*, *Corolla numismatica in honour of Barclay V. Head*, 1906, 301 ff. mit Abbildungen.

114. Br. 11. — Ebenso, darunter **B.**

Ῥ. **ΜΑΓΝΗ** oben, **ΓΟΡΓΑΣ** *i.* **ΑΡΙΣ** *A.* Schreitender
Zebustier linkshin. Pkr.

Gr. 0,70. M. S.

115. Br. 19. — **ΤΙΒΕΡΙΟC** *r.*, **ΚΑΙCΑΡ** *l.* Kopf des Kaisers
rechtshin.

Ῥ. **ΜΑΓΝΗ** *l.*, **ΤΩΝ** *r.*, *i.* **F.** *l.* ✕. Schwebende
Nike mit Kranz und Palmzweig auf Globus
linkshin.

M. S.

116. Br. 29. — **ΑΥΤ Κ Γ Ι ΟΥΗ** *l.*, **ΜΑCΙΜΕΙΝΟC** *r.*, Brust-
bild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ Φ ΤΙΜΟΘΕΟΥ** *l.*, **ΜΑΓΝΗΤΩΝ** *r.* Stehender
Apollon mit nacktem Oberkörper linkshin,
Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten, der
rechte Arm an dem hinter ihm stehenden
Dreifuss, um den sich eine *Schlange* rechts-
hin ringelt.

M. S.

Tafel II Nr. 7.

Neapel, Mus. naz. 8147.

117. Br. 30. — **Μ ΩΤΑΚΙ** *l.*, **ΣΕΥΗΡΑ ΣΕ** *r.* Brustbild der
Otacilia mit Diadem rechtshin.

Ῥ. **Ε ΠΙ Φ [Ι·Μ?] Ο | ΥΕΛΑΟΥ ΜΑΓΝΗΤΩ** *r.*, **Ν** *i.* *A.*
Schreitender *Dendrophoros* rechtshin, mit
beiden Händen ein über die linke Schulter
gelegtes Bäumchen tragend.

M. S.

Vgl. I.-B. *Num. Chron.* 1895, 284 f.

Miletos.

118. Br. 24. — ΙΟΥΛΙΑ Δ l., ΟΜΝΑ ΣΕ r. Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΜΙΛΗΩΝ ΕΠΙ l., ΔΗΜΗΤΡΙΟΥ r. Kultbild der milesischen *Artemis* mit Kalathos und darüber gezogenem Schleier von vorn, Schale in der Rechten, in der Linken vermutlich Bogen.

Mus. Winterthur.

119. Br. 24. — Ebenso, auf der Vs. jugendlicher Kopf rechtshin in rundem Gegenstempel.

M. S.

Der Ausfall der Silbe σ in *Μιλησιῶν* kommt auch auf einem Stücke mit Domna und Apollon Didymeus vor¹. Eine andere Prägung des Demetrios zeigt wiederum die richtige Form des Ethnikons².

120. Br. 24. — ΙΟΥΛΙΑ l., ΔΟΜΝΑ r. Brustbild und Gegenstempel ebenso.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΛΙΑΝΟΥ l., ΝΟΥ ΜΗΛΗΣΙΩΝ (so) r. Stehender nackter *Apollon Didymeus* von vorn.

Mus. Winterthur.

121. Br. 27. — ΑΥΤ Κ ΠΟ ΛΙΚ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΣ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. $\begin{matrix} \text{VΔΙΔ} \\ \text{ΜΑΙΘΜ} \\ \text{ΣΗΛΙΘ} \\ \text{ΙΩΙ} \end{matrix}$ (*Διδυμεια Μιλησιων*) in einem Lorbeer-

kranze; um diesen herum links ΕΠΙ ΑΡΧ [ΑΥΡ ΔΙΟΓΕΝΟΥ]Σ·ΦΙΛ.

M. S. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 1881.

¹ Mionnet Suppl. VI 278, 1276,

² I.-B. *Kleinas. Münzen* II 516, 1.

Phokaia.

122. S. 14. — Kopf der *Athena* linkshin, Lorbeer am Helm.

Ῥ. ΦΩ *l.*, ΔΙΟΝΥ *r.* Greifenkopf mit Hals linkshin; darunter *Seehund*.

Gr. 1,25. Im Handel.

123. Br. 12. — Brustbild des *Hermes* mit krausem Haar, Flügel an der Schläfe, Gewand am Halse und Heroldstab im Rücken rechtshin.

Ῥ. ΦΩ *l.*, ΔΗΜΗΤΡΙΟΣ | ΜΕΝΙΠΠΟΥ unter Vordertheil eines springenden *Greifen* rechtshin.

Gr. 1,40. M. S.

124. Br. 28. — .Α.ΣΕΠ. *l.*, ΓΕΤΑΣ ΚΑΙ *r.* Brustbild des Cæsars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΤΡΑ | ΟΥΕΙ *l.*, Β Α *oben*, ΤΤΑΛΟΝΦΩΚ *r.*, ΑΕΩΝ *i.* A. Zwei stehende *Kybelefiguren* von vorn, die Köpfe mit Turmkronen einander zugewandt, Schale in der Rechten und Tympanon im linken Arm.

M. S.

München, Mionnet Suppl. VI 293, 1352.

Mionnet hielt sich an der Lesung Sestinis, die irrtümlich ΣΤΡΑ ΛΟΥΚΙ statt ΟΥΕΙΒ(των) lautet. Das Bild von zwei sitzenden *Kybelefiguren* gibt eine Münze von Hyllarima mit Pius, Prowe, *Quelques monnaies grecques d'Asie mineure* 1912, Tafel IV 40. Ueber Doppelungen von Götterbildern s. Usener, *Dreiheit* 1903 S. 189 ff.

Smyrna.

125. Br. 12. — Kopf der *Kybele* mit Turmkrone rechtshin.

Ῥ. **IMYP** r., **ΔIONY** l., **ΕΡΜΩΤ** unten. Räucher-
gefäss mit Deckel und zwei Henkeln auf nie-
drigem Dreifuss.

Gr. 1,70. M. S.

Tafel II Nr. 8

Kat. Brit. Mus. Ionia 243, 68 mit **EPM**.

Aehnliche für Räucherwerk bestimmte tragbare Gefässe (*ara turaria*) findet man zu Füßen der Aphrodite auf Münzen von Aphrodisias¹. Der smyrnäische Typus ist ohne Zweifel ebenfalls als Kultgerät aufzufassen, vielleicht für den Dienst der Aphrodite Stratonikis, deren Bild auf gleichzeitigen Münzen der Stadt häufig vorkommt.

Teos.

126. S. 10. — Sitzender *Greif* mit erhobener linker
Vordertatze rechtshin.

Ῥ. [T]HI r., ΛΥΣΑΝ l. *Lyra*. Linienquadrat.

Gr. 1,02. M. S.

126^a. S. 9. — Ebenso.

Ῥ. [M] ENTΩP l. *Lyra*.

Gr. 1,—. Mus. Winterthur.

127. Br. 20. — Sitzender *Greif* rechtshin, die linke
Vordertatze über **Α**.

Ῥ. **Τ** über *Kantharos* im Epheukranz.

Gr. 6,31. M. S.

128. Br. 20. — Ebenso, mit Weintraube über dem
Kantharos.

Wien.

¹ I.-B. *Kleinas. Münzen* I 116 Taf. IV 13, 16, 18, 22.

129. Br. 30. — AVΤΟΚΡΑΤ *r.*, ΩΡ ΑΝΤΩΝΕΙΝ *l.*, ΟC *i.*
F. r. Brustbild des *Pius* mit Diadem (?),
Panzer und Aegis rechtshin¹.

Ῥ. ΘΗΙΩΝ CΤΡ *r.*, ΑΤ ΑΡΤΕΜΑ *l.* Stehender
Dionysos in langem Gewand linkshin, Kan-
tharos in der Rechten, im linken Arm schief
den Thyrsos; rechts neben ihm nackter *Pan*
rechtshin, den Kopf gegen den Gott zurück-
wendend und diesen mit der Rechten an der
Hüfte fassend, Pedum in der Linken.

130. Br. 27. — AVΤΟΚΡΑΤΩΡ *l.*, ΑΝΤΩΝ·ΕΙΝΟC *r.*,
unten. Kopf des *Pius* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΤΥΧΗ *r.*, ΘΗΙΩΝ *l.* Stehende *Tyche* von vorn,
Kopf linkshin, die Rechte am Zepter, auf dem
linken Arm *Plutos*.

Mus. Winterthur.

Samos.

131. Br. 15. — Kopf der *Hera* mit Stephane und Hals-
band rechtshin.

Ῥ. ΦΕΡΕΚΛΗ[Σ] unter dem Fell eines *Löwenkopfes*
von vorn.

Gr. 2,70. M. S.

132. Br. 29. — ΑΥ ΝΕΡ *unten*, ΤΡΑΙΑΝΟC ΚΑΙ CΕΒ *r.*,
ΓΕΡ ΔΑΚΙΚΟC *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer
rechtshin.

Ῥ. CΑΜΙΩΝ *l.* Kultbild der stehenden *Hera* mit
Tänien auf Basis rechtshin; vor ihr Pfau links-
hin.

M. S.

Tafel II Nr. 9.

¹ Vgl. I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 78, 8.

133. Br. 16. — ΦΑΥΣΤΕΙΝΑ *r.*, ΣΕΒΑΣΤΗ *l.* Brustbild der jüngern Faustina rechtshin.

Ῥ. ΣΑ *l.*, ΜΙ *oben*, ΩΝ *r.* Prora eines samischen Schiffes.

Apollonia Salbake.

134. Br. 19. — ΑΥ·ΚΑΙ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΣ *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ (Ι) ΟΥΑΛΕ *l.*, ΡΙΑΝ ΑΠΟΛΛΩ *r.* Stehende Artemis in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der vorgestreckten Linken Bogen.

M. S.

Der Buchstabe nach ΕΠΙ ist nur in seiner untern Hälfte sichtbar; vermutlich ist nicht Ι, sondern Γ oder Τ zu lesen.

Gleichzeitig mit dieser ist die folgende Münze:

135. Br 20. — ΦΑΙΣΙΑΚ *l.*, ΣΟΥΗΥΟ *r.* Kopf des Cæsars M. Aurelius rechtshin.

Ῥ. ΑΠΟΛΛΩΝ *r.*, ΙΑΤΩΝ *l.* Artemis ebenso.

Sir Hermann Weber.

Aninetos.

136. Br. 32. — ΑΥ ΚΑ[Ι]Μ ΑΥΡ *l.*, ΚΟΜΜΟΔΟΣ *r.* Brustbild des bärtigen Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΝΙΝ | Η *l.*, ΣΙΩΝ *r.* Thronende Demeter mit Aehren in der Rechten linkshin; *i. A.* ΔΗΜΗΤΡΑ.

M. S.

Tafel II Nr. 10.

Die Form Δημητρα ist auch aus Münzen von Sebaste in Paphlagonien (?) und Adramytion bekannt¹.

¹ I.-B. Zur griech. u. röm. Münzkunde 36 f.

Apollonoshieron.

137. Br. 40. — . AV K Γ . M K ΤΡΑΙΑΝΟΣ . ΔΕΚΙΟΣ . C.
Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone,
Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠ Α [ΥΡ ?] ΜΑΡΚΕ l., ΛΛΟΝ ΜΑΡ·ΑΡ r.,
ΑΠΟΛΛΩΝΟΙ | ΕΡΕΙΤΩΝ im Abschnitt. *Tempel-*
front mit sechs Säulen; in der Mitte stehender
Apollon in langem Gewand, die gesenkte
Linke an der auf den Boden gestellten Lyra.
(Die Figur ist beschädigt.)

Mus. Winterthur.

Bagis.

138. Br. 15. — ΒΑΓΗ l., ΝΩΝ r. Brustbild des *Men* mit
Mütze und Mondsichel über den bekleideten
Schultern rechtshin. Pkr.

Ῥ. [ΕΠ]Ι ΛΟΛΛ l., ΙΟΥ r. Stehender *Zebustier*
rechtshin. Pkr.

Gr. 2,01. M. S.

Auf ähnlichen Münzen aus Hadrians Zeit ist ΛΟΥΚΙΟΥ
zu lesen.

139. Br. 29. — Mit Geta, wie I.-B. *Zur gr. u. röm.*
Münzkunde 115, 2, aber mit ΑΣΚΛΗΠΙΑ | ΔΟΥ
und . ΒΑΓΗΝΩΝ . ohne Ligatur.

Mus. Winterthur.

Daldis.

140. Br. 24. — ΟΥΕΣΤΑΙΑ r., ΝΟC unten, ΚΑΙCΑΡ l. Kopf
des *Vespasian* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΙ ΦΛΑ Υ l., ΛΑ Φ unten, ΛΑ ΚΑΙ ΔΑΛΔΙ r.
Thronende *Kybele* mit Kalathos, Schale und
Tympanon linkshin.

Im Handel.

Varianten dieser Aufschrift auf Münzen mit dem Bilde des Senats, I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 62, 2 u. 3.

Germe.

141. Br. 20. — **ΑΥΓ[Ο]Υ (?)** *l.*, **ΑΥΡΗΛΙΟΣ Κ** *r.* Kopf des Cæsars rechtshin.

Ῥ. **ΓΕΡΜΗ** *l.*, **ΝΩΝ ΔΕ** *r.* Stehender nackter *Herakles* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule gestützt, am linken Arm das Löwenfell.

M. S. Vgl. *Kat. Brit. Mus.* Lydia 83, 22.

Das Monogramm steht für den Beamtennamen (**Δεινο....?**), wie ein anderes, I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 116, 2 f., für den der Strategen Faustos.

Gordos Julia.

142. Br. 30. — **·ΑΥΤ· Κ Μ | ΑΥΡ· Σ** *l.*, **ΕΥΗ ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟΣ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Gegenstempel mit **Ϝ** (6).

Ῥ. **ΕΠ ΙΟΥΛΙΑΝΟΥ ΑΡ** *l.*, **Α ΙΟΥΛ ΓΟΡΔΗΝΩ | Ν** *r.* Stehender nackter *Herakles* von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte auf der Keule, am linken Arm das Löwenfell.

Gr. 12,30. M. S.

Hypaipa.

143. Br. 22. — **ΕΠΙ** *l.*, **ΜΑ | ΡΔ** *r.* Kopf des bärtigen *Herakles* linkshin. Pkr.

Ῥ. **ΥΠΑΙΠ** *r.*, **ΗΝΩΝ** *l.* Stehender *Zeus* in langem Chiton linkshin, die Rechte vorgestreckt, in der Linken Zepter. Pkr.

Gr. 6,80. M. S.

Nach I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 80, 11 aus Traians Zeit.

144. Br 30. — AV KAI M AVPH *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Brustbild des M. Aurelius mit kurzem Bart, Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΦΙΛΟ|Μ *l.*, ΗΛ|ΟΥ Γ CTP *r.*, *i. A.* ΥΠΑΙΠΗΝΩ|Η. *Tempelfront* mit vier Säulen auf zwei Stufen; in der Mitte stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn links hin.

Mus. Winterthur.

Diese Münze, die auch mit dem Bilde des L. Verus vorkommt¹, berichtigt die unverständliche Lesung Arigonis bei Mionnet IV 53, 277.

145. Br. 33. — AV KAI Λ CΕΠ *l.*, CΕΟVΗΡΟC Π *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin. Gegenstempel mit dem Kultbilde der Artemis Anaitis.

Ῥ. ΕΠΙ·Λ·Π·ΑΡΤΕΜΙΔ[ΩΡΟV] *i. Felde, oben* CTPA, *i. A.* ΥΠΑΙΠΗ | ΝΩΝ. Auf einem mit zwei Löwen bespannten Wagen sitzt *Kybele* links hin, Schale in der Rechten, die Linke am Tympanon.

M. S.

Hyrkanis.

146. Br. 22. — M AV OVH *l.*, ΡΟC KAICAP *r.* Kopf des Cæsars Marcus rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΑΠΙΑΝΟV *l.*, ΚΑΙ ΓΛΥΚΩΝΟC ΑΡΧΟΝ (τῶν) *r. und unten*, VPK | ANΩ | N *i. Felde.* Stehender *Asklepios* mit nacktem Oberkörper

¹ *Kat. Brit. Mus. Lydia* 112, 25.

von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am Schlangenstab.

M. S.

Kilbis.

147. Br. 22. — ΘΕΑΝ *l.*, ΡΩΜΗΝ *r.* Brustbild der *Roma* mit Turmkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠ ΓΡΑ ΜΕΛΙΤΩΝ *l.*, ΚΙΑΒ ΤΩ..... *r.* Stehender jugendlicher *Dionysos* mit nacktem Oberkörper linkshin, Becher (?) in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

Gr. 3,10. M. S.

Von dieser Münze unterscheidet sich eine andere der Wienersammlung bloss durch die Schreibung ΜΕΛΙΤΩΝΟC¹. Auf der Rs. beider Stücke ist das Ende der Aufschrift beschädigt und nicht zu entziffern.

Einige Münzen der Kilbianer aus der Zeit Domitians zeigen den Namen ΕΠΙ ΚΛΑΥΔΙΟΥ oder ΚΑ ΜΕΛΙΤΩΝΟC (ohne Titel) und die Bezeichnung ΚΙΑΒ ΠΕΡΙ ΝΙΚΕΑ : I.-B. a. a. O. 7, 4 Taf. I 1, berichtet *Lydische Stadtmünzen* 57, 7², *Kleinas. Münzen* I 175, 1 u. 2.

Vermutlich handelt es sich auf allen diesen Münzen um den gleichen Beamten Meliton, der seinen Sitz in Nikaia (= Palaiopolis?) hatte, der Stadt der unteren Kilbianer³. In diesem Falle könnte die Aufschrift der hier beschriebenen Münze ΚΙΑΒ ΤΩΝ ΚΑΤΩ lauten⁴, wofür der Raum gerade hinreichen würde. Sonst hätte man auch τῶν περὶ Νικέα vermuten dürfen.

¹ I.-B. *Die Münzen der Kilbianer* (N. Z. 1888) 8 Nr. 7 Taf. I 3, wo das Wort « bärtig » zu streichen ist.

² Auf einem dritten Exemplare dieser Münze (Mus. Winterthur) ist deutlich ΚΙΑΒ . ΠΕΡΙ ΝΙΚ[ΕΑ] zu lesen.

³ Die Stadt der oberen Kilbianer war Koloë, nicht Kolose, wie Earinos in einer Inschrift gelesen hatte. *Ath. Mitt.* XIV 1889, 98 ff., XV 1890, 336.

⁴ Ὁ δῆμος ὁ Κιλβιανῶν τῶν κάτω erscheint in einer Inschrift, Buresch, *Ath. Mitt.* XIX 1894, 102 f., 125.

Obere Kilbis.

148. Br. 30. — [ΙΟΥΛΙΑ ΔΟΜ | ΝΑ ΣΕΒΑΚΤΗ. Brustbild der Domna rechtshin.] Die ganze Seite ist ausgeglättet.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΡΧ ΔΙΟΦΑΝ *l.*, ΝΤΟΝ Γ ΚΙΛΒΙ *r.*, *i. F. r.* ΑΝΩΝ, *l.* ΤΙΩΝ, *i. A.* ΑΝΩ. Stehender *Gott* mit nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte ohne Attribut, die Linke am Zepter oder Thyrsos. Vor ihm ein am Boden sitzendes *Mädchen (?)* von vorn, Kopf linkshin, in der Rechten eine Blume (?), die Linke an einer *Amphora*.

M. S.

Tafel II Nr. 11.

Ein anderes Exemplar dieser Münze besitzt das Brit. Museum, *Kat. Lydia* 63, 5, wo die Gruppe der Rs. für Dionysos und einen tanzenden Satyr gehalten ist.

Magnesia a. Sipylos.

149. Br. 21. — ΝΕΡΩΝΑ ΠΟΠΠΑΙΑΝ ΣΕΒΑΚΤΟΥΣ. Kopf des Nero mit Lorbeer und der Poppæa rechtshin.

Ῥ. ΘΕΑΝ ΡΩΜΗΝ ΜΑΓΝΗΤΕΣ ΑΠΟ ΣΙΠΥΛΟΥ. Kopf der *Roma* mit Turmkrone rechtshin.

M. S.

Tafel II Nr. 12.

Vgl. Mionnet IV 73, 395.

I.-B. *Kleinas. Münzen* II 521, 2 ist ΕΠΙ ΒΛΟΥ in ΣΙΠΥΛΟΥ zu berichtigen.

Maionia.

150. Br. 24. — ΖΕΥΣ *l.*, ΟΛΥΜΠΙΟΣ *r.* Kopf des *Zeus* mit Binde und Gewand rechtshin.

Ὶ. ΕΠΙ ΚVINTO *l.*, Y B MAIONΩN *r.* *Roma* mit Helm linkshin sitzend, auf der Rechten Nike, am linken Arm Schwert (?). Am Sitze Panzer und runder Schild.

Gr. 8,85. M. S.

Tafel II Nr. 13.

Aus der Zeit M. Aurels.

Mastaura.

151. Br. 20. — .MACT *l.*, AVPA. *r.* Brustbild der *Stadtgöttin* mit Turmkrone und Gewand rechtshin.

Ὶ. MACTA *l.*, V oben, PEITΩ *r.*, N *i.* A. Flam-mender bekränzter *Altar*; links *Cypresse*.

Gr. 3,32. M. S.

Tafel II Nr. 14.

Nach der ungenauen Abbildung in *Pembrokes Num. ant.* II Taf. 39, 3¹ beschrieb diese Münze *Mionnet IV* 83, 453.

Nakrasa.

152. Br. 20. — NAKPA *l.*, CEIT[ΩN] *r.* Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Gewand linkshin, Bogen vor der Schulter, Köcher schief über dem Rücken. Pkr.

Ὶ. ΕΠΙ | CTPA *l.*, IOVNIANOV *r.* Stehender nack-ter *Apollon* von vorn, Kopf linkshin, Zweig in der Rechten, Bogen in der gesenkten Linken.

Im Handel.

Der Artemistypus ist identisch mit dem der Boreitene auf Münzen von Thyateira und Attaleia, die Zeit der Prägung vermutlich die Hadrians.

¹ Im Verkaufskatalog *Pembroke* 1848, Nr. 1123, ist das Stück als Guss bezeichnet.

Nysa.

153. Br. 25. — Κ ΜΑΡ Ι *l.*, ΦΙΛΙΠΠΟΣ C *r.* Brustbild des jüngern Philippus, mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΝΥCΑΕΩΝ um einen Lorbeerkranz in dessen Mitte das Zahlzeichen Η (6) steht.

Gr. 4,60. Mus. Winterthur.

154. Br. 30. — ΠΟ ΛΙΚΙΝΝΙ . *l.*, ΓΑΛΛΙΗΝΟΣ Κ . *r.* Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Ρ ΚΛΑ . *t.*, ΠΩΛΛΙΩΝΟ | C *r.*, ΝΥCΑΕΩΝ *i. A. Viereck*, von sieben senkrechten Linien, von denen die mittlere oben etwas vorsteht, gitterartig durchzogen; quer durch die Mitte zwei parallele horizontale Linien. Ueber diesem Quadrate *fünf* stehende männliche *Figuren*; die mitlere sitzend, mit vorgestreckter Hand linkshin, scheint bekleidet zu sein; hinter dieser zwei nackte mit erhobenen Rechten linkshin; vor der Mittelfigur ebenfalls eine nackte mit erhobener Rechten und zu äusserst links eine mit Speer bewaffnete rechtshin. Ueber dieser Gruppe ΔΩΡΕΑ.

M. S.

Tafel II Nr. 16.

Eine Münze mit Valerian, *Kat. Brit. Mus.* 183, 66 Taf. XX 12 zeigt das gleiche Rückseitbild, aber in schlechter Erhaltung, so dass die Figuren kaum und die Schrift darüber gar nicht zu erkennen sind. Head hält die quadratische Darstellung für ein zweistöckiges Gittertor. Auf diesen Gegenstand bezieht sich vermutlich die Beischrift Δωρεά, die indes zur Erklärung des Typus wenig beiträgt.

Philadelpheia.

Der Gruppe *Lyd. Stadtmünzen* 116 f. Nr. 10-15 Taf. V 7 ist folgendes Stück anzureihen :

155. Br. 20. — ΓΑΙΟΣ *l.*, ΚΑΙΣΑΡ *r.* Kopf des Caligula rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ *l.*, ΓΑΙΟΣ ΔΙΟΔΟΤΟΣ *r.*
Brustbilder des Apollon und der Artemis (?) rechtshin.

Mus. Winterthur.

156. Br. 24. — ΟΥΕΣΠΑΓΙΑΝΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙΜΕΛΗΘΕΝΤΩΝ ΠΟΛΕΜΑΙΟΥ ΚΑΙ ΗΡΩΔΟΥ,
i. F. l. ΦΛΑΒΙ | ΩΝ ΦΙ, *r.* ΑΔΕΛΦΕ[ΩΝ].
Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin,
Adler auf der Rechten, in der Linken Zepher;
links vor den Füßen flammender *Allar*.

M. S.

Von anderen ähnlichen Stücken¹ unterscheidet sich das unserige dadurch, dass alle Wörter der Aufschrift voll ausgeschrieben sind.

157. Br. 30. — ΑΥΤ ΚΑΙΣ ΝΕΡ *l.*, ΟΥΑΚ ΤΡΑΙΑΝΟΣ ΚΕΒ *r.*,
ΓΕΡ *unten*. Kopf des Kaisers mit Lorbeer.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΩΛ | ΛΙΑΝ[ΟΥ] *l.*, der Stadtname rechts nicht ausgeprägt. Sitzende jugendliche *Figur* mit entblösster Brust und rechter Schulter linkshin, die Beine gekreuzt, auf der Rechten *Kultbild* der ephesischen Artemis im Profil

¹ I.-B. *Griech. Münzen* 197, 610; *Inv. Waddington* Nr. 5138; *Kat. Brit. Mus. Lydia* 197, 60 und 61.

mit Kalathos und Tänien linkshin, der verhüllte linke Arm auf der Stuhllehne.

M. S.

Tafel II Nr. 15.

Zu dem Schlusse, an die Stelle des fehlenden Stadtnamens sei der der **ΦΙΛΑΔΕΛΦΕΩΝ** zu setzen, führen sowohl das im Profil dargestellte kleine Kultbild als der Beamtenname. Dieser, **Πωλλικανός**, ist bekannt aus Münzen von Smyrna aus der Zeit Gordians¹, von Thyateira aus der Alexanders² und von Philadelpheia mit dem Kopfe des Zeus Koryphaios. Wie ein mir vorliegendes Exemplar der letzten dieser Münzen zeigt, lautet die Aufschrift weder **ΕΠΙ Α ΠΩΛΛΙΑΝΟΥ**³ noch **ΕΠΙ ΛΩΛΛΙΑΝΟΥ**⁴, sondern wie die unserer Traianmünze, **ΕΠΙ ΠΩΛΛΙΑΝΟΥ**. Mit dieser hat sie zudem nicht nur den Schriftcharakter gemein, sondern auch der Stil des Zeuskopfes weist auf den Beginn des 2. Jahrhunderts hin. Als gleichzeitig betrachte ich noch eine andere philadelphische Münze, die mit dem Kopfe des Senates und dem Namen **ΕΠΙ ΠΩΛΛΙΑΝΟΥ**⁵.

Damit scheint die Herkunft der oben beschriebenen Münze gesichert zu sein, und eine Bestätigung derselben erfährt sie noch dadurch, dass die seltene Profildarstellung des Kultbildes auf einem spätern philadelphischen Stücke, als Attribut eines Athenabildes, nachzuweisen ist⁶. Für die sitzende Figur der Traianmünze weiss ich eine nähere Bezeichnung nicht zu geben⁷.

Die Verehrung der Artemis Ephesia zu Philadelpheia geht aus den Prägungen der Stadt hervor, die als Typus das Kultbild der Göttin von vorn zeigen⁸.

¹ Mionnet III 249 f. Nr. 1407, 1412, 1414, 1421, Suppl. VI, 366 Nr. 1831 u. 1832.

² Mionnet IV 172 f. Nr. 993/4, 998/9.

³ Sestini *Num. vet.* 432, 7.

⁴ *Inv Waddington* Nr. 5125.

⁵ *Kat. Brit. Mus. Lydia* 191, 29 Taf. XXI, 11.

⁶ I.-B. *Kleinas. Münzen* f. 181 f. 8 u. 9 Taf. VI 13.

⁷ Ein ähnliches, aber weibliches Bild mit der Kultstatue der Aphrodite im Profil, machte ich auf einer Münze von Aphrodisius bekannt a. O. 116, 17 Taf. IV 17.

⁸ *Kat. Brit. Mus. Lydia* 190, 27; 201, 84 u. a.

Von der Münze mit Commodus und der angeblichen Aufschrift **ΟΡΕΚΤΕΙΝΩΝ**¹ hat sich ein zweites, ebenfalls gering erhaltenes Exemplar gezeigt, nach dessen Papierabdruck die Beschreibung folgendermassen zu lauten hat.

158. Br. 29. — **ΑΥ ΚΑΙ Μ ΑΥ** *l.*, **ΡΗ ΚΟΜΟΔΟC** *r.* Kopf des Kaisers mit kurzem Bart und Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΟΡΕΚΤΕΙΝΟ**[**Υ ΦΙΛΑΔΕΛ**] **Κ CΜΥΡ**, *i. A.* **ΟΜΟΝΟΙΑ**. Stehende *Artemis* in kurzem Chiton rechtshin, die Rechte über dem Köcher, in der Linken Bogen; ihr gegenüber eine stehende Göttin in langem Kleide von vorn; augenscheinlich *Athena*, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer(?),

Eine gleichzeitige Homonoiamünze von Philadelpheia und Smyrna machte ich *Kleinas. Münzen* I 181, 7^a bekannt.

Saitta.

159. Br. 22. — **ΑΣΙΟ** *l.*, **ΤΤΗΝΟC** *r.* Brustbild des *Men Aziottenos* mit Mütze, Gewand und Mondsichel an den Schultern rechtshin; die Mütze ist mit sieben *Sternen* geschmückt.

Ῥ. **CAITTHNΩΝ** *l.*, **ΥΛΛΟC** *i. A.* Der Flussgott *Hyllos* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Schilfrohr in der Rechten, Füllhorn im linken Arm. Hinter dem Gotte umgestürzter Krug, dem Wasser entfließt.

Gr. 5,52. M. S.

Tafel II Nr. 17.

¹ Mionnet Suppl. VII 403, 396; I.-B. *Griech. Münzen* 196 u. *Lyd. Stadtmünzen* 125.

Dieses Stück unterscheidet sich von anderen Exemplaren durch die feinere Ausführung der Stempel und die Sterne an der Mütze des Men.

160. Br. 32. — **ΑΥΤ·ΤΡΑ·ΑΔΡΙΑΝΟΣ** *l.*, **ΚΑΙCΑΡ CΕΒΑC** *r.*
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΚΑ ΜΑΧΑΙ | ΠΙ[Ω** *l.*, **ΝΟC] ΑΡΧ CΑΙΤΤΗΝΩΝ** *r.* Sitzende behelmte *Roma* linkshin, Nike auf der Rechten, im linken Arm schräg den Speer haltend, an der linken Seite Schwert und hinter dem Sitze Schild.

M. S.

Bekannt ist der Magistrat auf einer Münze ohne Kaiserporträt¹, die folglich aus Hadrians, nicht aus M. Aurels Zeit stammt.

161. Br. 44. — **ΑΥΤ ΚΑΙ Λ· CΕΠ·** *l.*, **CΕΟΥΗΡΟC ΠΕΡΤΙ** *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Schuppenpanzer und Aegis rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ ΑΝΔΡΟΝΕΙ** *l.*, **ΚΟΝ Δ** *oben*, **ΙΟΔΩΡ·**..... *r.*, **CΑΙΤΤΗΝΩΝ | ΑΡΧ Α** *i.* A. Thronende *Kybele* mit Kalathos linkshin, Schale in der Rechten, die Linke auf das Tympanon gelehnt; vorn zu Füßen sitzender Löwe linkshin. Der Göttin gegenüber stehender *Men* in Mütze, kurzem Chiton und Mantel rechtshin, Mondichel an den Schultern, Pinienzapfen in der Rechten, und die Linke am Zepter.

Gr. 40,50. M. S.

Hierher gehört eine Münze mit Julia Domna und Men, die Prowe, *Quelques monn. grecques d'Asie min.* 1912 Taf. III 23 irrtümlich Adramytion zugeteilt hat.

¹ *Kat. Brit. Mus.* Lydia 212, 4.

Sardeis.

162. Br. 35. — Λ·ΑΥΡ·ΚΟΜ *l.*, ΟΔΟC ΚΑΙCΑΡ *r.* Brustbild des Cæsars mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ Γ· ΛΕΝ·ΦΡΟΥΓΙ·ΑΡ *l.*, Χ | Ο Β· CΑΡΔΙΑΝΩΝ *r.* Stehender jugendlicher und nackter *Dionysos* mit Stiefeln linkshin, Kantharos in der Rechten, die Linke am Thyrsos.

M. S.

Γάιος Λέντλος Φρούγιος ist ein neuer Archontenname.

163. Br. 38. — ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΥΡ· *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC· CΕΒ *r.* Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ·ΕΠΙ·Γ·CΑΛ·ΚΛ | Α *l.*, VΔΙΑ *oben*, ΝΟΥ·ΑΡΧ·ΤΟ·Β *r.*, im Abschnitt CΑΡΔΙΑΝΩΝ·Β·| ΝΕΩΚΟΡΩΝ. Kultbild der *Kore* von vorn, zwischen oben links Stierkopf von vorn, rechts Kranz und am Boden links Aehre, rechts Mohnstengel. Rechts neben der Statue stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

Gr. 31,70. M. S.

I.-B. *Antike Kultbilder in « Nomisma »*
VIII 21, 64 Taf. II 30.

Das Kaiserbildnis ist, wie das *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 131, 5, unverkennbar das des *Elagabalus*, nicht des *Caracalla*, als welches es *Mionnet*¹ und *Head*² auffassten.

164. Br. 30. — ·ΑΥ·Κ·Μ·ΑΥ· *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝ *r.* ΟC.. *unten*.
Brustbild des *Elagabalus* mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

¹ Vgl. *Mionnet* IV 131, 748 f.

² *Kat. Brit. Mus.* S. CIV u. 262, 159. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 5264 ff.

Ῥ. ΕΠΙ·Γ·ΣΑΛ·ΚΛΑΥΔ *l.*, ΙΑΝΟΝ ΑΡΧ·ΤΟ Β· ΣΑΡ
r., *im Felde l.* ΔΙΑΝΩΝ·Β., *r.* ΝΕΩΚΟΡΩΝ.
Kultbild der *Kore* mit Kalathos von vorn
zwischen Aehre links, Mohnstengel rechts.

M. S.

165. Br. 24. — ·ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΥΡ· *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.*
Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer
und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΣΑΡΔΙΑΝΩ· *l.*, ΤΡΙC ΝΕΩΚΟΡ *r.*, ΩΝ *i.* Α.
Stehender nackter *Helios* mit Strahlenkrone
von vorn, Kopf linkshin, die Rechte erhebend,
über die linke Schulter Chlamys und in der
linken Globus.

M. S.

Inv. Waddington Nr. 5273 ist eine Münze verzeichnet,
die zu der Gruppe Pelops und Hippodameia die be-
fremdliche Beischrift ΝΕΩ ΙΠΠΟΔΑΜΕΙΩ tragen soll.
Nach einem Abdrucke, den Babelon die Güte hatte mir
zu senden, ist die Beschreibung dieser Bronze wie folgt
zu berichtigen¹:

166. Br. 36. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΝΤ *l.*, ·ΓΟΡΔΙΑΝΟC *r.* Brust-
bild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und
Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΥΡ Ρ *l.*, ΟΝΦΕΙΝΟΝ·ΑΡΧ Α Τ Β *oben*,
· ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ · ΔΙC | · ΝΕΩΚΟΡΩΝ · *i.* Α.,
ΠΕΛΟΥ | ΙΠΠΟ | ΔΑΜ | ΕΙΑ in vier Zeilen im
Felde. *Pelops* nebst *Hippodameia* mit Schleier
zu seiner Linken, rechtshin ein Viergespann
im Galopp lenkend. Ueber den gespannten
Zügeln, gleichsam auf diesen schreitend, *Eros*

¹ Wiederholung aus *Rev. num. belge* 1909, 238 f.

rechtshin, je eine Fackel in den vorgestreckten Händen.

Tafel II Nr. 18.

Etwas abweichend von dieser Darstellung ist der Hochzeitszug, der Pelops auf einer in mehreren Exemplaren bekannten *smyrnäischen* Münze mit dem Bildnisse des Pius zeigt¹. Allein erscheint Pelops als Reiter auf Münzen von *Sardeis* aus der Zeit Traians² und als Lenker einer Biga auf einem Tetradrachmon von *Himera*³.

Gegen Heads Vorschlag, die Zeichen **ΑΡΧ.Α** einer sardischen Münze aus der Zeit des Gallienus⁴ *ἀρχοντος α* statt *ἀρχιερέως Ἀσίας* zu lesen, ist nichts einzuwenden. Dagegen glaube ich an der Ergänzung des jenem Beamtentitel vorangehenden durchaus sicheren Zeichen **Κ.ΚΡΑΤ.** festhalten zu dürfen. In der von Head ange-rufenen Inschrift, einem gerade an den Asiarchen Dom-inus Rufus unserer Münze gerichteten Rescripte des Proconsuls⁵ ist in **ΚΕΚΡ. . . . ΕΤΟΥ** das letzte **Ε** durch **Σ** zu ersetzen⁶, wodurch also auch aus der Inschrift der Rangtitel *καὶ κρατίστον* hervorgeht.

Stratonikeia Hadriano polis.

167. Br. 32. — **ΑΥΤΟ Κ Μ ΑΝΤ ΓΟΡΔΙΑΝΟC Α.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **ΕΠΙ C ΑΥΡ ΑΛΚΙ l., ΝΟΥ ΑΔΡΙΑΝΟΠ r., im Felde l. CΤΡΑΤΟ, r. ΝΕΙΚΕΩΝ.** Stehender nackter *Poseidon* rechtshin, die Rechte am

¹ *Z. f. N.* XIV S. 8 Abb.; *Kat. Brit. Mus.* Ionia 278, 342 f. Taf. XXIX 6.

² *Inv. Waddington* Nr. 5252; *Kat. Brit. Mus.* Lydia 256, 132 f. Taf. XXVI 7. Vgl. a. a. O. 264, 168 Taf. XXVII 9, Pelops ? ein Pferd einfangend oder bändigend.

³ *I.-B. Monn. gr.* 21, 32 Taf. B 3; *Num. Chron.* 1892, 186, 2 Taf. XV 2.

⁴ *I.-B. Lydische Stadtmünzen* 142, 21; Head, *Kat. Brit. Mus.* Lydia S. CVI.

⁵ K. Buresch, *Aus Lydien* 90, Zeile 2.

⁶ A. a. O. macht Buresch darauf aufmerksam, dass an manchen Stellen der Inschrift die Entscheidung kaum möglich ist, welcher von zwei Buchstaben gemeint sei.

Dreizack, auf der Linken Delphin, der linke Fuss auf Schiffsprora.

M. S.

167^a. Br. 26. — AVT K M ANT *l.*, ΓΟΡΔΙΑΝΟC *r.* Brustbild ebenso.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΛΚΙΝΟV ΑΔΡΙΑΝΟ CΤΡΑΤΡΑΤΟ (*so*), *i. F.* unten ΝΙΚΕΩΝ. Der *Kaiser* zu Pferd im Galopp rechtshin.

M. S.

Der Fehler in der Schrift rührt nicht von einem Doppelschlage, sondern vom Stempelschneider her.

Thyateira.

168. Br. 21. — CEB *r.*, ACTOC *l.* Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΘΥΑΤΕ *r.*, ΙΡΗΝΩΝ *l.* Stehender nackter *Apollon Tyrimnaios* links, Lorbeerzweig in der Rechten, am linken Arm Gewand und Bipennis.

Im Handel.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 451, 621.

Der alleinige Titel Σεβαστός, ohne beigefügten Kaiser-namen, kommt hin und wieder vor, z. B. für Caligula (Apollonia Salbake), Claudius (Apollonia und Kidramos), Nero (Miletos, Tabai, Philadelpheia, Sebaste in Phryg.), Vespasian (Skepsis), Domitian (Herakleia in Karien), Pius (Askalon), etc.

169. Br. 45. — .AVT·K·M·ΟΠΕΛ·CEBH *l.*, P·ΜΑΚΡΕΙ
NOC *r.*, CEBA. *unten.* Brustbild des Kaisers

mit Lorbeer, Panzer der mit dem Gorgoneion geschmückt ist, und Mantelstreifen an der linken Schulter rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΣΤΡ Μ ΑΥΡ ΔΙΑΔΟΧΟΥ ΙΠΠΙΚΟΥ, *i. A.*
ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ. Stehender nackter *Apollon Tirymnaios* von vorn, Kopf linkshin, Mantel über dem Rücken, Bipennis in der Linken, in der gesenkten Rechten Zweig über einem flammenden Altar. Links der stehende *Kaiser* in Panzer und Mantel rechtshin, in der Rechten Schale, die Linke am Speer; hinter dem Gotte der *Cæsar*, ebenso.

Im Handel.

Diese Münze berichtigt die Beschreibungen Mionnet IV 167, 962 und Suppl. VII 452, 624.

Tmolos.

170. Br. 27. — ΗΡΩΣ *l.*, ΑΝΤΙΝΟΟΣ *r.* Brustbild des Antinoos mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΤΜΩΛΙ *r.*, ΤΩΝ *l.* Stehender *Korbträger* (λικνόφορος) in kurzem Chiton linkshin, in der Rechten, als Stab, ein Zweig mit Blätterbüschel, mit der Linken einen auf dem Kopfe getragenen Korb stützend.

Münzen von Kyzikos, Teos, Antiocheia a. Mäander¹ und Apollonia Salbake² zeigen ebenfalls Liknophoren.

Tralleis.

171. S. 26. — Cistophor.

¹ I.-B. *Griech. Münzen* 91 Taf. VII 3-6.

² *Mus. Sanct.* II Taf. XXIII 189.

Ῥ. Τ Α Μ | Π Ι Τ Φ *oben*
 P R O | C O S

ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ *unten*
 ΙΕΡΕΥΣ

l. Stehender Zebu *r.*

ΤΡΑΛ

Ω(?)

r. ΔΙΟΝΥΣΟ..

Zwischen den Schlangen Adler auf Dreifuss.

Im Handel.

172. Br. 24. — Μ ΑΥΡΗΛΙΟΣ *l.*, ΟΥΗΡΟΣ ΚΑΙCΑΡ *r.* Kopf des Cæsars Marcus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΝ ΓΡΑΜΜΑΤΕ[ΩC], *i.* Α. ΤΡΑ
ΛΙΑΝΩΝ *(so)*. Stehende langhaarige Ziege
rechtshin, den Kopf nach dem sie säugenden
Zeuskind zurückwendend.

M. S.

Tafel III Nr. 1.

Dieses Stück vervollständigt die Aufschriften Mionnet Suppl. VII 472, 723. Eine andere Darstellung aus der Kindheit des Zeus gibt die trallianische Münze I.-B. *Lydische Stadtmünzen* 177, 55 Taf. VII 15.

Br. 24. — Ebenso.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΟΠΛΙΟΝ *l.*, [ΓΡΑΜΜΑΤΕΩC] *r.*, ΤΡΑΛΙΑΝ
i. Α. Der *Maiandros* mit nacktem Oberkörper
linkshin am Boden sitzend, mit der Rechten
den Nebenfluss *Eudonos* als Kind von vorn
auf dem Knie haltend, im linken Arm Füll-
horn.

München.

Ein Verzeichnis der *Flussgötter mit Kindern*, ihren Nebenflüssen, gab ich in von Fritze und Gäbler, *Nomisma* VI 1911, 2 ff. Nr. 1-6 Taf. I 2-7.

Tripolis.

173. B. 20. — ΣΕΒΑΣΤΟΝ ΚΑΙ ΣΕΒΑΣ[ΤΗΝ ΤΡΙΠΟΛΕΙται],
Die Bildnisse des *Tiberius* mit Lorbeer und
der *Livia* linkshin.

Ῥ. ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ ΦΙΛΟΚΑΙ., *i. F.*
r. † Δ. Kopf des *Helios* mit Strahlenkrone
rechtshin.

Mus. Winterthur.

Ueber diese und andere Münzen des Philokaisars
Menandros s. *Rev. num. belge* 1909, 239 ff.

Akmonia.

174. Br. 19. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ *r.*, ΑΝΤΩΝΙΝΟC *l.* Brust-
bild des Elagabalus mit Lorbeer, Panzer und
Mantel linkshin.

Ῥ. Α | Κ *l.*, Μ *r.*, ΗΩΞΙΟ *unten.* Reiter im Galopp
rechtshin, Peitsche in der Rechten.

M. S.

175. Br. 30. — [Γ]ΙΟΥ ΟΥΗ *l.*, ΜΑΖΙΜΟC ΚΑΙCΑΡ *r.* Brust-
bild des Cæsars mit Panzer rechtshin.

Ῥ. ΑΚΜΟΝΕΩ *l.*, Ν Ε *oben*, ΜΕΝΕΩΝ *r.*, ΟΜΟΝΥΑ
i. A. Zwei Stadtgöttinnen mit Kalathos die sich
gegenüber stehen und die Hand reichen, auf
ihrer Linken scheinen sie je ein stehendes
Bild zu tragen.

Mus. Winterthur. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 6042,
wo der erste der Stadtnamen unerkant blieb.

Amorion.

176. Br. 20. — ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ *r.* *Jugendlicher Kopf* mit
Lorbeer rechtshin, an der linken Schulter
Gewandfalte.

Ῥ. ΑΜΟΡΙ *l.*, Α | ΝΩΝ *r.* Stehender nackter

Herakles von vorn, Kopf linkshin, die Rechte auf die Keule gestützt, *Becher* auf der linken Hand.

Mus. Winterthur.

177. Br. 26. — ΓΕΤΑΣ *l.*, Α *oben*, ΒΓΟΥΣΤΟΣ *r.* Brustbild des bärtigen Geta mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΝΤΩΝΙΟΥ *l.*, ΑΜΟΡΙΑΝΩΝ ΑΡΧ *r.* Stehender nackter *Dionysos* linkshin, die Rechte am Thyrsos mit Tänen; hinter ihm nackter *Pan* rechtshin, Kopf linkshin, in der Linken Pedum und Nebris; zu Füßen des Gottes *Panther* linkshin, die linke Vordertatze über einem Gefäss.

M. S.

Tafel III Nr. 2.

Ein weniger gut erhaltenes Exemplar dieser Münze befindet sich im Brit. Museum, *Kat. Phrygia* 57, 58 Taf. VIII 8.

178. Br. 26. — ΓΕΤΑΣ ΑΥ *l.*, ΓΟΥΣΤΟΣ *r.* Kopf des Geta mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. Α *l.*, ΜΟΡΙ *oben*, Α *r.*, ΗΩΗ *i.* A. *Dionysos* mit Kantharos in der Rechten und Thyrsos in der Linken linkshin auf einem weiblichen *Panther* sitzend, der den Kopf zurückwendet.

M. S.

Tafel II Nr. 3.

Nach einer Berliner Münze hiess einer der beiden Zuflüsse des Sangarios, die sich bei Amorion vereinigen, ΚΝΗΠΕΛΑΟΣ¹. Hiernach ist der Name des Flussgottes, der auf dem mir vorliegenden Exemplare einer Münze mit Caracalla unvollständig erhalten ist², zu ergänzen,

¹ Wieland, *Ath. Mitt.*, 1911, 300 f. mit Abb.

² I.-B. *Kleinas. Münzen* I 200, 18.

aber hier als Variante [ΚΝ]ΗΠΕΛΕ[ΟC]. Die Darstellung des Gottes auf den beiden Münzen ist eine sehr verschiedenartige.

Apameia.

179. Br. 38. — AVT K M IOYΛ l., ΦΙΛΙΠΠOC CEΒ r.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel linkshin.

Ῥ. Π(αρά) ΠΕΛΑΓΟΝΤΟC Π l., Α | ΝΗΓΥΡΙΑΡΧ.
ΑΠΑΜΕ r., Ω | Ν i. F. Stehender *Kelainos* linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken Speer und herabhängende Chlamys.

Im Handel.

Diokleia.

180. Br. 26. — Μ ΑΥΡ ΑΝΤΩΝΙΝΟC ΑΥΓ. Brustbild des Elagabalus mit Lorbeer und Schuppenpanzer rechtshin.

Ῥ. ΔΙΟΚΛΕΑΝΩΝ l., ΜΟΙΣΕΑΝΩΝ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Tafel III Nr. 4.

Drei andere Münzen mit dem nämlichen Kaiserbilde zeigen Apollon¹, Demeter² und einen undeutlichen Typus³. Ueber die Lage der Stadt s. Ramsay, *Cities and bishoprics of Phrygia* II 632.

Dionysopolis.

181. Br. 18. — Maske des *Silen* mit Epheu rechtshin.
Pkr.

¹ Ramsay, *Journ. of hell. studies* IV 422; *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 181, 1 Taf. XXII 7.

² *Z. f. N.* XVI, 8 Abb.

³ *Aukt. Kat. Hirsch* XIII (Rusopulos) Taf. XLVIII 4116.

Ῥ. ΔΙΟΝΥCΟΠ *l.*, ΟΛΕΙΤΩΝ *r.* Stehender bärtiger und gehörnter *Pan* mit Bocksbeinen rechtshin, Pedum in der Rechten, Syrix in der erhobenen Linken. Pkr.

Gr. 3,45. M. S.

Tafel III Nr. 5.

182. Br. 30. — Μ·ΑΥ·ΑΛ· *l.*, ΕΙΑΝΔΡΟC Κ *r.* Brustbild des jugendlichen Cæsars mit krausem Haar, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΔΙΟΝΥCΟ *l.*, ΠΟΛΕΙΤΩ | Ν *r.*, ἸΟ *i.* Α. Sitzende *Kybele* zwischen zwei Löwen linkshin.

M. S.

Die Rs. ist identischen Stempels wie die des I.-B. *Kleinas. Münzen* 221, 12 beschriebenen Stückes, dessen Vs. die *Annia Faustina* zeigt. Beide Münzen sind demnach gleichzeitig, d. h. vom J. 221.

Dokimeion.

183. Br. 30. — ΔΟ *l.*, ΚΙΜΟC *r.* Kopf des Heros mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΟΚΙΜΕΩ | Ν *i.* Α., ΜΑΚΕ *l.*, Δ *oben*, ΟΝΩ | Ν *r.* Drei *Doppelsäulen*, jede mit einer Statue besetzt und das Ganze von einem Dache im Profil linkshin überragt. Zwischen den zwei ersten, die den Giebel stützen, ein *Reiter* im Galopp rechtshin, hinter der dritten erscheint der Vorderteil eines zweiten *Reiters* in gleicher Richtung.

Im Handel.

Dorylaeion.

184. Br. 19. — Α ΚΟΜ *l.*, ΑΝΤΩ *r.* Kopf des bärtigen *Commodus* mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΟΡ | V l., ΛΑΕΩΝ r. Stehender nackter *Poseidon* linkshin, Delphin auf der Rechten, die Linke am Dreizack.

M. S.

185. Br. 33. — Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΪΜΕΙΝΟΣ ΑΥ· Γ ΙΟΥ ΟΥΗ ΜΑΪΜΟΣ Κ. Gegenüber gestellte Brustbilder des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin und des Cæsars mit Mantel linkshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΠΑΥΛΟΥ ΑΡ l., Χ ΔΟΡΥΛΑΕΩΝ r. Stehender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Blitz in der vorgehaltenen Rechten, die Linke am Gewand.

Grimenothyrai.

186. Br. 25. — ΑΥ ΚΑΙ ΤΡΑ l., ΑΔΡΙΑΝΟΣ r. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer rechtshin, an der linken Schulter Gewandfalte.

Ῥ. ΕΠΙ· ΑΣΚΛΗΠΙ r., ΑΔΟΥ· ΑΠΟΛΛ l., i. F. l. ΓΡΙΜΕ, r. ΝΟΘΥΡΕ. Stehender *Zeus Aetophoros* in langem Gewand linkshin.

M. S.

Tafel III Nr. 6.

Bei Besprechung der Lage und der Münzen von *Grimenothyrai* in der *Festschrift für Otto Benndorf* 1898 S. 205, 5 ist ein ähnliches Stück verzeichnet.

Hadrianopolis (Phrygia).

187. Br. 20. — Κ ΜΑΙ l., ΜΟC r. Brustbild des Cæsars mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡΙΑΝ ΕΠΙ l., Χ ΛΟΥΚΙΟΥ r. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin.

M. S.

Die Initiale X scheint für den Titel *χιλιαρχός* zu stehen ¹.

Hierapolis ².

188. Br. 25. — **ΙΕΡΑΠΟΛΕΙ** *l.*, **ΤΩΝ** *r.* Brustbild der *Artemis* mit Gewand und Köcher über der Schulter linkshin.

Ῥ. **ΧΡΥΣΟ** | **ΡΟΑΚ** *i.* A. Der bärtige Flussgott *Chrysoaroas* mit nacktem Oberkörper linkshin am Boden sitzend, Aehre und Mohn in der Rechten, die Linke über der Urne, der Wasser linkshin entfließt.

Gr. 10,65. M. S.

Tafel III Nr. 7.

189. Br. 20. — **ΔΗ** *l.*, **ΜΟΚ** *r.* Kopf der jugendlichen *Demos* mit Binde rechtshin.

Ῥ. **ΙΕΡΑ** *oben*, **ΠΟ** *r.*, **ΛΕΙΤΩΝ** *unten*. Zwei am Boden gegenüber sitzende nackte *Kinder* mit *Astragalen* spielend.

Berlin.

190. Br. 18. — **ΝΕΩΚΟ** *l.*, **ΡΩΝ** *r.* Brustbild des *Sarapis* mit Kalathos und Gewand rechtshin.

Ῥ. Ebenso, mit **ΙΕΠΟ**
ΡΑ *oben*, **ΛΕΙ** *r.*, **ΤΩΝ** *i.* A.

Gr. 3,—. M. S.

Ueber das *Knöchelspiel vor Kultbildern* s. von Fritze und Gäbler, *Nomisma* VI 1911, 4 ff. 1-17 Taf. I 8-16.

191. Br. 18. — **ΝΕΩ** *l.*, **ΚΟΡΩΝ** *r.* Brustbild der *Tyche* mit Turmkrone und Schleier rechtshin. Pkr.

Ῥ. **ΙΕΡΑΠΟΛ** | **ΕΙΤΩ** | **Ν** *l.*, **ΝΕΩΚΟ** | **ΡΩΝ** *r.*
Aufgerichtete *Schlange* mit offenem Rachen rechtshin.

Gr. 2,57. M. S.

¹ Regling, *Z. f. N.* XXIII 202.

² Die Mehrzahl der folgenden Münzen haben ebenfalls eine Stelle gefunden in dem während der Drucklegung erschienenen, nach Typen geordneten Verzeichnisse der Münzen von Hierapolis, von Leo Weber, *Num. Chronicle*, 1913, 1 ff., 138 ff. Taf. I-IV.

192. Br. 18. — ΝΕ *l.*, ΩΚΟΡΩΝ *r.* Kopf des bärtigen *Herakles* rechtshin. Pkr.

Ῥ. Ι | Ε | ΡΑ | ΠΟΛ, *i. A.* ΕΙΤΩ, Ν zwischen den Füßen eines rechtshin stehenden *Greifen*, der die linke Vordertatze über ein Rad schlägt. Pkr.

Gr. 2,80. Mus. Winterthur.

193. Br. 18. — ΤΙΒΕΡΙΟΣ *r.*, ΚΑΙΣΑΡ *l.* Kopf des Kaisers rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ *l.*, ΜΕΝΑΝΔΡΟΣ *r.* *Lyra, i. F.*
r. ΤΕ Lkr.

M. S.

194. Br. 19. — ΝΕΡΩΝ *l.*, ΚΑΙΣΑΡ *r.* Brustbild des Cæsars mit Gewand rechtshin.

Ῥ. [ΛΑ] ΕΡΤΗΣ ΝΕΩΤΕΡΟΣ ΙΕΡΑΠΟΛΕΙΤΩΝ.
Hades, die sich sträubende *Persephone* im Arm, in einer Biga rechtshin.

M. S.

Hydrela.

195. Br. 20. — ΒΟΥΛΗ ΒΔΡΗ *r.*, ΛΕΙΤΩΝ *l.* Brustbild der Βουλή mit Lorbeer(?) und Schleier rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΠΕΛΛΑΣ *l.*, ΑΝΕΘΗΚΕ *r.* Reitender *Men* im Schritt rechtshin. Der Gott trägt Mütze, Chiton und Mantel, an den Schultern die Mondsichel, in der Rechten den Speer schräg abwärts. Pkr.

Gr. 4,41. M. S.

Tafel III Nr. 8.

Hyrgaleis.

196. Br. 19. — ΔΗΜΟΣ ΥΡ *r.*, ΓΑΛΕ *l.* Kopf des jugendlichen Demos mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΠΟΛΛΟΔΟΤΟΥ ΣΤΡΑ. Büschel von vier
Aehren.

Gr. 5,—. M. S.

Mit dem Namen des Strategen Apollodotos sind zwei Münzen aus der Zeit des Pius bekannt : Löbbecke, *Z. f. N.* XVII 22, 2 und *Inv. Waddington* Nr. 6201. Auf ersterer ist zweifellos ΑΠΟΛΛ[ΟΔ] statt ΑΠΟΛΛΩ[N], auf der andern ΣΤΡ oder ΣΤΡΑ statt [ΑΡ]Χ zu lesen. Der Titel ἀρχων kommt auf späteren Münzen der Stadt vor, welcher Umstand vermutlich zu der Lesung ΑΡΧ. verleitet.

Kibyra.

197. Br. 19. — ΔΟΜΙΤΙΑΝ[ΟC] CΕΒΑC[ΤΟC] *l.*, ΚΙΒΥ
ΡΑΤΩΝ *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer
rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΑΡΧΙΕΡΕΩC ΚΛΑΥ[ΒΙΑΝΤΟC]. Stehende
Athena von vorn, Kopf linkshin, Nike auf der
Rechten, die Linke am Speer und Schild.

M. S.

198. Br. 38. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·Γ·ΜΕC·Κ·ΤΡΑΙ·ΔΕΚΙΟC·ΕΥC·
ΕΥΓ·CΕΒ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer
und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΚΑΙCΑΡΕΩΝ *l.*, ΚΙΒΥ *oben*, ΡΑΤΩΝ *r.*, ΕΤ|ΦΚC
(J. 226) *i. F.* Stehende *Demeter*, den Chiton
über das Haupt gezogen, rechtshin, die Rechte
an der Fackel, in der vorgestreckten Linken
Aehren; vorn zu Füßen *Cista mystica*, unter
deren Deckel eine *Schlange* linkshin hervor-
schlüpft. Der Göttin gegenüber steht die Θεὴ
Πεισιδική von vorn, Kopf linkshin mit *Korb*
darauf, den die erbobene Linke stützt.

Gr. 21,30. M. S.

Tafel III Nr. 9.

Eine ähnliche Münze, ohne den Schlangenkorb, beschrieb ich *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908 S. 157, 6.

Kidyessos.

199. Br. 32. — AVT K Λ CEΠT *l.*, CEONHPOC Π *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΚΛ Κ | ΛΕΟ *l.*, ΒΟ | ΛΟΝ ΛΟΓΙ *r.*, *i. F. l.* CTO | V, *i. A.* ΚΙΔΥΕCCE | ΩΝ. Sitzender *Zeus* mit *Nike* und *Zepter* linkshin.

M. S.

Laodikeia.

200. Br. 36. — ΒΟΝΛΗ ΛΑΟ *l.*, ΔΙΚΕΩΝ *r.* Brustbild der *Βονλή* mit *Stephane* und *Schleier* rechtshin.

Ῥ. Π ΚΛ ΑΤΤΑΛΟC ΑΡΧΙΕ *r.*, ΡΑ[ΤΕΥΩΝ Α]ΝΕΘΗ ΚΕ. *l.*, *i. F. l.* ΛΑΟΔΙΚ, *r.* ΕΩΝ. Stehende *Tyche* mit *Turmkrone*, *Steuerruder* und *Füllhorn* linkshin.

Gr. 23,40. M. S.

Vs. Tafel III Nr. 10.

Der Stempel der *Rs.* ist *identisch* mit dem I.-B. *Kleinas. Münzen* 270, 37, dessen *Vs.* das Brustbild des *Demos* zeigt. Nicht gewöhnlich ist der *Stephaneschmuck* der *Bule*, den man noch aus den hübschen Münzen von *Eukarpeia*¹ kennt.

201. Br. 31. — ΙΕΡΑ *l.*, ΒΟΝΛΗ *r.* Brustbild der *Bule* mit *Schleier* rechtshin.

Ῥ. Um einen *Lorbeerkrantz* ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ *l.*, ΝΕΩΚΟΡΩΝ *r.*, und in demselben auf vier Zeilen ΔΟ | ΓΜΑΤΙ | CΥΝΚΛ | ΗΤΟΥ.

Gr. 12,90. M. S.

¹ *Kat. Brit. Mus. Phrygia* Taf. XXVI 8.

202. Br. 24. — ΤΙΤΟΣ ΚΑΙ *r.*, CΑΡ *l.* Kopf des Titus mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ *l.*, ΚΛΑΥΔΙΑ ΣΗ | ΝΩΝΙΟΝ in zwei Zeilen rechts. Stehender jugendlicher *Sieger* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, in der Linken geschulterter Palmzweig; vor ihm zu Füßen einhenkeliges Gefäß und Vexillum.

Mus. Winterthur.

Aehnliche Münzen mit Domitian I.-B. *Kleinas. Münzen* I 265, 15 Taf. VIII 23. S. ferner *Athleten und Agonotheten*, von Fritze und Gæbler, *Nomisma* V 1910, 42, 12 u. 13 Taf. III 27.

203. Br. 22. — Vs. gleichen Stempels.

Ῥ. ΓΑΙ | ΟΣ ΙΟΥΛΙ | ΟΣ ΚΟΤΥΣ | ΛΑΟΔΙΚΕ | ΩΝ auf fünf Zeilen in einem Lorbeerkranz.

M. S.

Sestini, *Lettere* IX Taf. II 22.

204. Br. 27. — ΑΥΤΟΚΡΑ ΚΑΙCΑΡ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Kopf des Pius rechtshin. Schöner Stempel.

Ῥ. ΛΑΟΔ *l.*, ΙΚΕΩΝ *r.* Stehende *Tyche*, ohne Kalathos, linkshin, die Rechte mit *Aehren* und Mohnstengel am Steuerruder, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Tafel III Nr. 11.

205. Br. 39. — ΑΥ Κ Μ ΑΥ *l.*, ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC *r.* Brustbild des bärtigen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙ[ΚΕΩ] *l.*, Ν ΝΕΩΚΟΡΩΝ *r.*, *i. F. l.* ἸΠΗ. Nackter *Jüngling* linkshin ausschreitend, Kopf rechtshin, die Rechte vorstreckend, am linken Arm Gewand oder Tierfell. Er scheint mit den

Füssen in einer Wasserflut zu stehen, von den wasserspeienden Flussgöttern *Kapros* und *Lykos* herrührend. Diese sind dargestellt durch ihre Tierköpfe, die links und rechts über felsigen Grund (?) hervorragen.

Wien, I.-B. Seefahrende Heroen, in *Nomisma* V 1910
33, 29 Taf. III 2.

Aus Mus. Theupoli II 971 (Mionnet IV 330, 778).

206. Br. 39. — Ebenso, runder Gegenstempel mit Kopf rechtshin.

Ῥ. ΛΑΟΔΙΚΕ | ΩΝ *l.*, ΝΕΩΚΟΡΩΝ *r.*, *i. F. l.*
[†ΠΗ]. Dieselbe Darstellung, aber undeutlich durch Abnützung.

Paris, *Inv. Waddington* Nr. 6306.

Die bisherigen Beschreibungen der Rückseiten des Wienerexemplares lauten auf einen fliehenden Mann, der Pariser Münze auf Aineias, der ein Schiff besteigt. Beide sind ungenau oder unrichtig; aber eine Erklärung des Bildes, das vermutlich auf einen Lokalmythos zurückgeht, weiss ich einstweilen nicht zu geben.

Lysias.

207. Br. 26. — ΛΟΥΚΙΑΛΛΑ *r.*, ΣΕΒΑΚΤΗ *l.* Brustbild der Lucilla rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΦΛ ΑΤΤΑΛΟΣ *l.*, ΛΥΚΙΑΔΕΩΝ *r.* Stehender Zeus mit nacktem Oberkörper, Schale und Zepter linkshin.

Mus. Winterthur.

Metropolis (Phrygia).

208. Br. 23. — ΜΕΚΚΙΟC ΚΒΙΝΤΟC ΚΑΙ. Kopf des Hostilianus mit Gewand rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤΡ | ΟΠ | ΟΛ | ΕΙΤΩΝ·ΦΡΥ. Garbe mit fünf Aehren.

M. S. Vgl. *Kat. Brit. Mus. Phrygia* 334, 8.

Midaeion.

209. Br. 22. — ΑΥΤ ΔΟΜΙΤΙΑΝΟΣ ΚΑΙΣΑΡ ΣΕΒ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΙΔΑ *l.*, ΕΩΝ *r.* Flammender *Altar* mit
Inscription . . . ΕΟ
.

Mus. Winterthur.

Philomelion.

210. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ ΔΟ *l.*, ΜΝΑ ΣΕΒΑ | ΣΤ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΟΜΗΛΕ *l.*, ΩΝ ΚΛ ΤΡΑ *r.*, ΙΑ. . *i. A.* Der *Kaiser* linkshin stehend, die Rechte vorge-
streckt, die Linke am Zepter.

M. S.

Prymnessos.

211. Br. 20. — ΕΠ ΙΕΡΕΩΣ *l.*, ΗΡΑΚ ΝΙΓ *r.* Kopf des *Sarapis* mit Kalathos und Gewandstreifen am Halse rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΠΡΥΜΝ *l.*, ΗΣΣΕΩΝ *r.* Sitzende *Dikaiosyne* mit Kalathos linkshin, Wage in der Rechten, in der Linken Aehren.

Gr. 3,55. M. S.

Den nämlichen Priesternamen, als Beischrift des Isisbildes, zeigen Münzen aus der Zeit des L. Verus¹.

¹ I.-B. *Kleinas. Münzen* 286, 2; *Kat. Brit. Mus.* 366, 28.

Sebaste.

212. Br. 24. — AVT. Κ CEBH *l.*, AΛEΪANΔPOC *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CΕ | BAC *l.*, T | HNΩN *r.* Thronender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Zepter.

Mus. Winterthur.

Siocharax.

213. Br. 26. — AVT Κ Λ *l.*, CΕΠ CEOVHPO *r.*, C *unten.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. MOIΞANΩN *l.*, CIOXAPAKEI *r.*,
T Ω N

i. F. l. IPΘ, *i. A.* ΦΙΛICKOYAI
ΔOY X

Sitzende *Kybele* mit *Stephane* (?) und Schleier linkshin, Schale in der Rechten, die Linke am Tympanon. Zu beiden Seiten der Göttin je ein sitzender Löwe linkshin.

M. S.

Tafel III Nr. 12.

Ueber die beiden bisher bekannten Bronzemünzen der Moxeaner in Siocharax, mit Domna und Athena und mit Geta und Tyche, hat zuletzt Regling, *Z. f. N.* XXIII S. 199 ff. gehandelt. Diesen reiht sich nun dieses dritte etwas grössere Stück an mit dem Bildnisse des Severus, der *Kybele* und besonders deutlicher und vollständiger Aufschrift.

Synaos.

214. Br. 28. — M. ΩTAK. *l.*, CEBHPA. CΕ. Brustbild der Kaiserin mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ IOY XAPIΔ | H *l.*, MO | V. VΞ ACIA *r.*,

i. F. **ΑΡ·ΑΪΒ** *l.*, **CVNAE** *r.*, **IT** unten, **ΩΝ** *l.*
Schreitender nackter *Zeus* rechtshin, Blitz in
der erhobenen Rechten, auf der vorgestreck-
ten Linken Adler.

M. S.

Synnada.

215. Br. 16. — Brustbild des *Hermes* mit krausem Haar
und Gewand rechtshin; davor geflügelter
Heroldstab. Pkr.

Ῥ. **CVNN** *l.*, **ΑΔΕ** *r.*, **ΩΝ**· *i. A.* Flammender *Altar*.
Pkr.

Gr. 2,65. M. S.

Traianopolis.

216. Br. 24. — **ΑΥΤ ΚΑΙCΑΡ** *l.*, **ΤΡΑΙΑΝΟC** *r.* Kopf des
Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΤΡΑΙΑΝΟ** *r.*, **ΠΟΛΙΤΩΝ** *l.* Stehende *Hera* mit
Kalathos und Schleier linkshin, Schale in der
Rechten, die Linke am Zepter.

M. S.

Kuperlis, lykischer Dynast.

217. S. 13. — *Eber* linkshin; auf dem Leibe **ΧΜ**,
zwischen den Beinen **↑Ο**.

Ῥ. **ΚΟ | Γ | ϐ ϐ Ε**. *Triquetra*. Linienquadrat in
Vertiefung.

Gr. 2,64. M. S.

Tafel III Nr. 13.

218. S. 11. — Stehender Stier linkshin.

Ῥ. **Γ | Ο | Χ**. *Triquetra*. Quadrat von punktierten
Linien in Vertiefung.

Gr. 1,32. M. S.

Kragos und Xanthos.

219. Br. 17. — ΛY r. Kopf des *Apollon* mit Lorbeer, Bogen, Köcher und Gewand rechtshin. Pkr.

Ῥ. $\begin{array}{c|c} \text{K} & \text{P} \\ \text{I} & \text{N} \\ \text{A} & \end{array}$ Köcher. Pkr.

Gr. 3,25. M. S.

Aspendos.

220. S. 9. — *Vase* ohne Henkel im Perlkreis.

Ῥ. *Triquetra* linkshin in vertieftem Quadrat.

Gr. 1,10. M. S.

Vgl. I.-B. *Kleinas. Münzen* II 309, 1-3.

221. Br. 13. — Gorgoneion. Pkr.

Ῥ. Hermesstab.

Gr. 2,70. M. S.

222. Br. 13. — Ebenso, mit Σ | K auf der Rs.

Im Handel.

223. Br. 13. — Ebenso, mit Σ | I auf der Rs.

Kat. Mauromichalis Nr. 166.

Zwei andere Exemplare sind mit F | Δ und O | Σ bezeichnet¹.

T. Prowe, *Quelques monnaies grecques d'Asie mineure* 1912, 11, 58 beschreibt eine Münze der Aspendier, auf der Poseidon in einer Quadriga von Seeungetümen und Okeanos darunter dargestellt sein sollen. Diese Beschreibung ist wie folgt zu berichtigen.

¹ I.-B. *Kleinas. Münzen* II 318, 30 u. 31 Taf. X 24.

224. Br. 33. — AV K M AVP CEOVH AΛE..... Brustbild des Sev. Alexander mit Strahlenkrone und Panzer mit Gorgoneion rechtshin.

Ῥ. AC | ΠE oben, NAI | ΩN unten. Stehender *Sarapis* mit Kalathos, erhobener Rechten und schräg gehaltenem Zepter in der Linken von vorn in einer *Quadriga*, deren Pferde paarweise nach links und rechts springen. Unter dem Gespann der nackte Oberkörper einer bärtigen Figur, Kopf rechtshin, anscheinend mit den auf beiden Seiten erhobenen Armen einen gewölbten gebälkartigen Streifen haltend, der die Hinterbeine der Pferde versteckt.

Tafel III Nr. 14.

Die Deutung der Hauptfigur auf *Sarapis*, den Typus zahlreicher anderer aspendischer Münzen¹, ist unbestreitbar. Ebenso das Pferdegespann. Der gleichen Gruppe, ebenfalls von vorn mit auseinander springenden Pferden, begegnen wir auf Münzen von Alexandria². Schwieriger zu erklären ist der untere Teil des Bildes. Indes könnte *Prowe* darin Recht haben, dass die Figur den *Okeanos* darstellt, jedoch nicht das Gespann hebend, oder den gewölbten Gegenstand stützend³, sondern diesem zuschwimmend oder davor auftauchend. In der bildenden Kunst pflegt *Okeanos* in der Art der ruhenden Flussgötter zu erscheinen, in einem Falle, auf einer Münze von *Ephesos*, sogar genau wie ein solcher, mit Schilfrohr, Füllhorn und Wasserkrug⁴. So mag es wohl gestattet sein ihn, gleich manchen Flussgöttern auf Münzen,

¹ S. unten Nr. 227 Taf. III 16.

² *Zoëga*, *Nummi Aegyptii* 152, 456; *Mionnet* VI 194, 1279; *Kat. Brit. Mus.* 87, 740; *Feuardent*, *Coll. di Demetrio*, *Egypte* II Nr. 1482 Taf. XX 1441. Andere Münzen von Alexandria zeigen *Sarapis* in einer schreitenden *Quadriga* linkshin, z. B. *Zoëga* a. a. O. Taf. XI 5 u. 6; *Kat. Brit. Mus.* 129, 1100; 191, 1385.

³ An *Atlas* ist nicht zu denken, weil er bildlich mit der Himmelskugel belastet erscheint und über dieser ein Lichtgott nicht zur Darstellung gelangen kann.

⁴ *Kat. Brit. Mus.* *Ionia* 82, 256; *Kat. Hirsch* XXI Taf. XXXVIII 2811 (*Commodus*).

ebenfalls schwimmend sich vorzustellen. In diesem Falle könnte die ihn deckende Wölbung als Erdscheibe aufgefasst und das Gesamtbild so gedacht werden, dass *Sarapis* als Lichtgott (*Heliosarapis*) über den aus der Meerestiefe auftauchenden, die Arme bis an die Grenzen von Erde und Ozean ausbreitenden *Okeanos*, hinfährt. Gleichsam als Pendant hierzu ist ein Münzbild zu erwähnen, das über der personifizierten gelagerten *Ge* den in einem Viergespann über ihr aufsteigenden *Helios* und ganz oben einen Teil des *Zodiacus* zeigt¹.

225. Br. 32. — ΑΥΤ ΚΑΙ Γ ΜΕCC ΚΥ ΤΡΑΙΑΝ ΔΕΚΙΟC CEB.

Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑCΠΕ | ΝΔΙΩΝ um einen Kranz mit der Inschrift CΕ | ΜΝΗC | ΕΝΤΕΙ | ΜΟΥ.

M. S.

226. Br. 31. — ΠΟΥ ΛΙΚ ΚΟΡ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΚΑΙ CEB.

Brustbild des *Saloninus* mit Gewand rechtshin; darunter stehender *Adler* von vorn, die Flügel schlagend, vorn ΙΑ.

Ῥ. ΑCΠΕΝΔΙΩΝ CΕΜΝΗ ΕΝΤΙΜΟC. Sitzender *Zeus* mit nacktem Oberkörper linkshin, auf der Rechten die ihm zugekehrte *Nike*, die Linke am Zepter.

Gr. 20,50. M. S.

Ueber die Titel ἡ *σεμνή έντιμος* und *σεμνός* s. *Revue num. belge* 1909, 241 f., wo S. 242 *Prymnessos* statt *Pessinus* stehen soll.

227. Br. 31. — ΑΥΤ·ΚΑΙ·ΠΟ·ΛΙ·ΓΑΛΛΙΗΝΟC CEB. Brust-

¹ Münze von *Nikaia* (*Rev. gén. des monn. d'Asie min.* I 416, 138 Taf. LXX 5); des *Pius* (Cohen 2² 381, 1135) und des *Commodus* 3² 236, 70).

bild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor I.

Ῥ. ΑΠ | Ε l., ΝΑΙΩΝ r. Stehender *Sarapis* mit Kalathos linkshin, die Rechte vorgestreckt, in der Linken das Zepter.

Gr. 17,—. M. S.

Magydos.

228. Br. 31. — ΠΟΥ·ΛΙ·Κ·Κ·ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ·ΚΑ·ΣΕ·
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor I.

Ῥ. ΜΑΓ l., ΒΔΕΩΝ r., ·Μ· i. A. Sitzender *Zeus* linkshin, auf der Rechten die ihm zugekehrte Nike, die Linke am Zepter.

Gr. 18,70. M. S.

Ein Verzeichnis der auf magydischen Münzen vorkommenden Zahlzeichen gab ich *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 196, womit Kubitschek, *N. Z.* XLI (1908) 135 zu vergleichen ist.

229. Br. 30. — ΑΥ Κ Π Λ ΓΑΛΛΙΗΝΟΝ. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΜΑΓΥ l., Δ oben, ΕΩΝ r., ΛΘ i. A. Breite kannelierte *Vase* zwischen zwei Palmzweigen; darüber drei einhenkelige *Krüge* von verschiedener Grösse.

Die Zusammenstellung ähnlicher agonistischer Preisgegenstände findet man auf Münzen von Termessos¹ und

¹ I.-B. *Kleinas. Münzen* II 417, 19 Taf. XV 21.

Kolybrassos¹; auf einer der letzteren sind sie in einem Tempel aufgestellt².

Bei Aufstellung der Ordnungszahlen, die auf magydischen Münzen vorzukommen pflegen, bemerkte ich dass nicht *eine* der letzteren agonistische Typen zeige³. Unsere Münze mit ΛΘ ist nun die erste die von dieser Regel eine Ausnahme macht.

Perga.

230. Br. 23. — Die Köpfe der *Artemis* mit Köcher und des *Apollon* rechtshin. Pkr.

Ῥ. ΑΡΤΕΜΙΔΟΣ *r.*, [ΠΕΡΓΑΙΑΣ] *l.* Stehende *Artemis* mit Köcher über der rechten Schulter linkshin, Kranz in der Rechten, die Linke am Speer; vorn zu Füßen sitzende *Sphinx* linkshin.

Gr. 8,20. Mus. Winterthur.

231. Br. 22. — [ΑΥΤ] Κ · ΓΑ · ΜΕ · ΚΥ · ΤΡΑ · ΔΕΚ[ΙΟΝ..]. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin. Gegenstempel mit ̸ (6).

Ῥ. ΠΕΡΓΑ *l.*, Ι | ΩΝ *r.* Sitzender gehörnter *Pan* mit Ziegenfüßen linkshin, die Rechte mit der Syrinx zum Munde erhoben, im linken Arm Pedum.

Gr. 6,20. M. S.

Ptolemaïs (?).

232. Br. 10. — Kopf der *Athena* rechtshin.

¹ *Inv. Waddington* Nr. 4233 Taf. X 8, mit der Beischrift ΓΥΜΝΑCΙΑΡΧΙΑ.

² *Mionnet* III 572, 174 (ungenau); *Kat. Mauromichalis* Nr. 715 Taf. XVII 3, mit derselben Beischrift.

³ *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 176 f.

Ὶ. [Π]ΤΟ *l.* Stehende *Nike* linkshin, Kranz in der erhobenen Rechten, die Linke mit Gewandfalten an der Seite.

Gr. 0,76. M. S.

Athenakopf und *Nike* gleichen auffallend denen der sidetischen Tetradrachmen mit Initialen von Magistratsnamen als einzige Aufschrift. Zu diesen Namen könnte auch ΠΤΟ, dessen erster Buchstabe nur zur Hälfte ausgeprägt ist, gehören.

Immerhin bleibt die Möglichkeit einer Zuteilung an das östlich von Side, an der pamphylich-kilikischen Grenze gelegene *Ptolemaïs* nicht völlig ausgeschlossen, wenn man bedenkt, dass Typenimitationen benachbarter Städte nicht ungewöhnlich waren.

Ob das folgende Münzchen diesem *Ptolemaïs* gehört, ist ebenfalls fraglich.

233. Br. 11. — Kopf der *Artemis* mit Köcher über der linken Schulter rechtshin.

Ὶ. ΠΤΟ *r.* Nackter *Apollon* linkshin auf dem Omphalos sitzend, Pfeil in der Rechten, die Linke auf den Bogen gestützt.

Gr. 0,88. M. S.

Tafel III Nr. 15.

ΠΤΟ steht hier ohne Zweifel für den Stadtnamen. Der Apollontypus ist der der Seleukiden, was zu der Annahme führt, dass die Münze nicht aus den Zeiten stammt, da die Ptolemaier über die Städte herrschten, denen sie ihren Namen gegeben hatten. Es können daher von den verschiedenen *Ptolemaïs* genannten Städten nur die pamphyliche, von der allerdings bis jetzt keine Prägungen bekannt sind, und die jonische Lebedos in die Wahl kommen. Beide hatten bis 190 v. Chr. wiederholt zum Seleukidenreiche gehört. Da kurz nachher auf Seleukidenmünzen das Bild des auf dem

Omphalos sitzenden Apollon durch andere Typen ersetzt wurde, ist anzunehmen, dass unser Münzchen, das ich mit einer Partie ausschliesslich kleinasiatischer erhielt, vor dem genannten Jahre geprägt worden ist. Wo, ist aber nicht sicher zu entscheiden.

Side.

234. Br. 30. — **ΙΟΥΛ ΚΟΡ** *r.*, **ΠΑΥΛΑ ΣΕΒ** *l.* Brustbild der Paula mit Diadem linkshin.

Ῥ. **CI** *i. A.*, **ΔΗ** *oben*, **ΤΩ** *r.*, **N.** *i. A.* Preiskrone mit zwei gekreuzten Palmzweigen auf einem Tisch, darunter zweihenkelige Vase. Links Nike mit Palmzweig und Kranz rechtshin auf Globus stehend, rechts stehender *Dionysos* in kurzem umgürteten Chiton linkshin, die Linke am Thyrsos, die Rechte am Tisch.

Im Handel.

235. Br. 18. — **Γ ΟΥ ΟΣ Μ ΚΒΙΝΤΟC ΚΑΙ.** Kopf des Hostilianus mit Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. **CI** *l.*, **ΔΗΤΩΝ** *r.* Schreitende *Athena* linkshin, Granatapfel auf der rechten Hand, Schild am linken Arm; vor ihr zu Füssen kriechende Schlange linkshin.

Mus. Winterthur.

Sillyon.

236. Br. 33. — **ΟΠΕΛ ΑΝΤΩ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC ΚΑΙ.** Kopf des Cæsars rechtshin.

Ῥ. **CIΑ** *l.*, **ΛΥΕΩΝ** *r.* Reitender *Men* linkshin, mit Lorbeer um die Mütze, Mondsichel an den Schultern, umgürtetem Chiton und Mantel.

Gr. 26,60. M. S.

Amblada.

237. Br. 27. — ΠΟΠΛΙ *l.*, ΣΕΠ ΓΕΤΑΣ Κ *r.* Brustbild des Cæsars mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.
Ῥ. ΝΕΟΣ ΑΡΗΣ ΑΜ *l.*, ΒΛΑΔΕΥΝ ΛΑ *r.*, ΚΕΔΑΙ *i.* A. Geta, als *junger Ares*, in Panzer und Helm linkshin schreitend, die Rechte vorgestreckt, die Linke am Speer.

M. S.

Tafel III Nr. 16.

Wiederholt, ohne den Kommentar, aus *Rev. num. belge* 1909, 242 ff.

Andeda.

238. Br. 28. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, ΔΟΜΝΑ ΣΕ *r.* Brustbild der Julia Domna rechtshin.
Ῥ. ΑΝΔ | Η *l.*, ΔΕΩΝ *r.* Unter einer zweisäuligen *Tempelfront* das Kultbild der *Artemis Pergaia* zwischen zwei *Nikefiguren* auf Säulen; über diesen links *Stern* und rechts Kugel in *Mondsichel*.

M. S.

Vgl. ähnliche Münzen I.-B. *Kleinas. Münzen* II 356, 1 und *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 182, 1.

Colonie Antiochia.

239. Br. 26. — ANTONINVS AVG *l.*, PIVS P.P. TRP COS IIII *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.
Ῥ. FORTVNA COLO *l.*, NIA ANTIOCH *r.* Stehende *Fortuna* linkshin, mit der Rechten ein Füllhorn über einen bekränzten Altar *ausschüttend*, die Linke am Zepter.

M. S.

240. Br. 23. — **L SEPT SEV P** *l.*, **ERT AVG IMP** *r.*, **XI**
unten. Kopf des Kaisers mit Strahlenkrone
rechtshin.

℞. **ANTIOCH FOR** *l.*, **TVN COLONIAE** *r.* Stehende
Fortuna mit Kalathös linkshin, *Zweig* in der
Rechten, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

Der Titel **IMP·XI** entspricht, dem J. 198 v. Ch. ¹.

Auf anderen Münzen aus der Zeit des Septimius Seve-
rus erscheint der nämliche Typus mit der Beischrift
GENIVS ².

Apollonia (Pisidia).

241. Br. 16. — [**ΑΠΟΛΛΩ**] *l.*, **NIA** *r.* Kopf der *Stadtgöttin*
mit Turmkrone rechtshin. Pkr.

℞. **ΑΠΟΛΛΩ** *l.*, **ΝΙΑΤΩΝ** *r.*, **ΛΥΚΙΩ** *i. A.* Beklei-
dete *männliche Figur* rechtshin, der Oberkörper
etwas vornüber geneigt, in der Rechten, wie
es scheint, eine Rolle vor sich haltend. Pkr.

Gr. 3,32. Mus. Winterthur.

242. Br. 20. — **ΑΥΡΗΛ** *l.*, **ΚΑΙ** *r.* Kopf des Cæsars M.
Aurelius linkshin.

℞. **ΑΠΟΛΛ** *l.*, **ΥΝΙ ΛΥΚ** *r.* Stehender *Men* in kur-
zem Chiton, mit Mütze und Mondsichel an den
Schultern, linkshin, *Weintraube* in der Rechten,
die Linke am Zepter.

M. S.

Inv. Waddington Nr. 3623 Taf. VIII 5.

¹ R. Cagnat, *Cours d'épig. lat.* 3^e éd. Suppl. p. 482.

² I.-B. Kleinas. *Münzen* II 360, 16 u. 16 a.

Die Vs. ist gleichen Stempels wie I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 184, 4.

243. Br. 26. — AVT K M IOYΛIIOC ΦIΛIΠΠOC C. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Mantel rechtshin.
R. ΑΠΟΛΛΩ | NI l., A | ΤΩΝ ΛΥΚΙ r., ΩΝ i. A., ΘΡΑΚΟ i. F. r. Sitzende *Demeter* linkshin, in jeder Hand eine *Fackel* haltend.

Mus. Winterthur.

Vgl. Löbbecke, *Z. f. N.* XV 48, 2.

244. Br. 27. — Ebenso, mit CE.

R. ΑΠΟΛΛΩΝΙΑ l., ΤΩΝ ΛΥΚ ΘΡ r., Κ | ΟΛ i. F. l. Stehende *Tyche* mit *Kalathos*, *Steuer- ruder* und *Füllhorn* linkshin.

M. S.

Ariassos.

245. Br. 25. — .ΑΥ·Κ·Μ·ΑΥΡ l., ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC r. Brustbild des jugendlichen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; rechts eingestempeltes Γ.
R. ΑΡΙΑC l., CE oben, ΩΝ r. Stehende *Hygieia* rechtshin, die *Schlange* fütternd; ihr gegenüber stehender *Asklepios* mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, die Rechte am *Schlangenstab*.

Gr. 9,50. M. S.

Eine andere Münze gleichen Gewichts, mit der nämlichen Rückseite, aber dem Bildnisse der *Julia Domna*, zeigt ebenfalls die Einstempelung Γ (3 *Assaria*)¹.

¹ I.-B. *Griech. Münzen* 157 u. 168, 482.

246. Br. 20. — AVT K M AVP. *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. APIAC *l.*, CEΩN *r.* Brustbild des *Sarapis* mit Kalathos und Gewand linkshin.

M. S.

Neapel, *Kat.* Nr. 8541.

Etenna.

247. Br. 24. — AVTOKP M AV *r.*, ANTΩ *l.* Brustbild des bärtigen M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. € | TEN *l.*, N | EΩN *r.* Stehende *Demeter* linkshin, in jeder Hand eine flammende Fackel schräg abwärts gehalten; zu Füßen Aehren und Mohnstengel, hinter der Göttin Korb mit geschlossenem Deckel.

248. Br. 29. — [AV] K M AV CEOVH *l.*, A[ΛEIANΔPOC] *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ET *l.*, ENNEΩN *r.* Mädchen oder *Nymphe* in Doppelchiton linkshin schreitend, Kopf rechtshin, die Arme an Brust und Leib; hinter dem Kopfe eine gegen diesen empor-schiessende *Schlange* rechtshin. Zur linken Seite des Mädchens steht eine nackte knaben-hafte Figur von vorn, die Rechte zum Kopf erhoben, die Linke gesenkt; zu seinen Füßen rechts Hund oder Ziege (?).

Mus. Winterthur.

Prowe, *Monn. gr. d'Asie min.* 1912, 10 Taf. V 56
(angeblich Ariadne und Dionysos mit Weintraube).

Ueber diese Gruppe wurde I.-B. *Kleinas. Münzen II*

371 gehandelt. Auf unserm neuen Exemplare erscheint die männliche Figur völlig knabenhaft, mit dem Kopfe dem Mädchen kaum unter die Brust reichend; die a. a. O. vorgeschlagene Erklärung dieses Bildes, als Retter des Mädchens vor der Schlange, erscheint demnach sehr zweifelhaft.

Wenig grösser gestaltet ist die Figur auf Münzen mit Elagabal¹ und der Mæsa, gleich gross wie die Nymphe auf Stücken mit der Salonina (a. a. O. 371 *Anm.* 7 Taf. XIII 9). Ihre Hände sind stets attributlos und ihr Begleiter ist in der Regel ein Hund oder eine Ziege. Wahrscheinlich steht sie in Zusammenhang mit dem uns sonst unbekanntem etennischen Mythos.

249. Br. 35. — AV·K·M·IOYΛ·ΦΙ l., ΛΙΠΠΟC CEB. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ṛ. € | TENNEΩN oben. Hades mit der geraubten *Persephone* in einem Viergespann von Pferden im Galopp linkshin; vor dem äussersten Pferde nackter *Hermes* linkshin schreitend, die Linke am Zügel, in der Rechten Heroldstab; über der Quadriga *Mohnstengel* und zwei *Aehren*, unter ihr flammende *Fackel* und der umgestürzte *Blumenkorb*.

Im Handel.

Aehnliche Darstellungen des Persephoneraubes, von Hermes geleitet, geben gleichzeitige Münzen von Kasai², was auf die Nachbarschaft dieser Stadt und Etenna hinweist³.

¹ *Katal. Mauromichalis* 1903 Nr. 461 Taf. XIV 21, mit angeblich Caracalla; der Stempel der Rs. ist aber *identisch* mit dem einer Münze der Mæsa.

² I.-B. *Kleinas. Münzen* II 452, 3 u. 4 Taf. XVII 14 u. 15.

³ Ueber die vermutliche Lage dieser Städte und Lyrbe s. I.-B. a. a. O. 368, 451 u. 465; *Jahrbuch d. arch. Inst.* XVII 1902, *Arch. Anz.* 161.

Kodrula (Pisidia).

250. Br. 25. — [AVTO] KAICAP *l.*, ANTΩNEINOC *r.* Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΚΟΔΡΟ[V] *l.*, ΛΕΩΝ *r.*, *i.* Α. ΓΡ. Sitzende *Homonoia* linkshin, Schale in der Rechten, Füllhorn im linken Arm.

Mus. Winterthur.

Der Kopfstempel ist identisch mit dem der Münze I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 187, 1.

Colonie Comama.

251. Br. 27. — AVR ANTONINOS *r.*, CAESAR *l.* Brustbild des Cæsars Caracalla mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. COL·AVG·COMA *oben.* Kolonist mit Treibstachel in der Rechten, hinter einem Zebugespann linkshin.

M. S. Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3675.

252. Br. 25. — IMP C M AVR A *l.*, NTONINVS A | VG. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. COL AVG COM *l.*, AMENOR[VM] *r.* Stehender *Dionysos* mit Kantharos in der Rechten linkshin, die Linke am Thyrsos.

M. S.

Colonie Cremna.

253. Br. 24. — IMP CC VIB TR GALLVM P F AVG. Brustbild des Trebonius Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. COL (I) VL *l.*, AVG CREM *r.* Nackter *Apollo Propylæus* mit flatternder Chlamys rechtshin

schreitend, den Bogen zum Abschiessen bereit haltend.

M. S.

Ueber diesen Appollotypus s. Weinreich, *Ath. Mitt.* 1913, 62-72.

Proslanna.

254. Br. 27. — **ΜΑ·ΙΟΥ·CΕΥ·** *l.*, **ΦΙΛΙΠΠΟΥ** *r.* Brustbild des Cæsars mit Mantel rechtshin.

Ῥ). **ΠΡΟCΤΑ** *l.*, **ΝΝΕΩΝ** *r.* Stehender jugendlicher *Herakles* von vorn, Kopf linkshin, die Rechte an der Keule, am linken Arm das Löwenfell.

M. S.

Sagalassos.

255. Br. 20. — **A.** (in kleiner Schrift) und **ΣΕΒΑ** *l.*, **[CΤΟC] ΚΑΙC** (?) *r.* Kopf des Augustus rechtshin.

Ῥ). **CΑΓΑΛΑCCEΩΝ** *r.* *Bärtiger Kopf* rechtshin.

M. S.

Vgl. Mionnet III 512, 109; Suppl. VII 123, 161; *Inv. Waddington* Nr. 3820.

256. Br. 20. — **ΚΑΙCΑΡ** *l.*, *r.* Brustbild des Hadrian mit Lorbeer und Mantel rechtshin.

Ῥ). **CΑΓΑΛ** *r.*, **A | CCEΩΝ** *l.* Springender nackter *Hermes* rechtshin, mit fliegender um den Hals geknüpften Mantel, kurzem Heroldstab in der gesenkten Rechten, und erhobener Linken.

Mus. Winterthur.

257. Br. 20. — AV K M AV *l.*, ANTΩNEIN *r.*, OC CEB
unten. Kopf des bärtigen Caracalla mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. CAΓAΛAC *l.*, CEΩN *r.* Stehender nackter *Harpokrates* linkshin, die Rechte am Mund, im linken Arm Füllhorn.

M. S.

258. Br. 28. — CABINEIA . (so) TPANKVILLIINA . AVΓ .
Brustbild der Tranquillina mit Diadem rechtshin.

Ῥ. CAΓAΛAC *l.*, C | EΩN *r.* Stehende *Isis* mit ihrem Kopfschmuck von vorn, Kopf rechtshin, in der gesenkten Rechten Lotusblume, auf der vorgestreckten Linken sitzendes nacktes *Kind* (*Harpokrates*).

Gr. 11,80. M. S.

Tafel III Nr. 17.

Vgl. *Inv. Waddington* Nr. 3865.

259. Br. 26. — AV KA ΓA OVI TP ΓAΛΛOC. Brustbild des Gallus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CAΓAΛACC *l.*, EΩN *r.* Brustbild des *Helios* mit Strahlenkrone und Gewand linkshin.

M. S.

260. Br. 26. — AV K M AV *l.*, KΛAΒΔION *r.* Brustbild des Claudius II mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. CAΓAΛACC *l.*, EΩN *r.* Sitzender *Apollon* mit nacktem Oberkörper linkshin, Kopf rechtshin, die Rechte auf das Knie gestützt, die Linke an der Lyra, die hinter dem Gotte auf einer Basis steht.

Gr. 7,50. M. S.

261. Br. 31. — Ebenso, mit AVP.

Ῥ. CAΓΑΛ *l.*, ACCEΩΝ *r.* Sitzende *Kybele* links-
hin, Schale in der Rechten, die Linke am
Tympanon; zu beiden Seiten des Sitzes
Löwen. Im Abschnitt *Aehre*.

Gr. 14,60. M. S.

Diese Beschreibung ergänzt die des sehr schlecht
erhaltenen Exemplares *Num. Zeitschr.* 1900, 176, 60
Taf. XII 60.

Termessos.

262. Br. 21. — ΤΕΡΜΗC *r.* Brustbild des bartlosen
Solymos mit Helm und Panzer rechtshin. Pkr.

Ῥ. COAV *l.*, ΜOC *r.* Der stehende Heros *Solymos*
in Helm und Panzer linkshin, die Rechte am
Speer, in der Linken Schwert in Scheide. Pkr.

Gr. 6,63. M. S.

Ikonion.

263. Br. 17. — Kopf des *Zeus* (mit Lorbeer?) rechtshin.

Ῥ. ΗΚ | ΕΙΚΟ *l.*, ΝΙΕΩΝ *r.* Stehender nackter
Perseus linkshin, Harpe in der Rechten, in der
gesenkten Linken Gorgoneion.

Gr. 2,80. M. S.

Colonie Parlais.

264. Br. 16. — FVL. ΠΛΑΥ *l.*, ΤΙΛΛΑ ΑΥΓ *r.* Brustbild
der *Plautilla* rechtshin.

Ῥ. Ι. ΑΥ COL P *l.*, ΑRLAIS *r.* Stehender nackter
bärtiger *Marsyas* (?) linkshin, die Rechte er-

hoben; im linken Arm, statt des üblichen Schlauches, ein Gefäß (Krater) haltend¹.

M. S.

Tafel IV Nr. 1.

Adana.

265. Br. 34. — **Μ ΟΠΕ ΔΙΑΔΟΥΜΕΝΙΑΝΟC ΑΝΤΩΝΙ**. Brustbild des Cæsars mit Mantel linkshin.

Ῥ. **ΜΑΚΡΕΙΝΙΑ** *l.*, **ΝΩΝ ΑΔΑΝΕΩΝ** *r.* Stehende männliche *Figur* mit nacktem Oberkörper linkshin, in der Rechten Zweig über eine vor ihm stehende *Vase*, die Linke gesenkt.

Im Handel.

Vielleicht stellt die *Figur* einen Agonothetes dar; vgl. *Nomisma* V 1910, 42, 12 f. Taf. III 27.

Anchiale.

266. Br. 11. — Bärtiger *Satrapenkopf* mit Tiara rechts-hin.

Ῥ. **Α | Γ**. *Gorgoneion* mit Schlangen die sich unter dem Kinn verschlingen.

Gr. 0,76. Berlin.

Tafel IV Nr. 2.

Diese kilikische Prägung schliesst sich anderen gleichartigen an, die das *Gorgoneion* oder einen ähnlichen Kopf ohne Halsansatz von vorn zeigen. Es sind dies die kleinen Kupfermünzen von Mallos mit **ΜΑΑ**², Aphrodisias mit den Zeichen **∇ Γ**³ und Kelenderis mit **ΚΕ**⁴. Die Buchstaben des neuen Stückes stellen ohne Zweifel die

¹ Vgl. den Satyrtypus des arkadischen Orchomonos, Imhoof und Gardner, *A num. comment. on Pausanias* 97 Taf. T III.

² I.-B. *Annuaire de la Soc. franç. de num.* 1883, 111, 46 Taf. VI 31; *Kleinas. Münzen* 471, 11 Taf. XVIII 11.

³ I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 204, 2 Taf. VII 22.

⁴ I.-B. *Kleinas. Münzen* 454, 6 u. 7 Taf. XVII 7; Dieudonné, *Rev. num.* 1903, 238, 133 Taf. XIV 21; *Kat. Brit. Mus.* 57, 39 Taf. X 12.

Initialen von Ἀγχιάλη dar, einer bei Soloi gelegenen Stadt, die zwar schon früh von ihrer Grösse verloren hatte, aber 333 v. Chr. doch noch als eine der Stationen Alexanders auf seinem Zuge nach Asien genannt wird. Wie der Satrapenkopf unserer Münze beweist, wurde diese, sowie die gleichartigen der drei andern Städte, vor dem Erscheinen der Makedonen in Kilikien geprägt, vielleicht schon zur Zeit des Datames (378-372), dessen Silberstater den sitzenden Satrapen mit einer Tiara bedeckt zeigen¹, die grosse Aehnlichkeit mit der des Kopfes der Anchialosmünze verrät, indem beide oben abgeflacht und mit einer hinten geknüpften Binde dargestellt sind. Wenn das eine Bild das Kinn verhüllt, das andere dieses frei lässt, so ändert dies nichts an der Form oder dem Schnitte der Kopfbedeckung; auch die gewölbte Tiara der mallotischen Satrapenköpfe erscheint abwechselnd unten geschlossen oder offen².

Von Anchiale waren bis jetzt keine Münzen bekannt. Mionnet Suppl. VII 188, 166 theilte ihr eine Bronze der Kaiserzeit zu, die thrakisch ist, und J. P. Six, *Num. Chronicle* 1894, 320/6 Nr. 1-5 die Gruppe der alten Silberstater mit ▽ Γ und Baitylos, die, wie in der folgenden Notiz nochmals zu beweisen versucht wird, dem kilikischen Aphrodisias gehört. Jeder Schein der Wahrscheinlichkeit, dass das ▽ der Stater für ein archaisches Α stehen könnte, fällt durch die viel spätere Kupfermünze mit ▽ Γ dahin.

Anemurion.

267. Br. 18. — Kopf des Augustus rechtshin.

Ῥ. [AN]ΕΜΟΝ[ΠΙΕΩΝ] r. Zwei stehende weibliche *Kultbilder* auf Basis von vorn, in umgürtetem

¹ Babelon, *Num. des Achéménides* 26, 187/8 Taf. IV 15 u. 16; *Inv. Waddington* Taf. XV 1; *Kat. Brit. Mus.* 167, 32-34 Taf. XXIX 11-13.

² Babelon, a. a. O. Taf. IV 1-3.

Chiton und Schleier; neben dem rechts scheint ein Zepter aufgepflanzt zu sein.

Berlin (vorher M. S.) unter den Unbestimmten.

Tafel IV Nr. 3.

Ein ähnliches Doppelbild findet man auf Münzen des benachbarten Selinus¹, ein in der Ausstattung etwas abweichendes auf solchen von Aspendos². Sie alle erscheinen ohne Attribute, was ihrer Erklärung im Wege steht.

Den Beispielen der Doppelung einer Gottheit, die *Kleinas. Münzen* II 320 verzeichnet sind, können noch die von Tabai *Kat. Brit. Mus.* Karia 169, 76 (Artemis), Phokaia und Hyllarima (Kybele) und *Wienerstudien* XXIV Taf. II (Cloacina auf Denaren des Mussidius) angereicht werden.

Aphrodisias (Kilikien).

Die Münzen die ich s. Z. dem kyprischen Marion, wohin sie Waddington gegeben hatte³, entzog und Mallos zuteilte⁴, bilden in der Zeit von etwa 520 bis 385 v. Chr. zwei grössere Gruppen, von denen die ältere mit weiblicher Flügelfigur und Baitylos sich so sehr von der jüngeren mit männlichen Flügelgestalten und Schwan unterscheiden, dass schon J. P. Six sie örtlich trennte und für jene andere kilikische Prägorte vorschlug, zuletzt Anchialos⁵. Auch Orte wie Nagydos, Myriandros und Rosos kamen in Frage.

¹ I.-B. *Monn. grecques* 364, 48; *Griech. Münzen* 190, 581, wo die angegebene «Aehre oder Blume» richtiger als «Schleierzipfel» aufzufassen ist.

² *Kleinas. Münzen* II 319 f. 38-43 u. 46 a Taf. X 27-30; *Kat. Brit. Mus.* 106, 94 Taf. XXII 11.

³ *Rev. num.* 1860, 4 ff. Taf. I.

⁴ J.-B. Mallos, Megarsos u. Antioche du Pyramos, *Annuaire de la Soc. franç. de num.* VII 1883, 89-127 Taf. V u. VI; *Monnaies grecques* 356 ff. Taf. G 1-5; *Griech. Münzen in Klagenfurt*, etc. 57 ff. (*N. Z.* XVI 1884, 281 ff.); *Kleinas. Münzen* II 466 ff.

⁵ *Num. Chron.* 1894, 320 ff.

Diese Trennung fand auch meine Zustimmung, und aus Gründen die ich *Kleinas. Münzen* II 435 f. und *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 204 f. angegeben, hatte ich die Ueberzeugung gewonnen, dass der Prägort jener anepigraphen Münzen, von denen indes die kleinen Stücke mit Flügelfigur und Greif¹ auszunehmen sind, das kilikische *Aphrodisias* war. Gegen diese Attribution verhielten sich Dieudonné² und Babelon³ kurz ablehnend, weshalb ich mir gestatte, hier in wenigen Worten zu wiederholen, was für die Annahme von Aphrodisias als Münzstätte spricht.

1. Die anepigraphen Münzen, um die es sich hier handelt, sind sicher *kilikischen* Ursprungs.
2. Ihre *Typen* haben mit denen der Malloten *nichts gemein*. Die Flügelfigur stellt eine *griechische Göttin* dar, deren Attribute, Kranz und Heroldstab, in der Regel Nike kennzeichnen⁴; die Flügelgestalten der mallotischen Münzen dagegen sind alle *männlich* und Götter *syrischer Herkunft*, die mit beiden Händen einen meist mit einem Stern verzierten Diskos vor sich halten. Der *Baytilos*, unförmlich auf den archaischen Stücken, auf den späteren dem der paphischen Göttin ähnlich⁵, ist auch hier als *Idol der Aphrodite* aufzufassen, da er oft zwischen traubenartig geformten Tauben, den heiligen Vögeln der Göttin, erscheint.
3. Für dieses Idol ist als Kultstätte ein Ort zu suchen, der durch seinen Aphroditekult berühmt war, und hiefür fällt Mallos wiederum ausser Betracht. Zunächst könnte man an Nagidos denken, von dem

¹ I.-B. *Annuaire* a. a. O. Taf. V 4; *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 277, 2; Babelon, *Traité des monnaies grecques et romaines* II 1 Taf. XXV 7, 9, 10, 12.

² *Rev. num.* 1903, 331 f.

³ *Traité*, etc. 555 u. 563.

⁴ I.-B. *Flügelgestalten der Athena und Nike* Nr. 12, 43, 46-48.

⁵ I.-B. *Kleinas. Münzen* II 436.

die Ueberlieferungen zwar nichts als den Namen erwähnen, dessen Münzen aber Aphroditetypen führen. Der berühmteste Aphroditenkult Kilikiens war indes der von *Aphrodisias*, von dem ausführliche, aber leider verloren gegangene Schriften des Altertums berichteten¹. Zudem gehörte Aphrodisias zu den ansehnlichsten und bestgelegenen Küstenstädten des Tracheiotis, so dass es seltsam erscheinen müsste, gerade von dieser Stadt keine Münzen vorzufinden.

4. Aus Gründen, die *Kleinas. Münzen* II 434 f. Taf. XVIII 17 angeführt sind, berechtigt der in Nagidos geprägte Stater des Pharnabazos, auf dessen Rs. Aphrodite mit einer Sphinx zur Seite dargestellt ist, keineswegs zu der Annahme, dass auch die hier in Frage stehenden anepigraphen Münzen Nagidos zuzuteilen sind.
5. Die von Aphrodisias herrührenden Münzen sind als solche bisher nur deswegen nicht zugegeben worden, weil sie anepigraph sind. Ihre Aphroditensymbole und Aphroditenbilder sind *redende Wappen*, genau so wie der Granatapfel oder der *φάσηλος* von *ebenfalls anepigraphen* Münzen von Side und Phaselis.
6. Was über den Typus der zwischen Sphinxen *sitzenden Aphrodite* gesagt worden ist², dem ist nur noch beizufügen, dass durch die Kupfermünze mit der zwischen den Zeichen ∇ | Γ sitzenden Sphinx³ der beste Beweis für die Zusammengehörigkeit der anepigraphen Münzgruppe mit Baitylos und $\nabla\Gamma$, und der mit Aphrodite oder Sphinx gegeben ist. Indes bedurfte es, wie es scheint, dieser aller-

¹ A. a. O.

² A. a. O., 434 f.

³ Auf diesem Gepräge sind als Schrift einzig die Zeichen ∇ | Γ vorhanden, und zwar genau so zu beiden Seiten der Sphinx verteilt, wie sie es zu denen der Baitylen der Silberstatere sind. Dies zur Verneinung der Frage Babelons a. a. O. 919 Anm. 4, ob statt dieser Zeichen nicht etwa ΝΑΓΙΔ zu lesen sei.

dings willkommenen Bestätigung keineswegs um einzusehen gelernt zu haben, dass die beiden Gruppen weder Mallos noch Nagidos oder Anchiale zuzusprechen, sondern für Prägungen der kilikischen Aphroditestadt zu halten sind¹.

Nach einem Abdrucke ist noch der folgende Stater dem anepigraphen beizufügen :

268. S. 23. — Wie I.-B. *Kleinas. Münzen* 434, 1 Taf. XVI 23, aber auf der Rs. rechts **ΘΕΟΔΩΡΟΣ**, Athena legt die Linke an *Speer* und Schild. Auf beiden Seiten Pkr.

Gr. 9,55. Im Handel.

Ein ähnliches Bild wie das von Aphrodisias zeigen vom Beginne der Kaiserzeit an Münzen des dieser Stadt an der syrischen Küste gegenüber liegenden *Gabala*. Die sitzende Göttin hält in der Rechten einen Mohnstengel, allein oder zwischen Aehren, oder eine *Blume*, und vor ihr sitzt eine *Sphinx*. Der Stephanos, der auf den Münzen von Aphrodisias die Köpfe der Göttin und der Sphinxen schmückt, hat hier mehr Kalathosform angenommen². Offenbar ist der ältere, von vorn dargestellte Typus der Göttin von Gabala eine archaische Gestaltung der aphrodisischen; wie diese sitzt oder thront sie zwischen zwei Sphinxen und steht zuweilen, wiederum wie die von Aphrodisias, in Verbindung mit Athena³. Trotz dieser Gleichungen bleibt es ausgeschlossen, die Gruppe anepigrapher Silbermünzen, deren kilikischer Charakter unverkennbar ist, etwa für eine alte Prägung Gabalas zu halten.

¹ I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 204, 2 Taf. VII 22.

² *Kat. Brit. Mus. Galatia, etc.* 243 f. 3, 4 Taf. XXVIII 7, 8; I.-B. *Num. Zeitschr.* 1901, 6, 1, 2 Taf. I 6, 7.

³ *Trés. num. Gal. myth.* Taf. XVIII 10; XXI 12; *Kat. Brit. Mus. a. a. O.* Taf. XXVIII 9, 13.

Flaviopolis.

269. Br. 28. — ΕΡΕΝΝΙΑ ΟΡΒΙΑΝΗ ΣΕΒ. Brustbild der Orbiana rechtshin.

Ῥ. ΦΛΑΟΥΙΟΠ l., ΟΛΕΙΤΩΝ ΕΤ r., i. F. $\begin{array}{|c} \Gamma \\ \hline \text{P} \end{array} \mid \text{N}$
(J. 153). Stehender nackter *Herakles* rechtshin, die Rechte auf die Keule gestützt, Löwenfell am linken Arm und Hesperidenäpfel in der Hand.

Th. Prowe, Moskau.

Tafel IV Nr. 4.

Korakesion.

270. Br. 29. — ΑΥ ΚΑΙ Π ΛΙ l., r. Brustbild des Gallienus mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin; davor Η (8).

Ῥ. ΚΟΡΑΚ l., [ΗΣΙΩΤΩΝ] r. Stehende *Tyche* mit Steuerruder und Doppelfüllhorn linkshin.

Gr. 9,50. M. S.

Laërte.

271. Br. 32. — ΠΟΥ ΛΙΚ ΚΟΡ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟΝ ΣΕΒ (so). Brustbild des Saloninus mit Panzer und Mantel rechtshin; davor ΙΑ.

Ῥ. ΛΑΕΡ | Τ l., ΕΙΤΩΝ r. Sitzende *Stadtgöttin* mit Kalathos linkshin, *Nike* auf der Rechten, im linken Arm Füllhorn.

Gr. 18,30. M. S.

Lyrbe.

272. Br. 28. — ΚΟΡΝΗΛΙΑ l., ΚΑΛΩΝΙΝ | Α r., unten, ΙΑ i. F. r. Brustbild der Salonina mit Diadem rechtshin.

Ὶ. **ΛΥΡΒΕΙΤΩΝ** *im Bogen*. Zwischen zwei *Tischen Omphalos*; über dessen Wölbung *Baum* mit fünf Aesten.

Im Handel.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 119, 151, nach Vaillant.

Mallos.

273. S. 9. — Protome eines *Stieres* mit härtigem Menschengesichte linkshin.

Ὶ. **M** (nur zur Hälfte sichtbar) *r.*, **A P l.** *Weiblicher Kopf* von vorn. Vertieftes Viereck.

Gr. 0,78. M. S.

Tafel IV Nr. 5.

274. S. 9. — Stehender *Schwan* rechtshin, die Flügel lüftend.

Ὶ. Protome eines *Stieres* mit härtigem Menschengesichte rechtshin.

Gr. 0,78. M. S.

Tafel IV Nr. 6.

275. S. 8. — Stehender *Schwan* linkshin, die Flügel schlagend.

Ὶ. *Astragalos*.

Gr. 0,85. Im Handel.

Tafel IV Nr. 7.

Gr. 0,83. Paris, Dieudonné, *Revue num.* 1903, 335
Taf. XVI 6.

Der anthropomorphe Stier ist aus andern mallo-tischen Münzen, Stateren und Drittelstateren, bekannt, wo das Bild unter einer der geflügelten Stadtgottheiten, dem phönizischen Kronos, erscheint¹.

Ein früheres Bedenken gegen die Auffassung dieses

¹ J.-B. Mallos, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 104 f. Nr. 21 u. 22 Taf. V 15 (S.-A. S. 16 f.); Dieudonné, *Revue num.* 1903, 333 Nr. 139 u. 140 Taf. XVI 2.

Stieres als Personifikation des Flusgottes Pyramos kann heute ausser Betracht fallen. Der Typus ist sicher wie ein Paar andere Münzbilder kilikischer Städte, sicilischen Prägungen entlehnt¹, und zwar ohne Wechsel der Bedeutung. Nicht sehr entfernt von Mallos, in Paphos finden wir schon im 5. Jahrhundert v. Chr. ebenfalls den menschköpfigen Stier als Darstellung des Flusgottes (Bokaros) eingeführt², vielleicht nach einem ältern Vorbilde, dem von Region³.

Unsere Obolen Nr. 273 u. 274 zeigen deutlich den Stier in seinem wilden Treiben, schwimmend oder wühlend, wie es keiner andern Gottheit als den Flusgöttern zukommt. Als Dieudonné a. a. O. 334 dafür den Moloch vorschlug, schien er nicht nur dies, sondern auch den fernern Umstand nicht bedacht zu haben, dass in der bildlichen Darstellung Moloch sich nicht als menschköpfiger Stier, sondern als stierköpfiger Mensch, Minotauros ähnlich zeigte⁴, und dass bei einer Identifizierung des Kronos mit Moloch der Gott nicht gleichzeitig in zweierlei Gestalt oder in einer derselben als Symbol der andern erscheinen konnte.

Der mit der Stadtgottheit vereinigte Pyramos blieb ein beliebter mallotischer Münztypus vom Beginn der Kaiserzeit an bis Gallienus. Aber den stierleibigen Gott ersetzten zwei schwimmende menschliche Gestalten, die die beiden mächtigen Arme darstellten, in die sich der Fluss bei Mallos geteilt hatte.

276. S. 9. — Jugendlicher geflügelter *Gott* mit nacktem Oberkörper rechtshin eilend, mit beiden Händen eine Scheibe vor sich haltend. Pkr.

¹ I.-B. Nymphen und Chariten, 117.

² Six, *Rev. num.* 1883, 352 f.; *Kat. Brit. Mus.* Cyprus S. LXV f. u. 35 Taf. VII 1-3, XXI 1 u. 2

³ *Rev. num.* 1866, 265; J. Sambon, *Recherches* 1870, 351, 1 Taf. XXII 2, Garrucci, *Mon. d'Italia* II 162 f. Taf. CXIV I.

⁴ Max. Mayer, Kronos, *Roscher's myth. Lexikon* II 1505.

Ῥ. [M] AP oben. Stehender *Schwan* mit erhobenen Flügeln linkshin; vor ihm *Fisch*.

Gr. 0,62. M. S. (früher Samml. Philipsen Nr. 2718.)
Tafel IV Nr. 8.

Obolos zu den Stateren (Tridrachmen) J.-B. Mallos, *Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883 S. 18 f. Taf. V 17-19.

277. S. 28. — Kopf des Antiochos VIII mit Diadem rechtshin.

Ῥ. ΒΑΣΙΛΕΩΣ | ΑΝΤΙΟΧΟΥ *r.*, ΕΠΙΦΑΝΟΥΣ *l.*
Stehendes Kultbild der *Athena Megarsis* von vorn, der behelmte Kopf zwischen zwei Sternen, am Zepter Binde.

Im Handel.

Vgl. die Tetradrachmen des Demetrius II mit M u. ΜΑΑ hinter dem Kopfe des Königs, J.-B. Mallos, *Megarsos, Antioche du Pyramos* S. 26 f. 50-52 Taf. II 33, 34 (*Annuaire de la Soc. fr. de num.* 1883, 114 f. Taf. VI).

Mopsuestia.

278. Br. 33. — ΑΥΤ Κ ΟΥΑΛΕΡΙΑΝΟC CΕ. Brustbild des Kaisers mit Strahlenkrone, Panzer und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΑΔΡ ΟΥΑ ΓΑΛ ΜΟΥΕΑΤΩΝ ΔΩΡΕΑΙ ΕΤ Γ [ΚΤ]
(J. 323). Die Kaiser *Valerianus* und *Gallienus* in Toga linkshin sitzend; vor ihnen steht die *Stadtgöttin* mit Turmkrone rechtshin, ein Räucher- oder Kohlenbecken auf der Linken darbietend.

Mus. Winterthur.

Eine Wiederholung dieser Gruppe findet man auf

einer gleichzeitigen Münze mit dem Bildnisse des Gallienus, I.-B. *Kleinas. Münzen* 475, 12, die Stadtgöttin allein auf einer mit Geta a. a. O. Nr. 8 Taf. XVIII 14.

Seleukeia am Kalykadnos.

Bei Besprechung der Münzen von Seleukeia, in deren Aufschrift der Kopfseite der Name **CABIN.** vorkommt¹, gelangt Prof. Kubitschek zu dem richtigen Schlusse, dass diese Münzen nicht auf Trebonianus Gallus, sondern auf dessen Sohn *Volusianus* zu beziehen sind. Weniger überzeugend ist dagegen der Vorschlag, **CABIN.** sei aus blossem Missverständnis für den Gentilnamen **ΑΦΙΝ(ΙΟΥΣ)** gesetzt, was auch aus *Kat. Brit. Mus. Lykaonia etc.* 141, 54 hervorgehe, wo **ABIN.** ohne Zweifel für **ABINΙΟΥΣ** stehe. Die letzte Angabe ist nämlich insofern unrichtig, als in der Beschreibung der Londonermünze durch den dicken Punkt vor **.ABIN.** ein unleserlicher Buchstabe angedeutet ist, der sich auf andern Exemplaren der gleichen Münze (Wien und Paris) als Initiale **C** darstellt.

Die bis jetzt bekannten Prägungen mit dem jugendlichen Bildnisse des Volusianus² und drei verschiedenen Typen³ zeigen konstant in regulärer, keineswegs verwilderter Schrift, die Form **ΑΥ Κ ΓΑ ΟΥΙΒ CABIN ΓΑΛΛΟC**, wogegen als Umschrift zu dem ältern etwas bärtigen Kopfe des Trebonianus ebenso regelmässig **ΑΥ Κ ΓΑΙ ΟΥΑΙ ΤΡΕΒΩ ΓΑΛΛΟC** erscheint. Dass hier **ΟΥΑΙ** irrtümlich für **ΟΥΕΙΒΙΟΥC** steht, vermutet Hill wohl mit Recht⁴. Unerklärlich bleibt dagegen wie bisher der Name **CABIN.**, der die Stelle des Gentilnamens *Ἀφίνιος*, den Volusianus

¹ *Num. Zeitschr.* Wien 1909, 266 Anm.

² Seine Namen sind « C. Vibius Afnius Gallus Veldumnianus Volusianus », die seines Vaters « C. Vibius Trebonianus Gallus ».

³ *Athena im Kampfe mit einem Giganten*: *Kat. Brit. Mus.* a. a. O.; *Num. Zeitschr.* IX 1877, 389; *sitzende Göttin*: a. a. O. 388; *Altar zwischen zwei Fahnen*: I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 218, 2.

⁴ *Kat. Brit. Mus.* Lyk. 140, Anm.

von seiner Mutter Afinia Gemina Bæbiana übernommen hatte, einnimmt; aus der nähern Aszendenz der Galli sind wenigstens keine Vibier mit den Cognomen Sabinius oder Sabinianus gekannt.

Soloi.

279. S. 6. — Kopf des soloischen *Bogenschützen*, mit Ohrring und Helm linkshin; dieser ist hinterwärts zugespitzt, mit Nackenschirm versehen und einer Feder geschmückt. Pkr.

Ῥ. ξΟ r. Stehende *Eule* rechtshin. Vertieftes Quadrat.

Gr. 0,35. M. S.

Tafel IV Nr. 9.

Vgl. die Münzen mit Weintraube auf der Rs. I.-B. *Kleinas. Münzen* II 487, 3 u. 4 Taf. XVIII 26.

Syedra.

280. Br. 25. — ΑΥΡΗΛΙΟC r., ΚΑΙCΑΡ l. Kopf des leicht bärtigen Cæsars linkshin.

Ῥ. CΥΕ[Δ] l., ΠΕΩΝ r. Stehende *Athena* linkshin, Schale (?) in der Rechten, die Linke am Speer.

Mus. Winterthur.

Vgl. Mionnet Suppl. VII 253, 383, angeblich mit Krieger.

Tarsos.

281. S. 21. — ΑΥΤ Κ Μ ΑΥΡ CΕΟΒΗ ΑΝΤΩΝΙΝΟC C. Brustbild des Caracalla mit Strahlenkrone und Mantel rechtshin.

Ῥ. ΚΙΛΙΚΑΡΧ ΤΑΡCΕΩΝ Ο ΤΟΥ ΕΘΝΟΥ(ς). Stehende *Göttin* mit langen auf die Schultern fallenden Locken, im Chiton und Mantel linkshin, die rechte Hand über einer vor ihr

aufgepflanzten flammenden *Fackel* oder *Thymiaterion*, die Linke im Gewand.

Gr. 3,80. M. S.

Tafel IV Nr. 10.

Diese Münze ist nach einem Pariser Exemplare ungenau beschrieben von Babelon, *Annuaire de la Soc. num. fr.* VII 17, 1 Taf. II 1, von Waddington, *Bull. de Corr. hell.* VII 288 und, nach einer Papierabreibung, von mir selbst *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908 222, 3. Mit ähnlicher Aufschrift wie der obigen gibt es ein Stück mit Julia Domna, *Rev. num.* 1869, 183 Taf. VIII 47.

Zephyrion Hadrianopolis.

282. Br. 17. — **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛΙΤΩΝ**. Stehender *Adler* von vorn, die Flügel schlagend und den Kopf rechtshin wendend. Pkr.

Ῥ. **ΖΕΦΥΡ** l., **ΙΩΤΩΝ** r. *Weintraube*. Pkr.

Gr. 4,25. M. S.

283. Br. 29. — **ΑΔΡΙΑΝΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΣ** r., **ΑΔΡΙΑ** unten, **ΝΟΠΟΛ[ΕΙΤΩΝ]** l. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΑΔΡΙΑΝΟΠΟΛ | ΕΙΤΩΝ ΖΕ | ΦΥΡΙΩΤΩΝ**. Sitzender *Zeus Nikephoros* rechtshin, die Rechte am Zepter.

Tissot, Lausanne.

Aehnlich, mit dem Zeusbild linkshin, *Zeitschr. f. Num.* III 343, 2.

Ankyra (Galatia).

284. Br. 33. — **ΑΥΤ·Κ·Μ·ΑΥΡ** l., **ΑΝΤΩΝΙΝΟΣ** r. Brustbild des bärtigen *Marcaurel* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤΡ | ΟΠ *l.*, ΑΝΚΥΡΑC *r.* Jugendlicher *Heros* mit nacktem Oberkörper rechtshin, mit dem linken Fuss eine *Schiffsprora* besteigend, dabei rückwärts blickend und mit dem rechten Arm mit vorgestrecktem Zeigefinger hinterwärts deutend, im linken Arm Speer oder Zepter.

M. S. *Nomisma* V 1910, 29, 9 Taf. II 9 (Seefahrende Heroen).

285. Br. 28. — ΑΥ Κ Λ Π CΕΠ *l.*, ΓΕΤΑC ΑΥΓ *r.* Kopf des Geta mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤΡΟΠΟΛΕ *l.*, ΑΝΚΥΡΑC *r.* Stehende *Göttin* mit Kalathos, in kurzem gefältetem Chiton und Stiefeln linkshin, auf der Rechten *Tempelmodell* mit sechs Säulen, im linken Arm *Anker*; links zu Füßen flammender *Altar*.

Mus. Winterthur.

Pessinus.

286. Br. 30. — ΑΥ Κ Λ CΕΠΤΙ *l.*, CΕΟΝΗΡΟC Π *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer linkshin; vorn am Halse Schleife.

Ῥ. ΠΕCЦИНО *l.*, ΒΝΤΙΩΝ *r.* Stehende *Athena* rechtshin, die Rechte am Speer, die Linke am Schild.

M. S.

Tavion.

287. Br. 23. — ΙΟΥΛΙΑ *l.*, CΕΒΑCΤΗ *r.* Brustbild der Domna rechtshin.

Ῥ. ΤΑΟΒΙΑ *l.*, ΝΩΝ *r.* Stehende *Nemesis* linkshin, die Rechte zum Halse erhoben, um den Saum des Gewandes zu fassen, in der gesenkten Linken Zaum, zu Füßen Rad.

288. Br. 18. — **ΑΥ ΜΑΡ ΑΥΡ** *l.*, **ΑΝΤΩΝΝΟC** (*so*) *r.* Kopf des jugendlichen Caracalla mit Strahlenkrone rechtshin.

Ῥ. **ΤΑΟΒΙΑΝΩΝ** im Halbkreis über dem Vordertheil eines *Zebustieres* rechtshin. Bodenlinie.

M. S.

Tafel IV Nr. 11.

289. Br. 18. — **ΑΝΤΩΝΙ** *l.*, **ΝΟC ΑΥ** *r.* Brustbild des jugendlichen Caracalla mit Lorbeer und Panzer linkshin, Schild mit Gorgoneion am linken Arm, in der unsichtbaren Rechten Speer.

Ῥ. Ebenso.

Im Handel.

Tafel IV Nr. 12.

Vgl. Mionnet IV 401, 165.

Kaisareia.

290. S. 19. — **ΑΥ Κ Λ CΕΠ** *l.*, **CΕΟΒΗΡΟC** *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΜΗΤΡΟ Κ** *l.*, **ΑΙCΑΡ ΝΕΩ** *r.*, **ΕΤ·ΙC** unten. *Keule.*

Gr. 3,40. M. S.

Antiocheia (Syria).

291. S. 27. — **ΝΕΡΩΝΟC ΚΛΑΥΔΙΟΥ ΘΕΟΥ VI· ΚΑΙCΑΡΟC ΣΕΒ.** Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. **ΘΕΟΥ ΚΛΑΥ** *r.*, **ΔΙΟΥ** *l.* Kopf des Claudius mit Lorbeer rechtshin; im Felde rechts **Γ** (J. 3 der Regierung Neros) und **ΕΡ** (J. 105 der cæsarischen Aera = J. C. 56).

Gr. 14,78. M. S.

Tafel IV Nr. 13.

Ein anderes Exemplar dieser Münze, auf dessen Rs.

die Umschrift nicht leserlich ist, beschrieb Macdonald, *Coll. Hunter* III 153, 87 Taf. LXXII 9. Gleichzeitig mit diesem Tetradrachmon ist ein anderes mit Nero und Agrippina (a. a. O. Nr. 88 u. 89 und *Kat. Brit. Mus. Galatia*, etc. 174, 187 u. 188 Taf. XXI 7) geprägt worden, wovon das folgende Exemplar die Umschriften vollständig erhalten zeigt :

292. S. 26. — Ebenso; die Blätter des Kranzes sind zackig gerändert.

Ṛ. ΑΓΡΙΠΠΕΙΝΗΣ *r.*, ΣΕΒΑΣΤΗΣ *l.* Brustbild der Agrippina rechtshin, davor $\begin{matrix} \Gamma \\ \text{EP} \end{matrix}$.

Gr 15.—. M. S.

Tafel IV Nr. 14.

Klaudia Apameia.

292^a. S. 27. — ΚΛΑΥΔΙΟΣ ΚΑΙΣΑ *r.*, Ρ | ΣΕΒΑΣΤΟΣ *l.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin. Tänenartige Einfassung.

Ṛ. ΚΛΑΥΔΙΕΩΝ ΑΠΑ *l.*, ΜΕΩΝ *r.*, ΕΑ und ΕΤ $\bar{\text{B}}$ *i. F. l.* Sitzende *Roma* mit Turmkrone links hin, zwei Aehren in der Rechten, in der Linken den Speer schräg haltend, am Sitze ein Schild, der mit dem Skorpion verziert ist, zu Füßen der linkshin schwimmende gehörnte *Orontes* oder *Axios*. Pkr.

Gr. 15,—.

Mit dieser Münze reiht sich Apameia der Tetradrachmenprägung an, die sich unter den ersten römischen Kaisern in den drei anderen Städten der seleukidischen Tetrapolis vollzog.

Das hübsche Bild ihrer Rückseite und das Datum, zweites Regierungsjahr des Claudius, sind die der

Kupfermünze, die ich *Num. Zeitschr.* XXXIII (1901) 5, 2 Taf. I 5 Kläudia Apameia zuteilte.

Nach einer Inschrift, die Jalabert anzeigte¹, nannte sich die Stadt noch zu Caracallas Zeit Kläudia und hatte damals überdies zu Ehren dieses Kaisers den Beinamen Ἀντωνεινούπολις angenommen. Es ist daher wohl möglich, dass der Kopf der Kupfermünze Imhoof, *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 1908, 236 Taf. VIII 26 nicht Helios, sondern das Bildnis Traians mit Strahlenkrone darstellt.

Die Annahme Jalaberts, dass Claudius in Apameia eine römische Kolonie errichtet habe, ist abzuweisen. Wie zahlreiche andere griechische Städte hatte Apameia den kaiserlichen Beinamen zum Danke für erwiesene Begünstigungen oder erteilte Rechte angenommen, ohne Bevölkerungswechsel². Als römische Kolonie hätte die Stadt nur Kupfer mit lateinischer Schrift geprägt.

Die Kenntnis unseres Tetradrachmons trägt dazu bei, die Zuteilung der Tetradrachmen des Claudius mit dem laodikenischen Typus Zeus Nikephoros an Laodikeia, das sich, wie Apameia einen römischen Namen, Julia, beigelegt hatte, zu bestätigen³.

Kyrene.

293. Br. 15. — Kopf des unbärtigen *Zeus-Ammon* mit Widderhorn rechtshin; dahinter **THP**. Pkr.

Ῥ. **K | V | P** in kleiner Schrift zwischen drei vom Mittelpunkte ausgehenden *Silphiumpflanzen*. Pkr.

Gr. 4.50. M. S.

Tafel IV Nr. 15.

¹ Note sur Claudia-Apamea de Syrie et ses monnaies. *Bull. de la Soc. des antiquaires de la France* 1909, 343 ff. Die Inschrift besteht in einer Widmung an Julia Domna.

² I.-B. *Num. Zeitschr.* a. a. O. 6; *Lydische Stadtmünzen* 20 ff.

³ I.-B. *Monn. grecques* 439 f. 5-7. Dieudonné, *Rev. num.* 1909, 459 f. Gegen die Zuteilung äusserte sich Pick, *Z. f. N.* XIV (1887) 309 f.

Bei ähnlichen Münzen vermutete L. Müller, *Num. de l'anc. Afrique* I 53, 228 f. Anm. 9, dass die hinter dem Zeuskopfe verstümmelte Schrift ..P in THP zu ergänzen sei. Durch unser Exemplar, auf dem allerdings von dem Buchstaben P nur die Hasta deutlich erhalten ist, scheint die vorgeschlagene Ergänzung gesichert zu sein.

Unbestimmte Münzen.

Mylai (?).

294. Br. 11. — $\begin{matrix} \text{V} & \text{M} \\ \text{A} & \text{A} \end{matrix}$ Vorderteil eines stehenden Stieres mit bärtigem Menschengesicht rechtshin, *Wasser speiend*.
R. *Dreizack*.

Gr. 1,—. Berlin.

Tafel IV Nr. 16.

Gr. 0,86. Berlin. — Sammlung Rusopulos, *Kat. Hirsch* XIII Taf. XLIV 3909, später Sammlung Philipsen, *Kat. Hirsch* XXV Taf. XXVII 2362.

Von den Buchstaben ist besonders A nicht deutlich ausgeprägt, und statt A könnte auch N stehen, und demnach statt MVAA (bustrophedon) YMN. Einen Ortsnamen mit diesen Initialen scheint es aber nicht zu geben.

In den beiden angeführten Katalogen ist das Bild der Vs. als wasserspeiende *Panfontaine* beschrieben; es stellt aber einen Flussgott dar, wie das einer Münze der sicilischen Stadt Alontion¹, deren Abbildung hier auf *Tafel IV* Nr. 17 gegeben ist.

¹ Imhoof u. Keller, *Tier- u. Pflanzenbilder* 77, 21 Taf. XIII 21; *Gesch. Sicil.* III 717, 652 Taf. VII 16. Der Kopf der Vs. dieser Münze wird für ein Bild des Akarnanen Patron gehalten, sein Helm ist geschmückt mit Lorbeer, und, wie in der Regel der des Perseus, mit einem Greifenkopf mit Kamm.

Das Münzchen wurde Mylasa in Karien zugeschrieben. Gegen diesen Vorschlag spricht weniger das Dreizackbild — in der Regel als Symbol einer Seestadt, auf den Münzen von Mylasa aber als Abzeichen des Zenoposidon¹ aufzufassen — als der wasserspeiende Flussgott, der nach Sicilien zu weisen scheint. Denn das einzige Beispiel dieses Typus zeigt die bereits erwähnte Münze von Alontion. Ist die Lesung **MVΛA** die richtige, so kann als Prägort etwa *Mylai* (jetzt Milazzo) vorgeschlagen werden, eine von den Zankleern gegründete, an der Nordküste der Insel zwischen Messina und Tyndaris gelegene Festung².

In der Nähe von Megara, nördlich von Syrakus, gibt es ein Flüsschen Mylas, dessen Name indes hier nicht in Betracht kommen kann, weil die Aufschrift unserer Münze sicher für den Stadtnamen steht.

Der auf unserer Münze dargestellte Flussgott ist vermutlich die Personification eines Flüsschens, das Mylai durch eine Leitung mit Wasser versorgte, und worin etwa der im Osten der Stadt dem Meere zufließende Melas gemeint ist. Den ähnlichen alontinischen Flussgott hielt Holm³ für den Acheloos; ich zöge es aber vor, ihn ebenfalls auf den der Stadt benachbarten Fluss zu beziehen, der Alontion sein Wasser durch einen Aquädukt zuführte⁴.

Der Stadt Mylai wurden von Bompois⁵ einige Kupfermünzen zugeteilt, die sich aber als solche von Mytistratos herausstellten⁶. Vielleicht wartet auch meiner Zuteilung eine Restitution; denn, wie gesagt, eine sichere Lesung der Aufschrift gestatten die beiden vorliegenden Exemplare deren Herkunft überdies unbekannt ist, leider nicht.

¹ I.-B. in *Nomisma* VI 1911, 15 f.

² Holm, *Gesch. Sicil.* I 134; II 226; III 87, 471.

³ A. a. O. III 717.

⁴ A. a. O. I 71 f.

⁵ Restitution à Mylæ de plusieurs monnaies attribuées à Mytistratus, *Revue archéol.* 1880.

⁶ I.-B. *Monnaies grecques* 23 ff.

Achaiä (?).

295. Br. 16. — Kopf des *Zeus* mit Lorbeer rechtshin.
Kreis von grossen Punkten geformt.

Ῥ. AXA l., IT r. Stehende *Artemis* in langem
Gewand linkshin, Köcher über der linken
Schulter, Pfeil in der Rechten, die Linke auf
den Bogen gesenkt.

Gr. 4,55. M. S.

Ein ähnliches grösseres Stück machte Svoronos,
Ephem. arch. 1889, 197 f. und *Journ. int. de num.* 1904,
353, 37 Taf. X 12 mit der vollständigen Aufschrift
AXAITΩN bekannt, es zuerst Kreta, dann dem kimme-
rischen Bosphoros zuteilend. Mein Exemplar erhielt ich
aus Smyrna mit Münzen des westlichen Kleinasiens.

Da der Vorschlag, die Achaiäten unserer Münze mit
den Achaiern im Gebiete des Kaukasus zu indentifizieren
nichts weniger als gesichert oder einleuchtend ist, so
könnten für deren Wohnsitz andere Ortschaften, deren
Benennung sich von Achaiern ableitet, in Betracht
kommen, z. B. die in der Aiolis oder Troas. Zur end-
gültigen Attribution werden nur Fundnotizen führen.

Pamphylien (?).

296. S. 18. — Vs. verwischt, erkennbar ist ein behelmt
nackter *Krieger* rechtshin ausschreitend, in
der Rechten Schwert oder Speer zückend, am
linken Arm vermutlich Schild. Pkr.

Ῥ. *Oelzweig* (?) mit zwei Blättern und drei
Früchten, zwischen links Vogel (?) und rechts
⚔, das ganze in einem verschobenen punk-
tierten und vertieften Quadrate.

Gr. 10,60. M. S.

Tafel IV Nr. 18.

Der Kriegertypus scheint mit dem der alten Statere von *Aspendos* identisch zu sein ¹.

Hierher gehören die beiden folgenden barbarischen Prägungen.

297. S. 22. — Auf einer Wölbung in runder Schildform ein verwischter Typus, vielleicht ein Krieger wie oben, aber linkshin.

Ῥ. Ebenso, aber ♀ links, Vogel rechts, in einem verschobenen vertieften Quadrate.

Gr. 10,65. Berlin (m. S.).

Tafel IV Nr. 20.

Früher, *Monn. grecques* 334, 61 glaubte ich auf der Vs. einen mit Blättern umränderten Granatapfel zu sehen, wie er auf sidetischen Münzen erscheint ². Die Annahme war eine irrtümliche.

298. S. 14/18. — Typus verwischt.

Ῥ. Ebenso, ohne die beiden Blätter, zwischen ♀ links und Vogel rechts.

Gr. 3,43. *Monn. gr.* 334, 61^a.

Tafel IV Nr. 21.

Gr. 3,46. Paris, Babelon, *Traité* I² 1270, 1866 Taf. LVIII, 16.

Der Fabrik und den Gewichten nach können diese Münzen aus Pamphylien oder Kilikien stammen, wahrscheinlich aus dem östlichen Teile des letzteren, wo das sogenannte Henkelkreuz vielfach als Symbol erscheint. Dieses und der Oelzweig als Typus kommen auch auf folgendem kilikischen Stater vor.

299. S. 19. — Schreitender *Widder* (?) linkshin; darüber
—♁.

¹ *Kat. Brit. Mus.* Lykia, etc. Taf. XIX 1-5. — Hier *Tafel IV* Nr. 19.

² A. a. O. Taf. XXV 10; C. Combe, *Mus. Hunter* Taf. 40, 5 u. 6.

℞. *Oelzweig* und *Keule* sich kreuzend. Punktierte Einrahmung in vertieftem Quadrat.

Gr. 10,83. Mionnet III 663, 650; Six, *Num. Chron.* 1895, 197, 2 Taf. VII 17. — *Tafel IV* Nr. 22.

Vermutlich sind Nr. 296-298 und 299 Prägungen zweier nicht weit von einander entfernter Orte. Wie diese aber zu benennen sind, bleibt einstweilen unbestimmt. Six versuchte seinen und einen andern Stater mit Widder und Delphin, der die nämlichen Einfassungen zeigt wie unser Nr. 296, Megarsos zuzuteilen.

Zur Bestimmung des Prägortes dieser anepigraphischen Münzen drängt sich noch folgender Versuch auf. Eine Gruppe ebenfalls anonymer Kupfermünzen von *Seleukeia am Kalykadnos* und dort geprägte Tetradrachmen der Könige Antiochos VIII und Seleukos VI, die ich *Kleinas. Münzen* II 481 f. Taf. XX 21-23 besprochen habe, zeigen bald als Typus, bald als Beizeichen das Bild einer Blume¹, die ohne Zweifel das *Wahrzeichen der Stadt* darstellte und einem älteren Münztypus nachgebildet war, d. h. einem Typus der Stadt, als sie noch Olbia oder Hyria hiess². Deshalb liegt es nahe, dieses Vorbild in der Pflanze der anepigraphen Münzen Nr. 296 ff. zu vermuten und diese für Prägungen der später Seleukeia genannten Stadt zu halten. Wir hätten hier das Beispiel einer frühen Silber- und späteren Kupferprägung mit städtischem Wahrzeichen ohne schriftliche Ortsangabe, dem zur Seite, aus der gleichen Gegend, zwei andere mit anepigraphen Münzen *beider* Metalle, von Side³ und des kilikischen Aphrodisias⁴ stehen.

¹ Die Blume ist gebildet aus zwei ausgebogenen Kelchblättern, zwischen denen drei dünne Blätter oder Stengel emporragen. S. *Tafel IV* Nr. 23. Eine andere, lotosartige, Blume trifft man auch auf seltenen Kupfermünzen, die man Aspendos zuschreibt, *Journ. internat. de num.* 1903 Taf. XII 7 u. 8.

² Alexander Polyhistor. fragm. 93 (Müllers *Fragm. hist. grecs* III 236); Steph. *Byz.* s. Ὀλβία, Ὑρία, Σελεύκεια.

³ *Kat. Brit. Mus.* Lycia etc. 150, 59 ff., 152, 71 f.; I.-B. *Zur griech. u. röm. Münzkunde* 179, 2 f.

⁴ I.-B. a. a. O. 204, 2.

Enaia (?).

300. S. 10. — Jugendlicher *behelmt*er Kopf rechtshin; der Helm ist wie eine phrygische Mütze geformt, mit je einer aufragenden Feder an beiden Seiten. Pkr.

Ṛ. EN l., *Pfeilspitze und Bogen*.

Gr. 0,48. M. S.

Tafel IV Nr. 24.

In der Zusammenstellung der Silber- und Kupfermünzen mit dem Monogramm EN, die Svoronos, *Journ. intern. de num.* VIII (1905) 161 ff. Taf. V gegeben hat, fehlt das hier beschriebene Münzchen. Svoronos teilt die Gruppe der karischen Stadt Enaia oder Anaia zu.

301. S. 10. — Behelmt^{er} *bärtiger* Kopf rechtshin. Pkr.

Ṛ. *Hahn* auf Basis rechtshin zwischen zwei Sternen.

Gr. 0,70. M. S.

Tafel IV Nr. 25.

Der Kopf hat einige Aehnlichkeit mit dem einer Klasse kilikischer Satrapenmünzen.

302. Br. 19. — M·RVTILVS PRO COS COL IVL... Porträt des M. Rutilus rechtshin.

Ṛ. AFERIDIVS oben, [II]VIR EX D[D] i. A. *Kolonist*, ein Zebugespann linkshin lenkend.

Gr. 7,10. M. S.

Rs. *Tafel IV* Nr. 26.

·Brit. Museum.

Vs. *Tafel IV* Nr. 26.

Ein Statthalter mit dem Cognomen Rutilus ist nicht bekannt, ebensowenig der Name des Duumvirs Aferidius¹.

¹ Der erste an den Rand gerückte Buchstabe könnte statt A ein unvollkommen ausgeprägtes M darstellen, und in diesem Falle die Initiale des Pränomens. Freilich müsste dann, wie bei dem Namen Rutilus, ein Punkt nach M stehen, was nicht der Fall ist.

Das Stück scheint aus der Zeit Cæsars oder des Augustus zu stammen und kleinasiatisch zu sein, so dass als Prägort eine der Kolonien Sinope, Apamea oder Parium in Betracht kommen kann.

303. Br. 24. — **DIVO** *l.*, **TRAIANO** *r.* Kopf des Kaisers mit Strahlenkrone rechtshin.

Ṛ. **M**(?)**..I.** *l.*, **I BEN..TIS** *r.*, $\begin{array}{c|c} \mathbf{R} & \mathbf{P} \\ \mathbf{C} & \mathbf{P} \end{array}$ *i. F.* Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

Tafel IV Nr. 27.

Da die vorhandenen Schriftspuren und der Schluss der Aufschrift (**TIS**) die Annahme der Buchstaben **STO** vor **BEN** nicht gestatten, ist von dem Versuche, das Municipium Stobi als Prägort der Münzen vorzuschlagen, abzusehen. Auch auf die Lesung **MVNICI BEN...** ist zu verzichten, wenn die Initialen des Feldes, wie wahrscheinlich, für die Bezeichnung einer römischen Kolonie stehen, z. B. **Res Publica Coloniae P....** In diesem Falle wäre **P** die Initiale des Kolonienamens und **BEN...** würde als solcher ausser Betracht fallen, obgleich hierfür etwa Bena oder Benna zu nennen wäre¹. Bis sich ein die Umschrift vervollständigendes Exemplar der Münze findet oder Inschriften Auskunft geben, wird man sich damit begnügen müssen, auf das jetzt rätselhafte Stück aufmerksam gemacht worden zu sein.

F. IMHOOF-BLUMER.

¹ Bena oder Benna, thrakische Stadt, seit Hadrian identisch mit Plotinopolis s. Tomaschek, *Die alten Thraker* I 84; zweitens ein zwischen Aizanis und Kotiaëion gelegener Ort, aus dem eine Inschrift mit $\tau\omicron\iota\varsigma$ **Βεννιταις** stammt, s. Cramer, *Asia minor* II 17, und Kiepert, *Westl. Kleinasien* VI, *Tartar Bazardjyk*.